The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [Signatur] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 21. September 1910. —5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 224

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Mikado bedroht!

Mordkomplott gegen den Herrscher Japans. — Verschwörer, selber Japaner, in Haft.

Tokio, 21. Sept. Riesiges Aufsehen machte heute Nachmittag eine Meldung des Blattes „Hochi Schimbun" über ein angebliches Komplott zur Ermordung des Mikados Mutsuhito. Die Verschwörer sind selber Japaner, und dies ist in der Geschichte Japans das erste bekannte Mal, daß ein förmliches Komplott gegen das Leben des Herrschers unter seinen eigenen Unterthanen angestiftet wurde.

(Das Attentat nach Schluß des Krieges mit China, 1897, war kein Komplott, sondern ging nur von einem einzigen, über den Friedensschluß rappelig gewordenen, jungen Menschen aus, infolge einer Augenblicksstimmung.)

Wie das genannte Blatt ferner mittheilt, sind die Verschwörer jetzt in Haft und werden, nach Prozessirung vor einem geheimen Extragericht, sicherlich zum Tode verurtheilt werden. Die Verschwörer hatten geplant, die That auszuführen, während der Mikado die Militärschule, unmittelbar außerhalb der Hauptstadt, besuchte. Aber das Komplott wurde rechtzeitig entdeckt, um das Leben des Herrschers zu retten, und die Theilnehmer wurden auch sofort gepackt.

Eine strenge Preßzensur hatte bis heute gegen Abend verhindert, daß auch nur eine Andeutung über das Komplott in die Oeffentlichkeit drang. Dann aber wagte es jenes Blatt, die Verantwortung für die alarmirende Mittheilung zu übernehmen.

Noch verhält man sich amtlich vollkommen zugeknöpft. Aber man weiß, daß sich im Gefängniß dahier gegenwärtig eine Anzahl Personen befindet, welche in der Bewegung der sogen. „Verbündeten Sozialisten" thätig gewesen sein sollen; und Etliche, die man für ziemlich gut unterrichtet hält, behaupten, diese Verhaftungen ständen mit der Entdeckung einer Verschwörung gegen den Thron in Verbindung.

Aus Fliegerkreisen.

Britischer Aviatiker stürzt und bricht den Schädel. — Alpenflug wieder nichts!

Folkestone, England, 21. Sept. Der Flieger Barnes stürzte, während er an einem Wettflug mit Moissant und Andern heute Nachmittag theilnahm, aus einer Höhe von 50 Fuß und brach den Schädel!

Alle Aviatiker hatten durch starken Wind zu leiden.

Brig, Schweiz, 21. Sept. Obwohl klareres Wetter von der anderen Seite der Alpen heute gemeldet wurde, machte hier ein anhaltender Nebel den geplanten Flug wiederum unmöglich.

George Chavez, der Peruaner, und Henry Weymann, der Amerikaner, sind jeden Augenblick bereit, das Wagniß wieder zu beginnen, wenn das Wetter sich günstiger gestaltet.

London, 21. Sept. Sir Hiram Maxim, der lange Jahre auch in Verbindung mit Luftfahrterfindungen viel genannt wurde, und sich noch in neuester Zeit mit der Herstellung eines Biplans beschäftigt hatte, kündigt an, daß er den luftigen Theil seiner Erfinderthätigkeit ganz aufgegeben hat, da er zu alt sei und schwer mit den Franzosen konkurriren könne.

Dem Hauptprozeß überwiesen.

Dr. Crippen und auch Frl. Leneve unter Mordklage.

London, 21. Sept. Am Schluß der heutigen Verhandlung des Crippen-Mordprozesses, im Polizeigericht dahier, wurde Dr. Hanley H. Crippen und seine frühere Maschinenschreiberin Ethel Clara Leneve zum Hauptprozeß festgehalten, Beide unter Anklage der Ermordung von Belle Elmore, der Gattin des Doktors.

Anwalt Newton behielt sich seine Vertheidigung für den Hauptprozeß vor.

Straus lehnt stolz ab.

Konstantinopel, 21. Sept. Oskar S. Straus, der bekannte Israelit und amerikanische Botschafter bei der türkischen Regierung, hat seinen geplanten Besuch in Rußland lieber ganz aufgegeben, als das Privilegium eines Extrapasses von der russischen Regierung anzunehmen.

Inland.

Bundesgericht stößt Raten um!

St. Paul, 21. Sept. Im Bundeskreisgericht entschied der „Master in Chancery" den Minnesota'r Fracht- und Passagierratenstreitfall gegen den Staat und für die Eisenbahnen. Er erklärte, daß diese Raten verfassungswidrig und konfiskatorisch seien.

Cholera auch in Japan.

Washington, D. K., 21. Sept. Der amerikanische Vizekonsul in Kobe, Japan, Percival Gassett, kabelt dem Staatsdepartemen, daß dort die Cholera aufgetreten ist.

„Insurgenten"-Erfolge.

Bei gestrigen Vorwahlen. — Tawney in Minnesota soll geschlagen sein, hat aber noch Hoffnung. — Oestliche Wahlen.

St. Paul, 21. Sept. Das Ergebniß der gestrigen Vorwahlen im Staate Minnesota ist erst aus etwa einem Drittel der Kreise bekannt. Aber man glaubt außerhalb der nächstbetheiligten Kreise, daß der vielgenannte Kongreßmann und „Cannonist" Tawney in seinem Distrikt geschlagen worden sei.

Tawney's Gegner, der junge Anwalt Sidney Anderson, behauptet, mit 2000 Stimmen Mehrheit nominirt zu sein. Tawney's Kampagneleiter geben dies nicht zu, räumen aber ein, daß die Aussichten für ihren Kandidaten ziemlich trübe sind, und er nach den bisherigen Berichten um etwa 1600 Stimmen zurück ist.

Wie schon erwähnt, war der Kampf gegen Tawney der bitterste von allen.

Vier republikanische „Insurgenten" gewannen in anderen Kongreßdistrikten. Hugh T. Halbert gibt zu, daß sein Gegner Stevens im 4. Distrikt eine Pluralität von 1600 Stimmen hat. Frank M. Nye wurde im 5. Distrikt mit großer Mehrheit nominirt; desgleichen Clarence B. Miller von Duluth. Die Kongreßmänner Volstead, Steenerson, Davis und Lindburgh, sämmtlich „Insurgenten", erlangten die Wiedernominirung.

Winona, Minn, 21. Sept. P. E. Gaitside, ein Mitglied von Kongreßmann Tawney's Kampagnekomite, gibt zu, daß Tawney's Gegenkandidat Sidney Anderson eine Mehrheit von 2000 bis 2500 Stimmen bei der Vorwahl erhalten hat.

(Später:) Auch Tawney selbst gibt dies zu.

Boise, Idaho, 21. Sept. Die republikanische Staatskonvention für Idaho nahm eine Plattform an, welche die Taft'sche Verwaltung gutheißt, eine parteilose Eisenbahnkommission begünstigt und verlangt, daß ein Zusatz zur Staatsverfassung betreffs staatsweiter Prohibition den Stimmgebern unterbreitet werde.

Albany, N. Y., 21. Sept. Das Ergebniß der gestrigen republikanischen Vorwahlen im Staate New York ist noch nicht genau zu erkennen; aber es scheint, daß die „Regulären" („Alte Garde") eine Mehrheit haben, obwohl die Fortschrittler sagen, dieselbe sei viel geringer, als die „Alten Gardisten" behaupten. Letztere sprechen von einer Mehrheit von 55 Stimmen über die Fortschrittler, resp. über Roosevelt. Darnach dürfte Vizepräsident Sherman, trotzdem er in seinem eigenen Wahlkreise geschlagen wurde, als Vorsitzer der republikanischen Staatskonvention zu erwarten sein; aber die Rooseveltiten halten daran fest, daß er nicht die Wahl der Konvention sein könne.

Taft in seiner Heimathstadt.

Cincinnati, 21. Sept. Präs. Taft war heute fast den ganzen Tag in den Händen der Ohiothalausstellungs-Beamten. Den größeren Theil der Zeit verbrachte er auf den Ausstellungsanlagen selbst, wohin ihn ein Komite vom Hause seines Bruders Charles T. aus geleitete. Die Direktoren und die Ehrenkommission der Ausstellung, sowie der Bürgermeister Schwab und andere städtische Beamte empfingen ihn.

Hr. Taft fuhr auf den Anlagen herum, besichtigte die mannigfachen Herrlichkeiten der Ausstellung und war dann Gast bei einem Imbiß. Am Nachmittag hielt er in der Musikhalle eine längere Rede vor den Mitgliedern der „Ohio Valley Improvement Association", Mitgliedern des Geschäftsleuteklubs und anderen hervorragenden Besuchern.

Nach Schluß der Rede kehrte er nach dem Hause seines Bruders zurück und ruhte sich aus. Gegen Abend wurde er nach dem Geschäftsleuteklub eskortirt, wo er Gast bei einem Diner war.

Er wird nach der Beendigung des Diners wieder nach der Musikhalle fahren und der Operaaufführung beiwohnen.

„Onkel" Cannon hält fest.

Danville, Ill., 21. Sept. Joseph G. Cannon, der greise Sprecher des Kongreßhauses, hat seine 20. Wiedernomination für den Kongreß formell angenommen, und in einer langen Erklärung sagte er u. A., der jetzige Zolltarif bedürfe keiner Vertheidigung, und seine Durchsicht würde gefährlich für die Wohlfahrt des ganzen Volkes sein, ebenso wie es diejenige von 1894 gewesen sei, als der Wilson'sche Zolltarif geschaffen wurde.

Er sagte ferner, daß es eine ernste Frage sei, wie eine Milliarde Dollars pro Jahr für die Kosten der verschiedenen Regierungsfunktionen aufgebracht werden solle; und daß der Kredit der Nation unter allen Umständen erhalten werden müsse. Denen, welche von Sparsamkeit reden, warf er vor, zu allgemein in ihrer Erklärungen zu sein. Im Uebrigen sprach er, im Hinblick auf die Kongreßwahlen, sein Vertrauen in den gesunden Sinn des Volkes gegenüber den „Hausirern in Regierungspolitik-Novitäten" aus.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

688 Meilen von Sandy Hook um 7:05 Uhr Morgens: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York (Donnerstag Vormittag gegen halb 8 am Dock).
Glasgow: Furnessia von New York.
London: Minneapolis von New York.

30 Todte!

Bei Zugzusammenstoß in Indiana.

Fort Wayne, Ind., 21. Sept. 30 Personen wurden bei dem Zusammenstoß zwischen einem südwärts und einem nordwärts fahrenden Waggon auf der Fort Wayne- & Bluffton-Zweiglinie der „Wabash Valley Traction Line" zu Kingland getödtet!

So wird wenigstens neuerdings angegeben.

Und außerdem sollen noch viele andere Personen verletzt sein, darunter mehrere wahrscheinlich tödtlich!

Fort Wayne, Ind., 21. Sept. Zwei Waggons auf der elektrischen Bluffton-Zwischenstadtlinie stießen heute Nachmittag bei Kingsland, südlich von hier, zusammen, und mehrere Personen wurden schwer, wenn nicht tödtlich verletzt! Mehrere Aerzte wurden von hier aufgeboten.

„G. A. R."

Heute war die große Parade.

Atlantic City, N. J., 21. Sept. Ideal schönes Wetter — schöner, als man es gestern erwartet hatte — begünstigte de heutige große Parade in Verbindung mit dem 44. jährlichen Feldlager des Veteranenordens „Grand Army of the Republic".

Riesige Volksmengen jubelten der Parade zu, in welcher 44 Staaten der Union vertreten waren. So groß, wie viele früheren, war die Parade freilich nicht; aber die marschirenden alten Veteranen machten doch einen mächtigen Eindruck und erweckten große Begeisterung. Die Gebäude an der Paradelinie entlang waren unter den Nationalfarben ganz versteckt. Nahe dem Ende der Route wurde die Parade vom Oberbefehlshaber des Ordens, Samuel R. Vansant, gemustert, desgleichen vom Vizepräsidenten Sherman, welcher eintraf, während sich de Parade formirte, und vom Generalleutnant a. D. Nelson A. Miles, sowie von mehreren Tausend eingeladenen Gästen, die auf der großen Tribüne waren.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Friedrich der Große von Bremen; Volturno von Rotterdam; Mesaba von London.
Baltimore: Neckar von Bremen.
Triest: Martha Washington von New York.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Liverpool: Campania von New York.

Lokalbericht.

Der Grandjury überwiesen.

Die Erschießung von Hugo Gätke vor den Koroner-Geschworenen.

Thomas Holmes, 4130 N. Sacramento Ave., wurde heute von Koroner-Geschworenen in der Irving Park-Bezirkswache der Grandjury ohne Bürgschaft überwiesen. Er hat, wie er selbst zugab, am letzten Samstag Abend seinen Nachbar Hugo Gätke, 4128 Nord Sacramento Ave., erschossen. Nach der That entflohen, überlieferte er sich vorgestern der Polizei. Holmes und Gätke hatten häufig Streit gehabt, weil die Kinder des Ersteren beim Spiel zwischen beiden Häusern ziemlich viel Lärm zu machen pflegten. Holmes behauptete, daß auch Gätkes Kinder lärmten, aber Gätke wollte das nicht glauben. Als Gätke am Samstag zu Holmes kam, um sich über dessen Kinder zu beklagen, erschoß Holmes seinen Nachbar.

Reicher Ertrag.

Die 240 Acres große Gage-Farm, städtisches Eigenthum, wurde früher verpachtet zu einem Betrage, der kaum zur Bezahlung der Steuern ausreichte, welche die Stadt auf diesen Besitz zu entrichten hat. Seit diesem Frühjahr wird auf Betreiben des Ald. Beilfuß von der städtischen Parkkommission die Farm von John Aegots auf Rechnung der Stadt bewirthschaftet. Der berichtet nun, daß er in diesem Jahr gegen 4000 Bushels Mais und 50 Tonnen vortreffliches Heu geerntet habe. Im nächsten Jahre werde die Ernte noch weit reichlicher ausfallen und außerdem werde auf der Farm eine Baumschule angelegt werden.

Schadenersatzklage.

Frau Josephine A. Tiesse, 5358 Calumet Ave., hat heute im Kreisgericht Philipp Malkan und dessen Frau, 5358 Calumet Ave., auf je $25,000 Schadenersatz für angebliche Verleumdung verklagt. Frau Tiesse hatte am 7. Juli Victor S. Pearlman, den Präsidenten der V. S. Pearlman Co., 10 Adams Str., und das Ehepaar Malkan, Pearlman's Schwiegereltern, auf $10,000 verklagt, weil die drei sie am Abend des 16. Juni in ihrer Wohnung angefallen hätten. Malkan wurde verhaftet und zu $50 Geldstrafe nebst Kosten verurtheilt.

Leiche geborgen.

Die Leiche des am letzten Samstag ertrunkenen Arbeiters Alfred Bedlarski, 1705 W. 19. Str., wurde heute in der Nähe von S. Robey Str. aus dem Fluß gezogen und in das Bestattungsgeschäft 1702 W. 15. Straße gebracht. Bedlarski fiel bei der Arbeit am Flußufer in der Nähe von S. Lincoln Str. ins Wasser. Seine Wittwe stellte heute die Persönlichkeit des Todten fest.

Broderick's Anwälte antworten.

Erheben dieselben Einwände gegen Anklagen, die Browne's Anwälte erhoben.

Eine ins Einzelne gehende Begründung des Antrages der Anwälte Staatssenator John Brodericks, die Anklage gegen den Senator niederzuschlagen, wurde heute Nachrichten aus Springfield zufolge im Kreisgericht von Sangamon County eingereicht. Eine ähnliche Begründung hinterlegten die Anwälte von A. B. Johnson, der in Verbindung mit der Vergebung des Kontraktes für Lieferung von Pulten und Sesseln für die Sitzungssäle der Legislatur der Bestechung und des Meineids angeklagt ist. Richter O. P. Thompson war nicht im Gericht anwesend. Staatsanwalt Burke wird ihn ersuchen, eine Verhandlung über die Anträge spätestens auf Dienstag anzusetzen. Sollte der Richter zugunsten der Staatsanwaltschaft entscheiden, so wird Staatsanwalt Burke verlangen, daß Senator Broderick vor dem 17. Oktober prozessirt wird. Als Brodericks Anwälte sind in der Eingabe der frühere Staatssenator Thomas G. Dawson von Chicago und die Anwälte C. A. Jones, T. F. Ferns und E. S. Smith von Springfield genannt. Die Anklage wird von jedem nur denkbaren Gesichtspunkte aus angegriffen. Die Einwände sind ungefähr dieselben, die gegen die Anklage gegen Lee O'Neil Browne in Chicago erhoben wurden. Es wird behauptet, daß die Anklage nicht folgerichtig abgefaßt sei, daß sie unmöglich sei, und daß zwei verschiedene Verbrechen darin behandelt würden, Bestechung und Verleitung zum Meineid. Es wird behauptet, daß die Legislatur kein Theil der staatlichen Verwaltungsmaschine war, als die Senatorenwahl stattfand. Ferner wird behauptet, daß in der Anklage nicht davon die Rede sei, daß eine Bestechungssumme angeboten worden sei. A. B. Johnston wurde durch die Anwälte Mortimer und Salzenstein von Springfield vertreten.

Deutschen Veterans Ende.

Rudolph Lorenz an Leuchtgas erstickt aufgefunden. — Noch eine Gasvergiftung.

Henry Engelhardt, der Besitzer der Herberge Nr. 714 Wells Str., fand heute seinen Zimmermiether Rudolph Lorenz, einen sechzig Jahre alten deutschen Kriegsveteranen, todt auf dem Boden seines Zimmers. Lorenz hatte sich gestern Abend um 8 Uhr zu Bett begeben. Genau 12 Stunden später fand ihn Engelhardt todt auf dem Fußboden, neben einem offenstehenden Fenster. Engelhardt nahm starken Gasgeruch war, doch waren die Gashähne geschlossen. Man vermuthet, daß Lorenz einen der Hähne nicht ganz abdrehte, als er sich schlafen legte, vom Gasgeruch halb betäubt erwachte, das Gas abdrehte und das Fenster öffnete, aber schon zu viel Gas eingeathmet hatte. Der Ansicht schlossen sich auch die Leichenschaugeschworenen an. Lorenz lebte von seiner Pension.

Von den Nachbarn gerufen, erbrachen Polizisten heute die Wohnung des 42jährigen Joe Sigal, 1217 S. Jefferson Str., und fanden Sigal in dem mit Leuchtgas gefüllten Raum bewußtlos auf. Er wurde in das County-Hospital gebracht. Es soll ein Selbstmordversuch vorliegen.

Noch nicht abgeschlossen.

Bundes-Großgeschworene vernehmen weitere Zeugen in wichtigen Fällen.

Heute wurden von den Bundes-Großgeschworenen noch zwei Zeugen in der Untersuchung des Verschwindens von $173,000 aus dem hiesigen Bundes-Unterschatzamt vernommen, weswegen der frühere Sortirer des Amtes, Wm. G. Fitzgerald, wie schon gemeldet, in Anklagezustand versetzt worden ist.

Ferner haben die Bundesgroßgeschworenen heute mehrere Zeugen in der sogenannten Fleischtrust-Untersuchung, wie es heißt, hinsichtlich der Erlangung der Kontrole über die New York Retail Butchers' Dressed Meat Association Seitens der National Packing Co., vernommen.

In ihrem Schlußbericht dürften die Großgeschworenen in dieser Sache noch mehrere Anklagen erheben, die Fortsetzung der Untersuchung des Verhältnisses zwischen den Kunstbutter-Fabrikanten und den „Mondscheinlern" aber ihren Nachfolgern überlassen.

Oliver E. Pagan, der Bundessachverständige in der Abfassung von Anklageschriften, weilt noch hier.

Aus Gram um den Gatten.

Aus Gram über den vor 6 Monaten erfolgten Tod ihres Gatten, wie man vermuthet, hat die 41 Jahre alte Frau Daniel J. Sullivan Selbstmord begangen. Sie wurde heute als Leiche in einem Zimmer ihrer Wohnung, 3155 S. Park Ave., aufgefunden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Das Grabsch-Verhör.

Der frühere Wageninspektor Roth wieder auf dem Zeugenstand.

In der Vorverhandlung gegen die ehemaligen Beamten der Illinois Zentralbahn, Frank B. Harriman, John M. Taylor und Charles E. Ewing, vor Richter Bruggemeyer wurde heute Richard Roth, der frühere Wageninspektor der Illinois Zentralbahn in der Ostermann'schen Anlage und in den Werken der Blue Island Car Equipment Company, wieder auf den Zeugenstand gerufen. S. M. Hoover, Anwalt der Angeklagten, nahm Roth's Kreuzverhör an dem Punkte wieder auf, wo es gestern Nachmittag wegen Unwohlseins des Zeugen abgebrochen worden war. Er beabsichtigte, Roth über alle seine Aussagen hinsichtlich der angeblich betrügerischen Wagenausbesserungs-Rechnungen an die Illinois Zentralbahn zu befragen und ihn, wenn nöthig, den ganzen Tag auf dem Stande zu behalten. Roth hat im direkten Verhör durch Anwalt Fisher, der die Bahngesellschaft vertritt, zugegeben, daß er von der Illinois Zentralbahn, von Ostermann und von der Blue Island Car Co. sich zu gleicher Zeit hat bezahlen lassen. Herr Fisher will Roth, wenn Herr Hoover mit ihm fertig ist, noch einmal vornehmen, dann wird wahrscheinlich John T. Irvine, ein früherer Wagen-Kontroleur der Illinois Zentralbahn, an die Reihe kommen. Er ist schon gestern kurze Zeit verhört worden.

Hilfs-Staatsanwalt Barnes sagte heute, daß Henry C. Ostermann, der frühere Präsident der Ostermann Manufacturing Company, welcher als Zeuge vorgeladen ist, jederzeit gefunden werden kann, wenn man ihn braucht. Das wird aber jedenfalls erst nach Ablauf einer Woche der Fall sein.

Vincent Altmann wieder einmal.

Werthlose Bankanweisungen und der Diebstahl von Eintrittskarten.

Vincent Altmann, welcher unter dem Verdacht, Dynamitbomben geworfen zu haben, verhaftet worden, aber freigesprochen worden war, Chas. M. Babcock und Monk Coburn, ein einst bekannter Jockey, wurden heute von den Großgeschworenen der versuchten Erschwindelung von $35 von dem Wirth John Haberkorn, 84 Fifth Ave., mittels einer angeblich werthlosen Bankanweisung angeklagt. Ferner wurden Altmann und sein Vetter Julius angeklagt, aus der Geschäftsstelle von John J. Brittain im Chicago Opera House-Gebäude mittels Einbruchs Eintrittskarten zu den Wettrennen am Arbeitertage auf der Rennbahn in Hawthorne entwendet zu haben. Die Bürgschaft wurde in jedem einzelnen Fall auf $1000 bemessen.

Unter $2000 Bürgschaft wurde heute im Stadtgerichtshof an der Desplaines Straße Rosie Hubert, 1369 Dickson Str., und unter je $1000 ihr Gatte John und Karl Javanlovski, 1515 Wabansia Ave., den Großgeschworenen überantwortet. Sie sind, wie schon gemeldet, angeklagt, durch werthlose Bankanweisungen folgende Geschäftsleute um die beigefügten Beträge geschädigt zu haben: Louis Lowicka, 1910 N. Paulina Str., $19.85; John Pochowski, 1825 Clybourn Ave., $21.45; John Kizowski, 1258 Holt Str., $19.17 und $13.45; John Pilon, 2021 N. Center Str., $21.25; Solomon Wallace, 1309 Milwaukee Ave., $21.00, und Charles Prowski, 1604 Julius Str., $18.25.

Nicht verlockend genug.

Kein großer Andrang zu den Stellungen bei der Feuerwehr.

Die Zivildienstkommission hat eine Prüfung ausgeschrieben für Bewerber um Anstellung bei der Feuerwehr. Es haben sich kaum hundert Mann gemeldet, und davon werden sich schwerlich auch nur 30 tauglich erweisen. Präsident Lower von der Zivildienst-Kommission kann das nicht verstehen. Feuerwehrleute, sagt er, erhalten vom dritten Dienstjahr an $1247 Jahresgehalt, es winkt ihnen die Aussicht auf Beförderung und Pension. Auch für die Maschinisten- und Fahrerstellungen im Löschdienst sind Bewerber nicht in großer Anzahl vorhanden, und auch an Erdarbeitern, die im städtischen Dienst beschäftigt zu werden wünschen, herrscht Mangel. Anmeldungen für die nächste Feuerwehrmannsprüfung müssen spätestens am 1. Oktober eingereicht werden.

Ratenerhöhungen suspendirt.

Washington, D. K., 21. Sept. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission ordnete an, daß die Gebührenerhöhungen, welche kürzlich von der Chicago- & Alton-, der Chicago- & Eastern Illinois-, der Chicago-, Rock Island- & Pazifik-, der Illinois-Zentralbahn und anderen westlichen und südwestlichen Linien angekündigt worden waren, bis zum 5. Januar 1911 suspendirt sein sollen.

Ein Verhör über die Klagen gegen die angekündigten Erhöhungen wird zu einer Zeit und an einem Platze stattfinden, welche von der Kommission noch zu bestimmen sind.

Verliert anhaltend.

McLean's Mehrheit über Humphrey schrumpft mehr und mehr zusammen.

Republikaner organisiren sich.

Republikanischer Konvent im 7. Kongreßbezirk indossirt Präsident Taft's Amtsführung und lobt Fred Lundin. — Der Legislatur-Skandal.

Die amtliche Zählung der Stimmen, die im 7. Senatsbezirk für die beiden republikanischen Kandidaten für den Senat, William McLean u. John Humphrey, abgegeben worden sind, gestaltet sich von Stunde zu Stunde spannender. Die Zählbehörde des County, aus Countyschreiber Joseph F. Haas und zwei Friedensrichtern bestehend, hat bedeutende Irrthümer zugunsten McLeans entdeckt, deren Berechtigung seine Mehrheit gestern Nachmittag von 383 auf 248 Stimmen herabdrückte.

Heute Vormittag büßte McLean bei der Zählung der in der Gemeinde New Trier abgegebenen Stimmen weitere vierzig Stimmen ein, während Humphrey einen Verlust von achtzehn Stimmen aufzuweisen hatte. Dies bringt McLeans Mehrheit auf 219 Stimmen. Erst die Hälfte der Landgemeinden des County sind erledigt.

Die Wahlbehörde beendigte heute die amtliche Zählung der in den ersten sechs Wards abgegebenen Stimmen. In der 1. Ward sind nennenswerthe Veränderungen gegenüber den ursprünglichen Ergebnissen nicht zu verzeichnen gewesen.

Die Behörde hat heute eine weitere Gruppe von Zählern angestellt, so daß gegenwärtig sieben Gruppen an der Arbeit sind. Morgen werden wahrscheinlich zwei weitere Gruppen angestellt werden. Eine Gruppe zählt nur die Ergebnisse der Wahlen in den Senats- und Kongreßbezirken.

Wahlvergehen streng bestraft.

Wegen Verletzung der Vorwahlengesetze verdonnerte Stadtrichter Crowe im Stadtgericht an der Harrison Str. heute Charles Blair, Nr. 710 N. Clark Str., zu drei Monaten Gefängniß, die er im Countygefängniß abbrummen muß. Blair war beschuldigt, einen falschen Namen in die Wählerliste eintragen lassen zu haben.

Er hatte sich unter dem Namen C. H. Crawford registrirt. Am letzten Donnerstag versuchte er seine Stimme abzugeben und benutzte seinen wirklichen Namen. Er bemerkte seinen Irrthum sofort und drückte sich schleunigst, wurde aber später verhaftet.

Dem Richter gegenüber gab er an, daß er seinen wirklichen Namen nicht habe benutzen wollen, weil er in Arbeiterstreitigkeiten in Grand Rapids verwickelt gewesen sei.

Richter Crowe erklärte, als er sein Urtheil abgab, daß die Nominirung von Kandidaten für öffentliche Aemter eine ernste Sache sei, und daß die Wahlgesetze streng durchgeführt werden müßten.

Erörtern Kampagnepläne.

Der Vollzugsausschuß der republikanischen Parteileitung im County trat heute Nachmittag zusammen, um Pläne für die Herbstkampagne zu besprechen und sich zu organisiren. Es verlautete vor der Sitzung mit Bestimmtheit, daß Charles W. Andrews von der 23. Ward wiederum zum Vorsitzenden und William H. Weber von Blue Island nochmals zum Sekretär erwählt werden würden. Auch an der Wiederwahl Fred. A. Busses zum Schatzmeister bestand kein Zweifel.

Konvente der Kongreßbezirke.

Die Parteiausschüsse der Kongreßbezirke halten heute, den Vorschriften des Vorwahlengesetzes entsprechend, ihre Konvente ab. Ihre Aufgabe ist es, Präsidentschaftswahlmänner aufzustellen. Außerdem können sie Platformen annehmen. Da das Erstere dieses Jahr nicht in Frage kommt, sind die Konvente mehr oder weniger eine leere Formsache. Die Republikaner hielten ihre Konvente in drei Bezirken bereits heute Vormittag ab, und zwar im 4., 7. und 10. Bezirk. Der im 4. Bezirk fand in Finucane's Halle, Loomis Str. und Archer Ave., statt. Thomas Finucane wurde zum Vorsitzenden, Louis Besserer zum Sekretär erwählt. Andere Geschäfte wurden nicht erledigt.

Der republikanische Konvent des 10. Kongreßbezirks fand 1811 Larchmont Ave. statt. Fred W. Kady wurde zum Präsidenten, Marvin S. Bates zum Sekretär erwählt. Auch dieser Konvent erledigte keine anderen Geschäfte. Kongreßmitglied George E. Foß, der republikanische Kandidat in diesem Bezirk, war nicht anwesend. Er erholt sich von den Anstrengungen der Vorwahlenkampagne, in der er kaum den Mund aufgemacht hat, in Boston, wo er überhaupt den größeren Theil der Zeit verbringt, die er nicht in Washington zubringt.

Etwas rühriger waren die Republikaner im 7. Kongreßbezirk, dessen Konvent im Hauptquartier 2301 W. Lake Str. stattfand. Sie nahmen eine Platform an, in der Präsident Tafts Amtsführung gelobt und Kongreßmitglied Fred Lundin, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, wegen seines Eintretens für Einführung der Altersversicherung von Bundeswegen indossirt wird. Sämmtliche Amtshandlungen des Präsidenten werden indossirt und die Leistungen des Kongresses gelobt, auf welche die herrschende Partei stolz sein könne. Es sei zu erwarten, daß in den verbleibenden zwei Amtsjahren des Präsidenten auch die übrigen Versprechungen der republikanischer Platform eingelöst werden würden.

Grundlose Behauptungen.

Sprecher Edward D. Shurtleff nahm heute die Gelegenheit wahr, die Behauptung, daß er sich nicht um eine Wiederwahl bewerben werde, als haltlos zu bezeichnen. Es war von gewisser Seite das Gerücht in Umlauf gesetzt worden, daß der Sprecher, nachdem er in der Vorwahl über seine Feinde triumphirt habe, auf eine Wiederwahl verzichten werde, zumal, da auch seine Familie damit nicht einverstanden sei. Er erklärte, daß an der Sache kein wahres Wort sei.

Untersuchung des Legislatur-Skandals.

Senator Julius C. Burrows von Michigan, der Vorsitzende des Senatsausschusses, der die in Verbindung mit der Senatorenwahl erhobenen Anklagen untersucht, erhielt heute die Nachricht, daß Senator Morgan G. Bulkeley von Konnektikut sich auf dem Weg nach Chicago befinde. Von Senator J. B. Frazier von Tennessee hatte er nichts gehört. Er hatte, wie an anderer Stelle berichtet, gestern beide telegraphisch aufgefordert, nach Chicago zu kommen.

Heute Nachmittag trat der Ausschuß zusammen, um sich auf die Methoden zu einigen, die bei dem Verfahren eingeschlagen werden sollen. Das Gerücht, daß Anwalt Levy Mayer dem Ausschuß bei der Beweisaufnahme zur Seite stehen werde, wurde von drei Mitgliedern in Abrede gestellt. Auch das Gerücht, daß Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der anzuwendenden Methoden im Ausschuß bestünden, wurde als grundlos bezeichnet.

Wollte durchaus sterben.

Arbeitslosigkeit der Beweggrund zu zwei Selbstmorden.

Der 30jährige Sven Erickson, 1800 West 21. Straße, sprang gestern Abend aus Lebensüberdruß am Fuße des Diversey Boulevard in den See, aus dem ihn Parkpolizist Concannon trotz seines Sträubens herausholte. In seiner Zelle in der Wache an Sheffield Ave. knüpfte der Mann sich mit Hilfe von ein paar Taschentüchern auf, der Schließer Hall schnitt ihn aber rechtzeitig ab.

In seinem Zimmer im Heim von F. A. Smith, Nr. 2123 Lexington Ave., schluckte gestern Abend aus Verzweiflung darüber, daß er seit einigen Wochen stellungslos war, der 19jährige Ira Jones Pariser Grün. Als Smith ihn auffand, war er bereits bewußtlos. Der unglückliche junge Mann liegt im County-Hospital in sehr bedenklichem Zustande.

In seinem seit drei Monaten gemietheten Zimmer im Hause Nr. 2126 S. State Straße wurde heute Morgen der 23jährige Harry Burgomaster, Hausdiener in einer Wirthschaft, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord vorliegt, ließ sich nicht bestimmt feststellen.

Weil er seit einen Monat arbeitslos war, hat sich heute Morgen der 28 Jahre alte Weichensteller John McGinnis, 5918 Laflin Str., mit Karbolsäure vergiftet. Seine Gattin fand ihn als Leiche auf dem Boden des Badezimmers liegen, und daneben das leere Giftfläschchen.

Kurze Lustfahrt.

Drei Knaben in South Chicago mit „entlehntem" Kraftwagen erwischt.

Während Oskar A. Tuckbreiter, 1903 West Monroe Str., Geschäftsführer der Mehlhandelfirma John W. Eckhart & Co., 371 N. Carpenter Str., gestern Abend in der Wirthschaft 1944 West Madison Str. war, wurde der von ihm benutzte Kraftwagen seines Schwiegervaters, John W. Eckhart, von drei 14 und 15 Jahre alten Jungen entwendet. An der 106. Str. und Ewing Ave., South Chicago, wurden sie heute früh um zwei Uhr von einem Polizisten verhaftet, und der von ihnen geplante Ausflug nach Hammond nahm ein klägliches Ende. Die Jungen, Rudolph Jacobs, 1940 Fulton Str.; William Henry, 2023 Walnut Str., und John Drosclois, 2102 Fulton Str., werden dem Jugendrichter vorgeführt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; mäßige Luftwärme; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den östlichen Gebietstheilen heute Abend kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; in den östlichen Gebietstheilen heute Abend kühler; während der Nacht in den Niederungen leichter Frost.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht vielleicht Frost in den Niederungen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 64 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Pünktliche Benachrichtigung

daß Sie umziehen wollen sichert Ihnen die rechtzeitige Installirung des Telephons (30 Tage Frist wird gewünscht u. sehr häufig nöthig) und die Einfügung Ihres Namens in das Oktober Telephon Adreßbuch, welches am 1. Oktober, 1910, zur Presse geht.

Bedeutet

Ununterbrochenen Telephon-DIENST

Das Telephon hilft beim Umziehen.

Chicago Telephone Company

Main 294—Kontrakt-Departement

203 WASHINGTON STRASSE

7

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(17. Fortsetzung.)

Das war ihre aufrichtige Meinung. Und doch gab es eine Stimme in ihrem Herzen, die ihr unablässig einen Namen zurief, den Namen eines Mannes, von dem sie genau wußte, daß er nichts verweigern würde, um das er in ihrem Namen gebeten wurde. Sie wollte der rebellischen Stimme Schweigen gebieten, denn es war ja noch vor Kurzem ihr unerschütterlicher Entschluß gewesen, jenem Manne durch ihre rasche Flucht jede Möglichkeit einer Annäherung abzuschneiden. Aber das unermüdliche Drängen des von seiner Idee ersichtlich ganz hingerissenen Italieners brachte ihre schwache Widerstandskraft mehr und mehr in's Wanken.

„Denken Sie nur nach, Signorina", mahnte er fast flehentlich, „denken Sie nach! Es ist unmöglich, daß Sie nicht haben sollten auch nur einen einzigen wahren Freund; hier oder anderswo ist ja ganz gleichgiltig. Wohnte er auch am anderen Ende von der Welt, ich würde ihn doch gern aufsuchen."

„Nun denn, wenn Sie mir heilig versprechen wollen, ihm nicht mehr anzusinnen, als die Bethätigung eines gewissen Interesses für die Angelegenheit meines Bruders, und wenn ich sicher sein darf, daß meine Person dabei ganz aus dem Spiele bleibt, so mögen Sie sich an — an den Freiherrn von Saldern wenden."

„Ein Freiherr?" wiederholte Vallini etwas betroffen. „Ein Nobile? Wird ein so vornehmer Herr zu thun haben wollen mit einem armen Artisten?"

„Darüber brauchen Sie sich wohl keine Sorge zu machen. Herr von Saldern war vor Jahren der militärische Vorgesetzte meines Bruders, und er hat ihm noch in allerletzter Zeit Beweise seiner freundschaftlichen Gesinnung gegeben. Wenn Sie nichts Unbilliges von ihm fordern, wird er Sie gewiß nicht abweisen."

Ihr Herz klopfte stürmisch seit dem Augenblick, da sie Salderns Namen über die Lippen gebracht hatte; aber sie konnte es nicht mehr ungeschehen machen, und auf Vallinis Bitte nannte sie ihm nun auch die ihr durch den Bruder bekannt gewordene Adresse des Rittmeisters. Aber als sich einige Minuten später der Seiltänzer entfernt hatte, fiel ihr schwer auf die Seele, was sie gethan, und sie kämpfte noch nach mehreren Stunden mit dem Entschluß, die ertheilte Erlaubniß brieflich wieder zurückzunehmen, als etwas Unerwartetes all ihrem Schwanken und Zweifeln ein Ende machte.

Nicht Fräulein Hofbaur, die zum Zweck einer nothwendigen Besorgung ausgegangen war, sondern das kleine Dienstmädchen trat mit einer Visitenkarte in Mariannes Zimmer. Auf dieser Karte stand: „v. Saldern, Rittmeister a. D."

Ohne das voraufgegangene Gespräch mit Vallini würde die junge Schulreiterin keinen Augenblick gezögert haben, ihn abzuweisen, wie wild auch immer ihr Herz sich wahrscheinlich gegen die grausame Nothwendigkeit aufgelehnt hätte. Jetzt aber hatte sie das Recht verwirkt, ihn wie einen lästigen Aufdringlichen zu behandeln. Wenn der Italiener in dieser kurzen Zwischenzeit bereits bei ihm gewesen war, und wenn er sich jetzt eingefunden hatte, um ihre Meinung zu hören über das, was im Interesse ihres Bruders geschehen sollte, was hätte er da von ihrer Weigerung, ihn zu empfangen, denken sollen!

Alle Kraft des Willens zusammenraffend, legte sie sich in der Stille ihres Herzens das heilige Gelöbniß ab, stark und standhaft zu bleiben, was auch immer die nächste Stunde ihr bringen möge, und in äußerlich ruhiger Haltung sah sie dem Eintritt des Besuchers entgegen.

Wie es so oft im Leben geschieht, wenn die erregte Phantasie tage- oder wochenlang Zeit gehabt hat, sich den Verlauf einer ersehnten oder gefürchteten Situation auszumalen, so gestalteten sich die ersten Augenblicke dieser Wiederbegegnung auch hier ganz anders, als jeder der beiden Betheiligten sich's in Gedanken an solche Möglichkeit vorgestellt haben mochte. Es gab keinen unwillkürlichen Aufschrei einer jäh ausbrechenden Leidenschaft, kein verrätherisches Erbleichen oder fassungsloses Stammeln. Sie gingen aufeinander zu und reichten sich die Hände, wie zwei gute Freunde, die nach langer Trennung das kampflos zerrissene Band ohne große Gemüthsbewegung da wieder anknüpfen, wo es einst gelöst wurde. Und je deutlicher sie vielleicht Beide in diesem Moment empfanden, daß in ihren Gefühlen für einander keine Veränderung oder Abschwächung eingetreten war, desto weniger Kampf und Selbstüberwindung kostete es sie, jede Aeußerung dieser Gefühle in Worten oder Blicken zu unterdrücken.

„Darf ich hoffen, Sie wieder bei voller Gesundheit zu finden, Fräulein van Bydt?" hatte Saldern gefragt, und Mariannes Erwiderung war neben der Versicherung, daß sie sich körperlich vollkommen wohl fühle, ein freundliches Dankeswort für seine Theilnahme gewesen.

Dann waren ihre Hände wieder auseinander geglitten; sie hatte ihn gebeten, Platz zu nehmen und sich ihm gegenüber an die andere Seite des Tisches inmitten des Zimmers gesetzt. Sie nahm als sicher an, daß er bereits mit Vallini gesprochen habe, und so glaubte sie, abwarten zu müssen, was er ihr über seine Unterredung mit dem Italiener sagen würde. Saldern aber schien in Verlegenheit um die rechte Einleitung, und so verstrichen nun doch noch ein paar verlegene Sekunden, bevor er das Wort nahm:

„Ich bin kein Meister in der Kunst schöner Reden, Fräulein van Bydt, und ich fürchte auch nicht, daß Sie dergleichen von mir erwarten. Daß ich nicht blos gekommen bin, um Ihnen als — als alter Bekannter einen Höflichkeitsbesuch zu machen, ist unter den traurigen Verhältnissen, in denen ich Sie wiederfinden mußte, doch wohl selbstverständlich. Und ebenso selbstverständlich ist, daß ich mich Ihnen zur Verfügung stelle mit Allem, was ich einem bedrängten Nebenmenschen zu sein und zu bieten vermag."

Marianne neigte den blonden Kopf, und ihre Augen blieben auf die im Schoße gefalteten Hände gerichtet.

„Ich danke Ihnen", sagte sie leise. „Mein Bruder hat mir erzählt, daß Sie ihm wohlwollend und gütig wie einem Freunde begegnet seien. Das Alles gibt mir den Muth und das Recht, Ihren Beistand anzunehmen."

„Nur das?" fuhr es ihm halb unwillkürlich heraus. Aber er beeilte sich, den Eindruck der Frage nach Kräften wieder zu verwischen, indem er fortfuhr:

„Ich habe in der That immer die aufrichtigste Werthschätzung für den geraden, mannhaften Charakter und für die innere Tüchtigkeit Ihres Bruders Hendrik gehabt, und Sie können sich wohl denken, wie tief ich darum das Unglück beklage, das jetzt über ihn hereingebrochen ist. Ich zweifle ja nicht daran, daß seine Schuldlosigkeit sich bald erweisen wird; aber der Schmerz über den Verlust, den Sie und er unter so tragischen Umständen erleiden mußten, wird dadurch nicht gemildert. Hier steht alle menschliche Hilfsbereitschaft an den Grenzen ihres Vermögens."

„Ja, es ist ein furchtbares Verhängniß, und ich muß mich gewaltsam zwingen, meine Gedanken nicht zu lange dabei verweilen zu lassen, wenn ich aufrecht bleiben soll. Aber werden Sie schlecht von mir denken, Herr von Saldern, wenn ich freimüthig ausspreche, daß ich mich jetzt auch kaum mit etwas Anderem beschäftigen kann, als mit der Vorstellung von dem schrecklichen Schicksal meines Bruders Hendrik? Sie würden es begreifen, wenn Sie ihn kennen würden, wie ich ihn kenne. Er mag anderen als rauh und als unzugänglich erscheinen — ich aber weiß, wie unermeßlich reich sein Herz ist an selbstloser, aufopfernder Liebe. Denn ich habe nie etwas Anderes von ihm erfahren, als Liebe. Und so viel ist er mir zu allen Zeiten meines Lebens gewesen — so viel — daß ich nicht an sein Unglück denken kann, ohne zu verzweifeln."

Mühsam nur hatte sie bis an das Ende ihrer Rede die Thränen zurückgehalten, und auch wenn Salderns Empfindungen für sie von einer anderen Art gewesen wären, würde ihn der Klang ihrer Stimme und der Ausdruck ihres lieben Gesichtchens bis in die Tiefen des Herzens erschüttert haben. Daß ein sehr zartes und inniges Verhältniß zwischen den beiden Geschwistern bestand, war ihm ja schon früher offenbar geworden; an die Möglichkeit einer so schrankenlosen Liebe zwischen Bruder und Schwester aber hatte er bisher nicht geglaubt. Und fast mit einer Regung eifersüchtiger Betrübniß fühlte er, daß es für das schmerzgepeinigte junge Wesen da vor ihm in diesem Augenblick auf der ganzen weiten Welt nichts gab als den nach ihrer Ueberzeugung ungerecht leidenden Bruder.

Wenn er die Macht gehabt hätte, ihn ihr zurückzugeben, welche Fülle heißen Dankes würde ihm gelohnt haben! Wie würden diese jetzt in Thränen schwimmenden Augen dem Freudenbringer entgegenleuchten, der ihr als der erste die Kunde von Hendriks Rechtfertigung zurief! Ein sehnsüchtiges Verlangen, sich solchen Lohn zu verdienen, wurde in seinem Innern mächtig, und ohne die Tragweite seiner Worte lange zu bedenken, sagte er:

„Aber Sie sollen nicht verzweifeln, Fräulein Marianne! Geben Sie mir ein Recht, mit Ihnen oder für Sie um die Ehrenrettung Ihres Bruders zu kämpfen, und ich werde nicht ruhen und rasten, bis wir gesiegt haben."

Er glaubte einen Ausdruck des Befremdens in ihren Zügen zu lesen, da sie jetzt den Kopf erhob.

„Ein Recht?" wiederholte sie. „Ich weiß nicht, wie Sie das meinen. Hat Ihnen denn Vallini nicht gesagt, daß ich es gewesen bin, die ihn zu Ihnen geschickt hat?"

„Welcher Vallini, Fräulein Marianne! Doch nicht derselbe, den man zuerst als den vermeintlichen Mörder Ihres Bruders Adrian verhaftet hatte?"

Ein heiß aufsteigendes Gefühl der Beschämung ließ ihre Wangen dunkel erglühen.

„Ja — er", stammelte sie. „Aber wenn er noch nicht bei Ihnen war, und wenn Sie nicht daraufhin hierher gekommen sind" —

„Nichts hat mich zu diesem Besuch veranlaßt, als der sehnlichste Wunsch, Ihnen nützlich zu sein. Aber dadurch wird doch wohl nichts geändert. Möchten Sie mir nicht sagen, was dieser Herr Vallini mir mitzutheilen beabsichtigt?"

(Fortsetzung folgt.)

— Kaltblütig. — Vater (verwittwet, zum leichtsinnigen Sohne): Paul, du weißt doch, daß das Geschäft schlecht geht, — sag' mir nur, wo das mit deinem vielen Geldausgeben noch hinführen soll? — Sohn: Hm, wirst halt noch mal heirathen müssen!

Clifton, 2⅝ Zoll hoch, Bedford, 2⅛ Zoll

Die neuen

ARROW

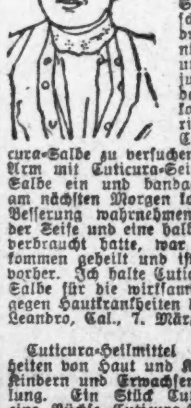
Notch-Kragen

Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.

15c, 2 f. 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten fo7,mifr

Ihre Hand und ihr Arm brannten und juckten.

Elf Monate lang konnte sie Nachts kaum schlafen. Durch Anwendung von Cuticura Seife und Salbe wurden sie dauernd kurirt.



„An der rechten Hand meiner Mutter entwickelte sich ein rother Fleck, der sich rasch verschlimmerte. Die Nachbarn hielten es für Aussatz. Ein Arzt verschrieb ihr Medizin, die aber nichts half. Nach einer Woche bildete sich ein gleicher Fleck am Arm. Sie versuchte sechs verschiedene Linimente und drei Salben; keine aber nützte ihr etwas. Hand und Arm brannten und juckten Nachts dermaßen, daß sie nicht schlafen konnte. Nach elf Monaten rieth ihr eine Freundin, Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu versuchen. Sie wusch Hand und Arm mit Cuticura-Seife, rieb dann Cuticura-Salbe ein und bandagirte den Arm. Schon am nächsten Morgen konnten wir eine deutliche Besserung wahrnehmen. Als sie einen Theil der Seife und eine halbe Büchse Cuticura-Salbe verbraucht hatte, war die Hand wieder vollkommen geheilt und ist nun so gesund, wie je vorher. Ich halte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe für die wirksamsten Heilmittel, die man gegen Hautkrankheiten hat. C. E. Canady, San Leandro, Cal., 7. März 1910."

Cuticura-Heilmittel sind bei allen Krankheiten von Haut und Kopfhaut bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen die billigste Behandlung. Ein Stück Cuticura-Seife (25c.) und eine Büchse Cuticura-Salbe (50c.) reichen oft schon hin. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

☞ Frei versandt wird ein 32 Seiten enthaltendes Buch, das eine Autorität ist in der Behandlung von Ausschlag auf Haut und Kopfhaut.

Lokalbericht.

Das County-Hospital.

Bondsanleihe zwecks angemessener Vergrößerung der Anstalt.

Abstimmung im November.

Bewerthung der „Consolidated Traction"-Anlagen. — Ingenieur Arnold vertheidigt die von ihm und Herrn George Weston vorgenommene Abschätzung.

Der Countyrath hat gestern, nach einer längeren Verhandlung des Gegenstandes, beschlossen, eine Urabstimmung darüber anordnen zu lassen, ob eine Bondsanleihe im Betrage von $3,000,000 aufgenommen werden soll zwecks Errichtung von Neubauten für das County-Hospital. Nach einem ausführlichen Bericht der vor einem Jahre eingesetzten Hospitalkommission, entspricht der jetzige Komplex von Hospitalbauten nicht annähernd den Anforderungen, welchen genügt werden muß. Und diese Anforderungen steigen beständig. Nur etwa 850 Patienten können einigermaßen bequem in den vorhandenen Räumlichkeiten untergebracht werden. Durchschnittlich müssen aber schon seit Jahren nicht weniger als 1400 Kranke in der Anstalt verpflegt werden. In einzelnen Abtheilungen liegen 100—120 Kranke, obgleich kaum hinreichend Raum für 60 Patienten vorhanden ist. Von einer zweckmäßigen Absonderung der Patienten, die vornehmlich für Typhuskranke und für solche geboten ist, die an Lungenentzündung leiden, ist schon längst keine Rede mehr.

Countyarchitekt Holabird hat einen Plan für neue Hospitalbauten ausgearbeitet, die Raum für 3500 Kranke bieten werden. Es sollen vorerst nur drei Neubauten aufgeführt werden; späterhin würden die alten Bauten der Reihe nach abgetragen und durch neue ersetzt werden. An den Außenseiten würden die Mauern der Neubauten mit weißen glasirten Terracotta-Kacheln verkleidet werden, während die auf Hofräume und Lichtschächte stoßenden Mauern an der Außenseite aus glasirten weißen Backsteinen bestehen würden.

Unter Hochdruck.

Es soll ein Versuch gemacht werden, die Vorlage zur Neuprivilegirung der Consolitated Traction Co. — eine Maßnahme, welche es der Chicago Railway Co. ermöglichen soll, die Anlagen der Consolitated Co. zu übernehmen — am 3. Oktober, also gleich in der ersten regelmäßigen Sitzung des Stadtraths, durchzudrücken. Zur Widerlegung der von einigen Stadtrathsmitgliedern gegen die Bewerthung der Anlagen erhobenen Einwände ist der vollständige Bericht der Abschätzungskommission gedruckt und sämmtlichen Stadtvätern zugestellt worden. Er hat ein 731 Seiten starkes Buch gegeben, ausgestattet mit zahlreichen, den Text erläuternden Tabellen und Karten. Die Abschätzungskommission bestand aus den Ingenieuren Bion J. Arnold und George Weston. Herr Arnold weist den Vorwurf, daß die Bewerthung zu hoch ausgefallen sei, entschieden zurück. Er sagt, es seien nur die vorhandenen greifbaren Werthe in Betracht gezogen worden. Etwa noch vorhandene Gerechtsame seien garnicht berücksichtigt worden. Die Bewerthung erstrecke sich nur auf die innerhalb der Stadtgrenzen befindlichen Verkehrsanlagen und sonstigen Besitzthümer der Gesellschaft. Sie beziffere sich auf $3,450,903.89. Dazu würden bei der künftigen Kapitalisirung durch die Chicago Railways Co. der Betrag der für Umbauten und Neuanschaffungen in die Anlage zu steckenden Summen kommen und $517,635.59, welche der Gesellschaft zuzubilligen sein würden als Makler- und Unternehmergewinn. Würde man die Gerechtsame mitrechnen, so würde sich ein Betrag von $4,735,042.78 als Werth der Anlagen ergeben. Ganz unbegründet, sagt Herr Arnold, sei die Behauptung, daß die Kommission den Werth der vorhandenen Straßenbahnwagen zu hoch angesetzt habe. Diese Wagen (344) seien durchschnittlich mit nur $322 in Anrechnung gebracht worden. Die Gesellschaft würde für die meisten davon mehr erhalten können, wenn sie sie verkaufte. Die herausgerechnete Werthsumme vertheilt sich auf die Einzelposten der Aufstellung, wie folgt:

Geleise (128 Meilen)	$1,777,277.20
Leitungsanlagen	728,166.05
Rollendes Material (Wagen)	204,874.71
Ausstattung von Kraftwagen	438,781.15
Werkzeuge, Material, Möbel	75,599.50
Liegenschaften	88,439.40
Gebäude	278,687.85
Pflaster	459,038.03

Dazu käme dann noch von vornherein der oben genannte Betrag an Makler und Unternehmergewinn.

Die Vorlage in ihrer jetzigen Verfassung sieht vor, daß die Chicago Railways Co. die Anlagen innerhalb von drei Jahren umbauen soll, und zwar sollen noch in diesem Jahre Geleise in der Gesammtlänge von 30 Meilen neu gebaut werden. Man war bei dieser Bestimmung von der Annahme ausgegangen, daß mit dem Umbau schon Anfangs September würde begonnen werden können. Da hieraus nichts geworden ist, so wird man wohl die Forderungen für dieses Jahr niedriger spannen müssen, auch wenn nun die Vorlage ohne weitere Beanstandung schon am 3. Oktober durchgehen sollte. Immerhin wäre dann aber die Möglichkeit gegeben, noch vor Beginn des eigentlichen Winters ein gut Stück Arbeit zu thun.

Säuberung verlangt.

Sekretär W. D. Cousin von der Grundeigenthumsbörse hat sich in Hyde Park an die Spitze einer Bewegung gestellt, welche darauf abzielt, die New Kentucky Fuel Co. und besonders auch die Illinois Zentral-Bahn zu größerer Sauberkeit anzuhalten. Es wird an den Stadtrath ein Gesuch gerichtet werden, gegen beide Gesellschaften „wegen Aufrechterhaltung von Gemeinschäden" vorzugehen. Die Kentucky Fuel Co. verunreinigt angeblich die Gegend zwischen ihrem Kohlenhof und dem Damm der Illinois Zentral-Bahn beständig mit Kohlenstaub; die Illinois Zentral-Bahn thut nichts zur Reinhaltung ihres „Wegerechts" zu beiden Seiten des Bahndammes. Außerdem hat die Illinois Zentral-Bahn die Washington Ave., dort, wo diese früher von dem Rangirgeleise gekreuzt wurde, das nach dem Washington Rennpark führte, noch immer nicht auf die richtige Straßenhöhe heruntergeglättet. Gegen die Kentucky Fuel Co. ist vom Gesundheitsamt schon heute im Stadtgericht ein Strafantrag gestellt worden. Im Interesse eines wirksamen Vorgehens gegen die Illinois Zentral-Bahn ist für morgen Abend eine Bürgerversammlung nach dem Del Prado-Hotel einberufen worden. Die Aldermen Merriam und Snow von der 7. Ward betheiligen sich an dieser Bewegung.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Mit vereinten Kräften.

Die Möbelfabrikanten Chicago's suchen ihr Absatzgebiet auszudehnen.

Die Vereinigung der Möbelfabrikanten hielt gestern im Blackstone Hotel ihre jährliche Generalversammlung ab, und im Anschluß daran gab es ein Festessen. Der Vorstand wurde durch Neuwahl zusammengesetzt, wie folgt: Präsident, Calvin H. Hill; Vizepräsident, A. E. Stringe; Schatzmeister, Frank J. Seng; Sekretär, P. D. Francis; Direktoren — Nels Johnson, H. E. Holmes, H. C. Moyer, H. H. Marcusson und F. W. Adams. Sekretär Francis berichtete, daß im Laufe des Monats August 149 Eisenbahnwagenladungen Möbel aus Chicago verschickt worden seien.

Von großem Vortheil erweise für die Mitglieder sich die Einrichtung, den Waarenversandt gemeinsam zu besorgen, da man so in den meisten Fällen die verhältnißmäßig niedrigen „Carload"-Raten sich sichern könne. Dieses System sollte noch weiter ausgebaut werden und werde zur Vergrößerung des Absatzgebietes der Chicagoer Fabrikanten beitragen. Hilfs-Staatsanwalt W. R. Fetzer hielt einen Vortrag über Rechtsmittel gegen Händler, welche durch falsche Angaben über ihre Vermögenslage sich Waaren auf Kredit verschaffen.

— Saison. — Wirth (zu einem Touristen): In unserer Sommerfrische fängt die Saison schon zeitig an, heute sind bereits zehn Gäste, drei Ansichtskartenhändler und ein bekannter Taschendieb eingetroffen!

Curo Grains of Life Frei

Keine Entschuldigung, länger an Verstopfung, schwachem Magen, schwachen Nieren, schwacher Leber, Gehirnnebel zu leiden, dünn oder elend zu sein.

Gesundheit ist frei.

Schickt Euren Namen und Adresse heute wegen ein freies Probe-Packet und erfahrt die große Wahrheit.

Gesundheit und Zufriedenheit für Alle.

Wenn Ihr schwach oder leidend seid, so ist es, weil die ganze Grundlage Eures Daseins allmählich vertrocknet, die Nervenkraft, die jedes Atom Eures Körpers durchdringt, stirbt ab. Das Gehirn und die Nerven bedürfen Nahrung gerade so gut wie der Rest des Körpers.

Die wunderbare Entdeckung „Curo Grains of Life" setzt den Magen und die Eingeweide in perfekten Zustand, erneuert Eure Lebenskraft und bringt Eure frühere Stärke und Kraft zurück, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung bietet, nach der sie schreien. Rheumatismus, Neuralgie, Kopfweh, Nierenleiden, Leberbeschwerden, Magenkatarrh und Eingeweide-Katarrh, Schlaflosigkeit und alle Schwächezustände von Männern und Frauen verschwinden schnell, Hohläugigkeit vergeht, Energie stellt sich ein und das Leben ist wieder lebenswerth. Die rothen Kügelchen im Blut werden vermehrt und alles, was den Verdauungskanal passirt, wird zu gesundem, solidem Fleisch, anstatt unverdaut und unassimilirt zu bleiben.

Um Euch die Wahrheit selbst erproben zu lassen, wird Euch ein Probe-Packet von Curo Grains of Life portofrei zugesandt werden, wenn Ihr einfach den untenstehenden Koupon einschickt: Ihr werdet Euch wundern über die großartige Wirkung, die Ihr schon von diesem Freipacket erzielt.

Freier Probe-Packet-Koupon.

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die J. C. Grains Co., 167 Pulsifer Gebäude, Chicago, Ill., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name.............................

Straße.............................

Stadt.............................

Staat.............................

Das volle Größe Packet Curo Grains kostet nur 50 Cents und ist zu haben bei Buck & Rayner, State und Madison Str., und The Public Drug Co., 150 State Str.

fo7,14,21,28

THE HUB Henry C. Lytton Pres.

Ein Besuch des Anzug-Departements für junge Männer in der Hub wird das Herz eines jeden jungen Mannes mit Freude erfüllen; die brillanten Kleiderschöpfungen, die geschmackvollen Facons, die schönen Stoffe bilden eine Ausstellung die von keinem Kleiderladen in Amerika annähernd erreicht wird; — die Preise rangiren von

$10 bis $35

Zweiter Floor.

Milchpreise für „Unabhängige".

Der Aufschlag gegen den letzten Winter nur gering.

Das Direktorium des Milchfarmer-Verbandes hat gestern die Preise festgestellt, welche die kleineren, sogenannten unabhängigen, Händler in Chicago während der kommenden sechs Wintermonate den Farmern für Milch in Blechgefäßen werden zahlen müssen. Diese Preise sind bedeutend höher, als die, welche die großen Milchgesellschaften, die ihre Milch auf dem Lande auf Flaschen füllen, zahlen, aber nur wenig höher als die von den „Unabhängigen" im letzten Jahre gezahlten Preise. Der für Achtgallonen-Gefäße, bis Bahnhof Chicago, festgesetzte Preis ist: Oktober, $1.35; November, $1.60; Dezember, $1.60; Januar, $1.55; Februar, $1.55; März, $1.40, im Durchschnitt $1.50⅚. Die großen Milch-Gesellschaften zahlen für 100 Pfund im Durchschnitt $1.86⅔, während die anderen Händler für dieselbe Menge $2.25 zahlen müssen. Aber, sagt Verbandssekretär Grier, es sei zu berücksichtigen, daß bei der Lieferung von Milch in Blechgefäßen nach der Stadt der Farmer viel mehr Kosten trägt als die Gesellschaften, welche die Milch in ihren Flaschenmilchanlagen auf dem Lande kaufen. Mitglieder des Direktoriums sagen, daß die Farmer mit den von den großen Gesellschaften angebotenen Preisen zufrieden sind, und daß während des Winters kein Mangel an Milch herrschen wird.

In der am kommenden Freitag im City Club stattfindenden Versammlung der Amerikanischen Chemischen Gesellschaft soll über die Kosten, Beschaffenheit und Vertheilung der Milch gesprochen werden. Aerzte und Andere werden diesbezügliche Vorträge halten, der staatliche Molkerei-Kommissär und Hilfs-Nahrungsmittel-Inspektor J. B. Newman wird die Debatte leiten.

Das Bad des Millionärprotzen.

Ein amüsantes Geschichtchen, für dessen Wahrheit sie sich verbürgt, weiß die englische Gesellschaftszeitschrift „M. A. P." von einem Londoner Millionär zu erzählen. Dieser, ein Selfmademan und eine in London wohlbekannte Persönlichkeit, hatte sich im vornehmen Hydeparkviertel einen prunkvollen Palast gebaut. Von der Kostbarkeit der Einrichtung erzählte man sich solche Wunderdinge, daß ein Mitglied des königlichen Hauses sich von der Wahrheit überzeugen wollte, und seinen Besuch anmeldete. Der glückselige Besitzer empfing den hohen Gast aufs Beste und zeigte ihm alles — sogar den wundervollen Baderaum. In diesem Baderaum war die Vollkommenheit auf die Spitze getrieben. Kostbarer Marmor deckte den Fußboden, über die Wände ringsum zog sich ein Paneel aus seltenen Steinen, und zum Bade herab führte eine wundervolle Treppe mit einem Geländer aus blitzendem Kristall. Der königliche Gast kargte nicht mit seinem Beifall, und der Millionär wußte sich vor Freude nicht zu lassen. „Ja, nicht wahr," sagte er strahlend, „der Mann, der mir diesen Baderaum entwarf, verstand seine Sache? Wollen Sie glauben, königliche Hoheit, daß ich mich jetzt wahrhaftig schon immer lange vorher auf den Sonnabendabend freue?" Eine sehr respektable Reinlichkeit für einen Millionär. Jedem Millionär sein Wochenbad!

— Unter Eheleuten. — Sie: Du äußerst dich ja gar nicht über die Rechnung von meiner Schneiderin? — Er: Ich bin einfach sprachlos!

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Briten trinken weniger.

Washington, D. K., 21. Sept. Nach dem Bericht des amerikanischen Generalkonsuls in London, John L. Griffiths, der von einer genauen Statistik begleitet ist, zeigt sich in England, Schottland, Irland und Wales eine entschiedene Zunahme der Trinkmäßigkeit. Die Abnahme der Fälle von Trunkenheit wird in erster Linie auf zwei Ursachen zurückgeführt, einmal die Erhöhung der Preise von Whisky, dann die Einrichtung zahlreicher geselliger Klubs, die es ihren Mitgliedern ermöglichen, gelegentlich geistige Getränke zu sich zu nehmen, ohne wirkliche Wirthschaften zu besuchen. In England und Wales wurden in letzter Zeit zahlreiche derartige Klubs gerade zu dem genannten Zwecke gegründet, und es bestanden dort am 1. Januar d. J. deren 7660.

Zensusberichte.

Washington, D. K., 21. Sept. Nach neuester Mittheilung des Volkszählungsamtes hat Erie, Pa., jetzt 66,525 Einwohner (Zunahme um 26.2 Prozent in 10 Jahren); Altoona, Pa., hat 52,127, McKeesport, Pa., 42,694, Williamsport, Pa., 31,860.

Ausland.

Neue Steuern nöthig

Deutsche Finanzreform bis jetzt ein Fehlschlag. — Zur Friedberger Bombenaffäre. — Weiteres vom französischen Musikfest in München. — Zerstörung eines jüdischen Friedhofes in Mähren. — Franz Joseph sieht Luftschiffbewegungen an.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Sept. Sowie der Reichskanzler von seinem Urlaub hierher zurückgekehrt war, übernahm er die Oberleitung bei der Aufstellung des Reichsetats. Alle bisherigen Bemühungen, das Budget in's Gleichgewicht zu bringen, haben sich als fruchtlos erwiesen. Das Fiasko der Finanzreform ist auf das Deutlichste hervorgetreten. Wie sich die Situation gegenwärtig anläßt, erscheint es fraglich, ob sich die Auferlegung neuer Steuern wird vermeiden lassen.

Während den Reichsämtern das Defizit die größten Schwierigkeiten bereitet, wird dem preußischen Kabinet die Fleischnoth eine immer ernstere Frage. Im Staatsministerium haben abermals eingehende Erörterungen stattgefunden, deren Ergebniß bisher nicht bekannt geworden ist. Die Agitation gegen die Fleischtheuerung hat in allen Theilen des Landes stetig zugenommen.

Ueber die großartige Feier des silbernen Hochzeitsjubiläums vom badischen Großherzogpaares wird noch aus Karlsruhe gemeldet:

Besonders glänzend gestaltete sich die feierliche Auffahrt des Großherzogpaars, der Angehörigen des Zähringer Hauses, sowie der übrigen hochstehenden Persönlichkeiten zum Huldigungsakt der Karlsruher Bürgerschaft in der, eigens zu dem Zweck errichteten Festhalle. Eine, Kopf an Kopf gedrängte Menge bildete auf der Strecke von selbst Spalier und bereitete dem Jubelpaar brausende Ovationen. Unter den weihevollen Klängen eines Festmarsches betraten Großherzog und Großherzogin mit glänzendem Gefolge den großen Saal der Festhalle. Knaben und Mädchen, in antiken Gewändern, bestreuten mit Blumen den Weg zum Ehrensitz, welcher vor der Bühne errichtet war. Der Oberbürgermeister Siegrist begrüßte das Großherzogpaar in einer schwungvollen Ansprache, welche in einem Hoch ausklang, in das die Festtheilnehmer mit Begeisterung einstimmten. Nachdem das Orchester die alte badische Hymne gespielt hatte, wurde das Zeichen zum Beginn des Festspiels gegeben, dessen Grundinhalt die symbolische Verherrlichung der Liebe, der Treue und der Pflicht als der drei Wurzeln des ehelichen Glücks war. Drei Frauengestalten, Liebe, Treue und Pflicht darstellend, trugen auf einem Blumengewinde einen Silberkranz auf die Vorderbühne, während im Hintergrunde die Städtebilder Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg sichtbar wurden. Die Bühne erglänzte in hellem Silberschmuck, und in seinem Schlußspruch brachte der Chorführer, zum Jubelpaar gewandt, des badischen Landes Huldigung zum Ausdruck. Die Musik intonirte die Weise der Fürstenhymne, und die ganze Versammlung stimmte ein.

Abends schwamm die Stadt in einem Lichtmeer, und einen geradezu feenhaften Anblick bot der Bahnhof. Die Festlichkeiten dauern noch mehrere Tage.

Bei der Fortsetzung des französischen Musikfestes in München wurde Saint-Saëns als Komponist und Pianist sehr enthusiastisch gefeiert. Die unverminderte glänzende Technik des Greises, der in drei Wochen seinen 75. Geburtstag feiert, war verblüffend.

Am Abend fand das zweite Orchesterkonzert statt. Jetzt kamen die Jungen unter den Franzosen zur Front. Claude Debussys „Nuages et Fetes" war ein geradezu sensationeller Erfolg. Ravels „Spanische Rhapsodie dagegen war zu bizarr, um eine tiefere Wirkung zu erzielen. Noch mehr fiel Faure's „Pelleas et Melisande" ab, die als lau und salonmäßig zu bezeichnen ist.

Der, wie schon gemeldet, in Barmen als Gehilfe des Friedberger Attentäters endlich verhaftete Schlosserlehrling Friedrich Werner hat bereits ein Geständniß abgelegt. Er hat sich der Polizei gegenüber dazu bekannt, daß er die Bomben anfertigte, mit welchen das Rathhaus in Friedberg, Hessen, demolirt wurde.

Wien, 21. Sept. Kaiserkönig Franz Joseph hat dem benachbarten Flugfeld einen Besuch abgestattet, welcher sich auf zwei Stunden ausdehnte. Das, von Deutschland erworbene Militärluftschiff „Parseval" erschien, während der Monarch dort weilte, führte eine Reihe von Evolutionen erfolgreich aus und bewerkstelligte eine glatte Landung.

Der Monarch verfolgte die Vorführungen sichtlich mit dem größten Interesse und sprach sich höchst befriedigt über die Leistungen des Seglers der Lüfte aus.

Laut Meldung aus Mährisch-Ostrau ist der jüdische Friedhof zu Orlau nächtlicherweile zerstört worden. 40 Gräber sind aufgerissen, und viele Denkmäler zertrümmert worden.

Von den Verübern des schändlichen Attes, welcher die größte Empörung wachgerufen hat, fehlt noch jede Spur. Doch wird eifrig nach ihnen gefahndet.

Vom deutschen Sozialistenkongreß

Magdeburg, 21. Sept. Auf dem deutschen sozialdemokratischen Parteitag gab es gestern Nachmittag bereits eine stürmische Debate zwischen den „Regulären" und den gemäßigteren „Revisionisten". Erstere waren hauptsächlich durch Bebel, Letztere durch den süddeutschen Genossen Frank vertreten. Viel bittere persönliche Beschuldigungen wurden erhoben.

Es ist möglich, daß die ganze Streitfrage (wegen der Gutheißung des Regierungsbudgets und der Betheiligung an Hoffunktionen seitens süddeutscher sozialistischer Landtagsabgeordneten), wiederum auf die lange Bank geschoben wird. Die Revisionisten sind doch ziemlich stark auf dem Parteitage, und die Regulären mögen daher auf einen Waffenstillstand eingehen, bis die allgemeinen Reichstagswahlen von 1911 vorbei sind.

Budelskandal in Wien.

Wien, 21. Sept. Riesige Sensation erregt ein Beleidigungsprozeß, der gegenwärtig hier verhandelt wird und eine weitere Phase des rapiden Niederganges der christlichsozialen Partei bildet. Der Kläger in dem Falle, der Stadtverordnete und christlichsoziale Parteiführer Bielohlowek, verlangt die Bestrafung eines Redakteurs, weil dieser ihn korrupter Praktiken beschuldigte. Von dem Verklagten ist jedoch der Wahrheitsbeweis angetreten worden, und er hat bereits dargethan, daß Bielohlowek, der selber Besitzer eines Wochenblattes ist, von städtischen Kontraktoren große Anzeigen erpreßte und sich Preise für dieselben bezahlen ließ, die in gar keinem Verhältniß zu der Zirkulation seines Organs standen. Weitere sensationelle Enthüllungen sind zu erwarten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Theo. Roosevelt stellt in Abrede, daß er um die Konferenz mit Präs. Taft nachgesucht oder irgend ein Hilfegesuch an denselben gerichtet habe.

— Zu Byers bei Westchester, Pa., wurden Frau John Zoos und ihre 3 Kinder ermordet! Der Verdacht ruht auf einem verschwundenen Kostgänger.

— Die etwa 35,000 Grubenarbeiter in Kansas, Arkansas und Oklahoma nahmen wirklich die Arbeit wieder auf, nach fünfmonatigem Ausstande.

— Die Kesselschmiede und Zimmerarbeiter der Missouri-Pazifikbahn zu Sedalia, Mo., erklärten sich für einen Sympathiestreik zugunsten der ausständigen Maschinenbauer.

—12 Haftbefehle gegen Zuckerwerkfabrikanten in Philadelphia unter der Anklage, ungenießbares Zuckerwerk verkauft zu haben, welches von den Kleinhändlern als „Mondscheincandy" bezeichnet wird.

— An den Bahngeleisen bei Norwalk, O., fand man die Leiche einer Frau, welche für Streckenarbeiter gekocht hatte, unter Anzeichen des Mordes. Auf 10 österreichische Arbeiter wird gefahndet.

— Erschossen wurde in der Patientenstube Dr. J. R. Sewell, ein bekannter Arzt in Atlanta, Ga., von einem Mann Namens Cox, und dieser verwundete sich dann durch einen Schuß wahrscheinlich tödtlich.

— In einem offenen Wandelbildertheater zu Los Angeles, Kal., wurde Rudolph Gastelum durch einen Schuß tödtlich verwundet; wahrscheinlich war die Kugel aus einer geräuschlosen Schießwaffe abgefeuert worden.

— W. Cornwell, örtlicher Geschäftsleiter für die Chicagoer Firma Armour & Co., wurde in Washington, D. K., polizeigerichtlich zu $200 Geldbuße wegen Verkaufens verfälschter Eier verurtheilt. (Es handelt sich um Eier ohne Schale.)

— Zwei hervorragende Italiener Namens Ficarro und Labelia in Tampa, Fla., angeklagt, mit den Zigarrenmacherstreikunruhen und der Erschießung des Buchhalters Easterling zu thun gehabt zu haben, wurden dem Hilfssheriff entrissen und gelyncht-mordet!

— Wm. J. Bryan erklärt jetzt in seinem Wochenblatt „Commoner" direkt, daß er den demokratischen Gouverneurskandidaten für Nebraska, Dahlman, nicht unterstützen werde, und zwar wegen dessen Stellung zur Spirituosenfrage. Er sagt noch nichts von der Unterstützung eines anderen Kandidaten.

— In der Bundeshauptstadt werden etwa 5000 Schulkinder durch ihre Eltern daheim festgehalten, aus Furcht, daß dieselben die neuerdings auch dort aufgetauchte Kinderlähmung, eine Art Genickstarre, sich zuziehen könnten. Die Gesundheitsbehörde hat jetzt alle, der Krankheit ausgesetzt gewesenen Kinder vom Schulbesuch ausgewiesen.

— Die republikanische Staatskonvention für New Jersey, in Trenton, stellte Vivian M. Lewis für das Gouverneursamt auf. Die Plattform heißt die Taft'sche Verwaltung gut und enthält — mit Rücksicht auf die fortschrittlichen Republikaner — eine Erklärung, daß die Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten auch das Recht haben soll, Beförderungsraten festzusetzen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 3, New York 0; St. Louis 5, Boston 9; Cleveland 3, Philadelphia 6; Detroit 4, Washington 3, Detroit 6, Washington 1 (2. Spiel, im 7. Gang wegen Dunkelheit abgebrochen.) „National League" — Brooklyn 4, Chicago 5; Brooklyn 0, Chicago 3 (2. Spiel); Boston 2, Pittsburg 9; Boston 4, Pittsburg 7 (2. Spiel); New York 1, St. Louis 5, New York 3, St. Louis 2 (2. Spiel); New York 1, St. Louis 5; New York 3, St. Louis 2 (2. Spiel); Philadelphia 2, Cincinnati 0.

Ausland.

— Nur ein Choleratodesfall und 4 neue Erkrankungen in Süditalien während 24 Stunden.

— Zu Kassel, Hessen-Nassau, starb der New Yorker Karl Feltmann, bekannt als der „Vater von Coney Island".

— 7 Todte, 29 Verletzte bei einem Zusammenstoß von Schnellzügen unweit Rottenmann, Oesterreich; und 4 der Verletzten noch später gestorben.

— Gefahndet wird nach Timothy Seckly, der nach Italien geflüchtet sein soll, nachdem er in den Ver. Staaten zu 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Der Pariser „Temps" meldet, daß die türkische Anleihe jetzt bei einer Gruppe englischer Finanzleute untergebracht ist, an deren Spitze Sir Ernest Cassel steht.

— Gegen den „deutschen Spion" Helm ist in London jetzt nur noch die Klage erhoben, ungesetzlicherweise Zeichnungen von Festungswerken angefertigt zu haben.

— Das badische Großherzogspaar feierte gestern seine silberne Hochzeit. Eine Menge festlicher Veranstaltungen, darunter auch eine Architekturausstellung in Karlsruhe.

— Gefeiert wurde in Rom gestern der 40jährige Gedenktag des Einzugs von König Viktor Emanuel II. Bürgermeister Nathan wird jetzt in der Vatikanspresse heftig angegriffen, weil er in seiner Festrede das Papstthum stark kritisirte.

— Die italienische Regierung hat im letzten Jahre aus ihrer Staatslotterie einen Reingewinn von 45,000,000 Lire erzielt. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Loosen beliefen sich auf 80,000,000 Lire, und die Gewinne auf 25,000,000 Lire.

— Hr. Reynolds, ein Mitglied der amerikanischen Zolltarifkommission, traf in Berlin ein, behufs Konferenz mit den amerikanischen Konsuln in den deutschen Webereidistrikten bezüglich der Wirkungen des neuen amerikanischen Zolltarifs.

— Zu St. Nazaire, Frankreich, wurde der neue Turbinendampfer „France" vom Stapel gelassen, welcher im Dienste der „Compagnie Generale Transatlantique" zwischen Havre und New York fahren wird. Er ist das größte Schiff der französischen Handelsmarine und steht nur hinter „Mauretania" und „Lusitania" zurück.

— Die, schon vor einigen Wochen angekündigte Ausdehnung der Allgemeinen Deutschen Elektrizitätsgesellschaft, des größten derartigen Unternehmens in Europa, ist nun Thatsache geworden. Die Kompagnie erhöht ihr Kapital von 100,000,000 auf 130,000,000 Mark und erwirbt die Felten'schen, Guilleaume'schen, sowie auch, in Verbindung mit der Elektro-Bank in Zürich, die Kabelwerke in Mühlheim und Nordenham.

Lokalbericht.

Bankerottverfahren.

Ist heute gegen die West Pullman Car Co. eingeleitet worden.

Auf Antrag von Thomas F. L. Henderson und anderen Gläubigern ist heute gegen die West Pullman Car Co., deren Werkstätten sich an 120. und Peoria Straße befinden, das Bankerottverfahren eingeleitet worden. Bundesrichter Landis hat mit der Verwaltung der Masse die Hibernian Banking Co. betraut. Die West Pullman Car Co., kapitalisirt zu einer Million Dollars, gehört zu jener Gruppe Ostermann'scher Gründungen, welche vornehmlich den Zweck gehabt zu haben scheinen, mittels Durchstechereien und gefälschter Rechnungen die Illinois Zentral Co. und andere, vielleicht auch Eisenbahn-Gesellschaften, zu rupfen. Die Illinois Zentral Co. klagt gegen die Gesellschaft auf Rückerstattung angeblich ergaunerter Summen im Gesammtbetrage von $300,000. Die West Pullman State Bank und die Engineering Co. von Cleveland, O., haben bedeutende Forderungen an die West Pullman Car Co., und deren Bestände dürften, obgleich sie auf $600,000 bewerthet werden, kaum ausreichen zur Deckung aller Verbindlichkeiten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen; Ryndam nach Rotterdam; Hamburg nach Genua.
Gibraltar: Berlin, von Genua nach New York.
Libau: Lituania nach New York, über Rotterdam.
Am Lizard vorbei: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York; Chicago, von Havre nach York.
New York: President Lincoln nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); Mauretania nach Liverpool; Adriatic nach Southampton; Cretic und Duca di Genova nach Genua usw.
Boston: Zeeland nach Liverpool.
Am Lizard vorbei: Caronia, von Liverpool nach New York.

Briefe der Schwestern.

Geo. W. McNatt verschwunden und vermeintlich ermordet.

Der sterbenden Mutter Wunsch.

Stephen McEwen soll heimkommen. — Bombenexplosion vor dem Geschäft eines Italieners. — Zigeuner des Kindsraubs verdächtig.

Frau C. Nail, Nr. 4046 Washington Blvd., ersuchte heute die Polizei um Nachforschungen nach ihrem Bruder Geo. W. McNatt, der seit dem 6. September aus dem Hause Nr. 4920 Superior Straße, Austin, spurlos verschwunden ist, unter Zurücklassung fast aller Kleider und von etwas Geld. Er war bei Butler Bros angestellt. Frau Nail befürchtet, daß er einem Verbrecher zum Opfer gefallen ist.

Von Frl. Mary McEwen, Nr. 197 Chicago Ave., Buffalo, N. Y., traf heute bei der Polizei ein Schreiben um Mitwirkung der Behörde behufs Ermittelung des jugendlichen Stephen McEwen, Bruders des Mädchens, ein. Die Mutter der Geschwister liege auf den Tod darnieder und sehne sich nach ihrem Sohne. Kehre er zurück, so sei es, nach der Ansicht des Arztes, möglich, die sich härmende alte Frau zu retten. McEwen soll bei einer Familie McDonald an der Halsted Straße gewohnt haben. Der Bitte des Mädchens wird entsprochen werden.

Wieder eine Bombenexplosion.

„Eine jener italienischen Anschläge", urtheilte heute, nach Prüfung der darüber ihm zugesandten Berichte, Polizeiinspektor Wheeler über eine neue Bombenexplosion, welche heute früh um 2 Uhr in dem Eingang zum Materialwaaren- und Spirituosenladen von Cosimo Geraci & Co., Nr. 2240 Wentworth Ave., von Unbekannten verursacht worden war, den Laden halb zertrümmert und $2000 Schaden angerichtet hatte. Obwohl der Schauplatz des neuesten Verbrechens der Art nur ein halbes Straßengeviert von der Wache an der 22. Straße entfernt ist, ist der oder die Verbrecher spurlos entkommen. Die Polizei muthmaßt, daß Jemand von einer Plattform eines gerade vorbeifahrenden Straßenbahnwagens der Wentworth Ave.-Linie die mit Pulver gefüllte Bombe geworfen hat. Dem Krieg der Glücksspieler-Elemente wird das Verbrechen aus dem Grunde nicht zugeschrieben, weil in jener Gegend seit langer Zeit keine Spielhölle mehr war, ebenso wenig ist nach Geraci's Ansicht die „Schwarze Hand" verantwortlich, weil er keine Drohbriefe erhalten haben will. Geraci versichert vielmehr, daß Geschäftsneid der Beweggrund der That war, und Inspektor Wheeler pflichtet ihm bei. Geraci wohnt mit seinem Schwiegersohn, Marino Rinella, dessen Gattin und sieben Kindern über dem Laden. Sie kamen mit dem Schrecken davon.

Ein Nachtwächter behauptet, daß er einen Mann von der Ladenthür habe fortlaufen sehen; nun hat die Polizei leider auch den Nachtwächter nicht mehr finden können. Geraci hatte vor drei Jahren sein Geschäft von der Archer Ave. nach dem jetzt von ihm benutzten Gebäude verlegt.

Zigeuner unter Kindsraub-Verdacht.

Ein Unbekannter in Gillman, Ill., machte heute früh telegraphisch die hiesige Polizei auf ein Zigeunerpaar, John Jadio und Frau, aufmerksam, das mit einem weißen Knaben von etwa zweieinhalb Jahren auf einem Zuge der Illinois Zentralbahn in Chicago eintreffen werde. Das Kind sei vielleicht geraubt, meinte der Absender der Depesche. Polizeisergeant Dugan fand in Kensington die Zigeuner und das Kind auf dem Zuge; letzteres war weiß, schmutzig, aber gut genährt. Die Zigeunerin versicherte dem Beamten, daß sie die Mutter des Kindes sei, dessen weiße Hautfarbe erkläre sich daher, daß der Vater ein Grieche sei. Das Kind war nur mit einem Tuch bekleidet. Um weitere Nachforschungen anstellen zu können, wurden die Zigeuner mit dem Kleinen in polizeiliche Obhut genommen.

Uebermuth und seine Folgen.

Sechs halbwüchsige Burschen ließen gestern Abend in, wie die Polizei versichert, angetrunkenem Zustande in der Wirthschaft von Thomas Shields, 4522 Groß Ave., acht Kessel mit Bier füllen und gossen die Flüssigkeit dann gegen die Scheiben der Wirthschaft. Shields griff in der Wuth nach dem Revolver und schoß den 16jährigen Wm. Walker, 5936 Union Ave., in's Bein. Der Wirth wurde verhaftet.

Ein Halunkenstreich.

Als der 25jährige Kraftwagenfahrer Russell Huff, in Diensten der W. F. Shaw Auto Co., an der Michigan Ave. und 26. Straße vorbeifuhr, warf Jemand einen Backstein nach seinem Gefährt. Eine Glasscheibe wurde zersplittert, und ein Splitter drang Huff in's linke Auge. Dieses wurde zerstört. Die Polizei hält die gemeine Bubenthat für einen Ausfluß des Ausstandes der Kraftwagenführer.

Von Räubern geschossen.

Vor seiner Wohnung, 938 West 34. Straße, wurde gestern Abend Anton Brombowsky von zwei Räubern niedergeschlagen und ins linke Bein geschossen, als er sich weigerte, ihnen sein Geld oder einen Trunk aus dem gerade frisch gefüllten Bierkessel zu geben, sondern mit den Fäusten auf sie eindrang. Der Verletzte wurde von der Polizei ins Countyhospital gebracht; die Verbrecher entkamen.

Die verführerische Schöne.

Harry Layman von Danville, Ill., lernte gestern Abend an der Rush und Michigan Straße ein Mädchen kennen und nahm dessen Einladung zu einem Spaziergang an. Kurz darauf wurde er von zwei Strolchen angefallen und niedergeschlagen. Während sie seine Taschen durchsuchten, kam Polizist Quinn dazu, worauf das Mädchen die Räuber aufmerksam gemacht haben soll. Dem Beamten gelang es, nachdem er wiederholt geschossen hatte, einen der angeblichen Räuber, Harry Rice, und das Frauenzimmer, Maggie Ball, Nr. 30 Rush Str., zu verhaften.

Die Frachtraten.

Bundes-Verkehrskommission setzt ihre Erhebungen fort.

Die Bundes-Verkehrskommission, jetzt nicht mehr blos durch einen ihrer Vertrauensleute vertreten, sondern fast vollständig zu dem Zwecke versammelt, setzt hier seit gestern ihre Erhebungen fort über die Berechtigung, welche die Eisenbahngesellschaften etwa zu der von ihnen beabsichtigten Erhöhung der Frachtraten haben könnten. Heute kamen Vertreter der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an die Reihe, um darzuthun, daß auch diese Verkehrslinie nothwendig höhere Einnahmen erzielen müsse, wenn sie den vom Publikum an sie gestellten Anforderungen genügen und zugleich für ihre Besitzer einen angemessenen Gewinn abwerfen solle. Die Vernehmung dieser Bahnbeamten wurde vom Generalanwalt der Bahn, Herrn Burton, geleitet, der als ersten Zeugen Herrn William Ellis vorführte, welcher sich des wohlklingenden Titels „Handelsrath" („Commerce Counsel") erfreut.

Vor Herrn Ellis war noch, als Abgesandter der Illinois Zentral-Bahn, General-Frachtagent B. D. Fort von der nördlichen Division auf dem Zeugenstand gewesen. Herr Fort hat ausgerechnet, daß aus der geplanten Ratenerhöhung auf seiner Division für die Bahn eine jährliche Mehreinnahme von $37,329.30 erzielt würde. Gestern hat der Vize-Präsident der Illinois Zentral-Bahn, Herr W. L. Park, der Verkehrskommission auseinandergesetzt, daß die Bahnverwaltung, wenn sie ihre Verkehrseinrichtungen treffen wollte, wie sich's eigentlich gehört, gegen 25—30 Millionen Dollars für Verbesserungen aufwenden müßte, davon etwa 5—6 Millionen Dollars allein für die Anbringung von sogenannten Blocksignalen, die zu handhaben eine jährliche Mehrausgabe von rund $500,000 erfordern würde. Herr A. S. Baldwin, der Chefingenieur der Bahn, hatte seiner felsenfesten Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß diese nicht annähernd zu ihrem vollen Werth kapitalisirt sei.

Allein das Gelände, über welches die Bahn zwischen der Randolph Str. und Park Row verfüge, stelle einen Werth von $85,000,000 dar, die darauf befindlichen Bauten nicht eingerechnet. Herr Park hatte in Bezug auf die Finanzen der Gesellschaft noch mitgetheilt, daß diese nur 4—5 Prozent Dividende zahle; sie habe allerdings einen Ueberschuß von rund $50,000,000 angesammelt, könne aber diesen nicht zu Verbesserungszwecken angreifen, weil sie doch ihre Aktionäre auch für mögliche flaue Zeiten sicher stellen müsse. Das für Verbesserungen nothwendige Kapital würde sie geliehen bekommen können, aber gegenwärtig wahrscheinlich nur unter recht ungünstigen Bedingungen.

Anna's Federhut.

Phoenix Triano zeigte kein Verständniß für das Kunstwerk.

Vor dem Hotel LaSalle entführte gestern der Wind einer jungen Dame aus Indiana Harbor, Anna Schack, als sie mit Verwandten im Kraftwagen fuhr, den Federhut. Phoenix Triano, 629 Charlton Str., ein 17jähriger reiner Thor, fand das Kunstwerk eine Minute später auf der Straße, glaubte, es sei weggeworfen worden, und wußte nichts Besseres damit anzufangen, als es zu zerreißen. Heute stand er wegen dieser Barbarei unter den Anklagen des Diebstahls und des unordentlichen Benehmens vor Richter Crowe im Harrison Str.-Stadtgericht. Frl. Schack war als Anklägerin anwesend und legte die Ueberreste ihres Hutes vor. Der Fall wurde bis morgen vertagt.

Tochter als Zeugin.

Tritt im Scheidungsprozeß Putnam für die Mutter ein.

Ruth Helms, die 13jährige Tochter von Frau Alma Helms-Putnam, die ihren Mann, Charles Putnam, den Sekretär der Newell-Putnam Manufacturing Company, 238 Franklin Str., auf Scheidung verklagt hat, bestätigte heute vor Richter Gibbons die gestrige Aussage ihrer Mutter, daß Putnam diese wiederholt aus dem Schlafzimmer der Tochter in sein Zimmer gezerrt habe. Dann wurden der Jury die Aussagen vorgelesen, welche Sallin Swanson, früher Zofe im Putnam'schen Hause, 2707 Sheridan Road, vor einem Hilfsrichter gemacht hat. Die Jury soll, da Putnam eine Gegenklage eingereicht hat, entscheiden, welcher Theil zur Scheidung berechtigt ist. Frl. Swanson erklärt, daß Putnam oft schlechter Laune gewesen sei und nie ein freundliches Wort für seine Frau gehabt habe. Letztere sei durch Putnams Verhalten oft gezwungen gewesen, vom Tisch aufzustehen.

Putnam, als Zeuge aufgerufen, sagte, seine Frau sei einmal in Ravinia Park sehr lustig gewesen und hätte viel mit einem Manne getanzt, dessen Namen er aber nicht wisse. Seine Frau hätte ihn auch geschlagen.

— Richtige Antwort. — Betrunkener: Warum weichen Sie nicht aus? Sehen Sie mich nicht für voll an? — Herr: O gewiß! Für sehr voll!

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Ehinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
H. A. van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geisvitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ledbich, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1301 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 621 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 863 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voitz, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenbecher, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Baugert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kauzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hauorer Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karajick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslan, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Wolf Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Wejirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Ellsburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. A. Drigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
D. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm Struebel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
A. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Dieckmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. G. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. C. Bernard, 1055 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grably, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Ashlin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatal, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. R. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. M. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., Ecke 35. Str.
H. M. Orlenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Orienstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
N. M. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
N. J. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3650 S. Halsted Str., Ecke 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. A. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Waldorn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
C. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., Ecke Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1000 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dien, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 3254 S. 32. Str., Ecke Calumet Ave.
A. Schleiter, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Pau. Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4463 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutfon & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowey, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
A. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Lorbeerbaum und Bettelstab.

Einen erschütternden Roman aus dem Künstlerleben erzählt der „Piccolo". Die Triester Rettungsgesellschaft wurde vor wenigen Tagen auf den Börseplatz berufen, wo der 55jährige Straßenkehrer Francesco Pozzi plötzlich bewußtlos zusammengestürzt war. Der Arzt konnte nur den infolge Herzlähmung bereits eingetretenen Tod konstatiren. Pozzi, der als armer Straßenkehrer eines elenden Todes starb, war einst einer der gefeiertsten Baritons. Lange Zeit gehörte er dem Verbande der Mailänder Scala an, in der er in der denkwürdigen ersten Aufführung von Mascagnis „Cavalleria Rusticana" mit großem Erfolg den „Alfio" sang. Einige Jahre später ging er nach Amerika und kehrte von dort als sechsfacher Millionär zurück. Das leicht erworbene Geld zerfloß ihm jedoch förmlich unter den Händen, in wenigen Jahren waren die Millionen hin, dazu verlor Pozzi seine Stimme, er gerieth in's bitterste Elend und wurde zuletzt Straßenkehrer. Nun hat ihn der Tod von seinem elenden Leben erlöst.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Sept.
Weizen—					
Sept	.96¼	.96¾	.96⅜	.96¾	.97
Dez	1.00½—⅛	1.00½—⅝	1.00—⅛	1.00½	1.00⅝—⅞
Mai	1.06—05⅝	1.06¼	1.05⅝	1.06⅛	1.06½
Mais—					
Sept	54¼—53⅝	.54¼	.53⅞	.54⅛	.54½
Dez	51⅞—52⅛	.52⅛	.51⅝	.51¾	.52⅜
Mai	.55—55¼	.55¼	.55	.55⅛	.55½
Hafer—					
Sept	.33¾	.33¾	.33¾	.33¾	.34
Dez	.35	.35	.34⅞	.35	.35¼
Mai	.38—37⅞	.38	.37¾—⅞	.37⅞	.38¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	19.80	19.85	19.80	19.80	19.90
Okt	19.65	19.65	19.55	19.55	19.72½
Jan	18.30	18.32½	18.30	18.32½	18.37½
Schmalz—					
Sept	12.62½	12.62½	12.55	12.55	12.62½
Okt	12.45	12.47½	12.40	12.42½	12.50
Jan	10.70	10.70	10.67½	10.67½	10.72½
Rippchen—					
Sept	....				11.77½
Okt	11.35	11.35	11.30	11.30	11.45
Jan	9.70	9.70	9.67½	9.67½	9.72—75

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 112,800, von Mais auf 580,000, von Hafer auf 279,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 283,500 Bushels Weizen, 833,600 Bushels Mais und 496,200 Bushels Hafer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost................................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die letzte Häutung.

Auch auf ihrem jüngsten Parteitage mögen die deutschen Sozialdemokraten noch nicht die „Häutung“ vornehmen, die sie endlich zu einer politischen Partei im wahren Sinne des Wortes machen wird. Es mag wieder nur ein nothdürftiger Ausgleich zwischen der alten und der neuen Schule, oder zwischen den Theoretikern und den Praktikern vereinbart werden. Doch wird der Hauptunterschied zwischen den Alten und den Jungen mindestens so klar dargelegt werden, daß die große Masse genau verstehen wird, worum es sich eigentlich handelt, und daß es keineswegs nur ein Streit um des Kaisers Bart ist. Kurz gesagt, ist die Frage die, ob die Sozialdemokraten den Reichstag und die gesetzgebenden Körperschaften überhaupt nur für eine gefahr- und straflose Agitation benützen, oder ob sie an der Gesetzgebung thätigen Antheil nehmen und mit den Rechten auch die Pflichten ordentlicher Volksvertreter übernehmen sollen. Die sozialdemokratischen Abgeordneten im hessischen und jüngst auch im badischen Landtage haben nach reiflicher Erwägung für die Bewilligung des Haushaltes gestimmt, d. h. sie haben der Regierung die Mittel zur Führung der Staatsgeschäfte genehmigt. Deshalb werden sie von der alten Garde als Ueberläufer und Hofgänger gescholten. Selbst wenn aber der Parteitag sie diesmal noch „warnt“, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß sie schließlich recht behalten werden.

Denn die Voraussagung Bebels und anderer Propheten, daß die kapitalistische Gesellschaftsordnung in wenigen Jahrzehnten zusammenbrechen werde, ist nicht eingetroffen und wird sich in absehbarer Zeit nicht erfüllen. Ebenso wenig hat vor der Erfahrung die „wissenschaftliche“ Lehre Stand gehalten, daß der Kapitalismus zu einer beständig zunehmenden Verelendigung der Arbeiter führt. Vielmehr ist gerade in Deutschland, trotz eines geradezu erstaunlichen Bevölkerungswachsthums, die Lage der sogenannten Enterbten nachweislich bedeutend besser, als zur Zeit Lasalles. Das geht nicht nur aus der Statistik über die Einkommenverhältnisse hervor, sondern auch aus der Thatsache, daß die Auswanderung fast ganz aufgehört hat. Sind aber die Voraussetzungen falsch, auf denen der wissenschaftliche Sozialismus beruht, so müssen auch seine Schlußfolgerungen zu Boden fallen. Es ist, mit anderen Worten, augenfällig geworden, daß nicht eine ganz neue „Gesellschaftsordnung“ nöthig oder schon im Anzuge ist, sondern daß aus den bestehenden Verhältnissen heraus sich allmählich bessere Zustände entwickeln werden. Welche Formen der „Zukunftsstaat“ annehmen wird, kann auch der Weiseste ebensowenig voraussehen, wie die größten Philosophen des achtzehnten Jahrhunderts das Zeitalter des Dampfes, der Elektrizität und der Flugmaschinen ahnen konnten. Es hat also keinen Sinn, der Entwickelung ganz bestimmte Bahnen vorschreiben zu wollen und auf dem Papiere Pläne zu entwerfen, die vielleicht schon eine einzige Entdeckung oder Erfindung über den Haufen werfen kann.

Wollen nun die Sozialdemokraten dem „Proletariate“ wirkliche Dienste leisten, so werden sie die Reformen nennen müssen, die nach ihrer Ansicht nothwendig und durchführbar sind. Sie werden ferner nicht mehr alle Leute, die mit ihnen nicht vollständig übereinstimmen, als reaktionäre Masse ablehnen dürfen, sondern jeden Beistand annehmen müssen, der ihnen aufrichtig angeboten wird. Um vom Staate anerkannt zu werden, werden sie selbst den Staat anerkennen, also ihm auch die Mittel zu seinem Fortbestande gewähren und die Regierung befähigen müssen, das öffentliche Wohl zu fördern. Wenn die Sozialdemokraten von den Rednertribünen der Landtage und des Reichstages herunter nicht mehr blos „Hetzreden“ halten, sondern sie besteigen, um praktische Reformvorschläge sachlich zu begründen, und wenn sie nicht mehr lediglich nörgeln, sondern an der Gesetzgebung wirklich mitarbeiten, so werden sich vielleicht die unversöhnlichen Doktrinäre grollend von ihnen abwenden, aber dieser Verlust wird leicht zu verschmerzen sein. Als wirkliche politische Partei können sie sicherlich sehr viel zur Niederwerfung des Junkerthums beitragen, das namentlich in Preußen noch immer die Macht besitzt, während sie bisher durch ihre Einseitigkeit den politischen Fortschritt verzögert haben. Es ist wahrhaftig keine Schande, „Opportunitätspolitik“ zu treiben, d. h. nur die Trauben zu begehren, die man auch erreichen kann

Der wahre Bryan.

Von jenem 7. Juli 1896 an, an dem es ihm gelungen war, die damalige demokratische Nationalkonvention in Chicago durch den Zauber seiner schönen Worte zu bethören, hat William Jennings Bryan zwölf Jahre lang die demokratische Partei selbstherrlich beherrscht. Sein Wille war demokratisches Parteigesetz. Er nahm sich das Recht, zu bestimmen, was demokratisch sein solle, und was nicht, und er duldete keine andere Ansicht als die Seine. Er verlangte von allen, die als Demokraten gelten wollten, bedingungslose Zustimmung, willenlosen Gehorsam. Wer an seiner Unfehlbarkeit zu zweifeln wagte, wurde von ihm mit Hohn und Spott bedacht und als Abtrünniger bezeichnet; aus der Partei hinausgetrieben.

Herrn Bryans absolutistische Herrschaft erhielt den Todesstoß in der Wahl von 1908. Drei Niederlagen, eine immer schwerer als die andere — das genügte denn doch, den demokratischen Politikern die Augen zu öffnen und ihnen zu zeigen, daß sie auf dem Wege Bryans zu nichts würden kommen können; sie erkennen zu lassen, daß das einst so starke demokratische Heer in voller Auflösung begriffen war und die Mannen sich in stetig und schnell wachsender Zahl zurückwandten zu dem alten demokratischen Wege, dessen Grundsätze-Wegweiser ein Irregehen unmöglich machen. Herr Bryan hat es zwar an Versuchen, sich die Führerschaft zu erhalten und sich wieder mehr zur Geltung zu bringen nicht fehlen lassen, aber er entfernte sich dabei nur immer mehr von dem alten Wege und man hörte nicht mehr auf ihn und endlich kam ihm die Einsicht, und er erklärte, hinfort nicht mehr der Führer, sondern nur ein einfacher Kriegsknecht, ein Gemeiner der großen demokratischen Armee sein zu wollen. Aber ein Getreuer wollte er sein, das erklärte und betonte er ganz besonders. Furchtlos und treu, allezeit und bedingungslos zuverlässig sollte die Partei ihn finden. Nie würde er wanken und schwanken in der Unterstützung der Partei, die ihm dreimal die größte Ehre erwies, die einem Führer zuzuerkennen in ihrer Macht liegt.

Das erklärte er, zuletzt, noch vor einigen Wochen, kurz vor den Primärwahlen „seines“ Staates Nebraska, in denen er die Kontrolle über die zu folgende Staatskonvention zu gewinnen hoffte — in erster Reihe durch sein Bekenntniß zur Prohibition und Eintreten für den County Local-Option-Gedanken und das in Nebraska bestehende „8 Uhr-Schluß“-Gesetz. Er hatte sich verrechnet. Die Konvention nominirte für das Gouverneursamt den derzeitigen Mayor von Omaha, James C. Dahlmann, der als entschlossener Anti-Prohibitionist bekannt ist und sich verpflichtete, jede County Local Option-Bill, die die Gesetzgebung annehmen mag, zu vetiren, und eine Bill, welche das „8 Uhr-Schluß“-Gesetz widerrufen würde, zu unterzeichnen. Dahlmann ist zwanzig Jahre lang der jederzeit zuverlässige Freund und politische Knappe und Helfer Bryans gewesen; er ist jetzt der ordnungsmäßig nominirte Gouverneurskandidat der demokratischen Partei von Nebraska, der Bryan noch kurz vor der Konvention unverbrüchliche Treue und Gefolgschaft gelobt hat; er war immer „regulär“ und blieb regulär, so lange Bryan der Führer war, wenngleich es ihm oft sehr schwer geworden sein muß, dessen undemokratische „Planken“ hinunterzuwürgen.

Dahlmann durfte mit dem besten Rechte auf Bryans Unterstützung rechnen — er wird sie aber nicht haben. Derselbe Bryan, der so lange ER an der Spitze stand, so bedingungslose Unterordnung forderte und so sehr viel Gewicht auf die „Partei-Regularität“ legte, hat aufgehört, regulär zu sein, denn er hat öffentlich verkündet, daß er den regulären Kandidaten Dahlmann nicht unterstützen wird. Die eben noch gelobte Parteitreue desselben Bryan, der, so lange er der Führer war, geradezu blinde Treue und Gefolgschaft forderte, hat bei der ersten Gelegenheit völlig versagt. Man kann gar nicht einmal sagen, daß sie ernstlich auf die Probe gestellt wurde. Denn bei Licht besehen, ist der Unterschied zwischen County Local Option, für die Bryan eintritt, und dem zur Zeit bestehenden Bezirks-Local Option-Gesetz, das Dahlmann weiter gelten lassen will, gerade für Nebraska recht unbedeutend, und die Frage, ob die Wirthschaften um 8 Uhr schließen sollen, oder bis 10, 11 oder 12 Uhr Nachts sollen aufhalten dürfen, ist doch am Ende auch nicht so wichtig, daß ihretwegen ein Politiker seiner Partei, die so sehr viel für ihn that, die Treue brechen und einen zwanzigjährigen Freund und Helfer bekämpfen müßte — wenn er überhaupt je eine Spur von Treue in seinem ganzen Wesen hatte und er nicht nur einen Vorwand finden wollte zum Abfall, bezw. seine Macht zu zeigen und womöglich der Partei eine Niederlage zu bereiten, weil sie i h n nicht mehr als Herrn anerkennen will.

Wenn man den wahren Bryan nicht schon erkannt hätte, daran müßte man ihn erkennen. Er ist ein großes hohles Ich, dessen glänzende Rednergabe die absolute „Grundsatzlosigkeit“ wie ein schillernder Mantel verhüllt. — Merkwürdig übrigens, wie ähnlich die politischen Größen sind, die in den letzten Jahren so sehr viel redeten und von sich reden machten. — — —

Pünktlich bezahlt.

Ein gutes Wort für die vielgeschmähten Korporationen hat der Einnehmer der Binnensteuern der Vereinigten Staaten, Herr R. E. Cabell. Er stellt ihnen das Zeugniß aus, daß sie famose, geradezu musterhafte Steuerzahler sind. Sie haben die ihnen auferlegte — (sehr gegen ihren Willen auferlegte) — neue Korporationssteuer mit einer ganz unerwarteten Pünktlichkeit und Vollständigkeit bezahlt, Siebenundzwanzig und eine halbe Million Dollars ($27,500,000) haben sie bezahlt, und nur $150,000 von der gesammten Umlage sind unbezahlt geblieben. Das ist ein „Rekord“, der wahrscheinlich in der Steuergeschichte ohne Gleichen dasteht. Und ist um so bemerkenswerther, als die Verfassungsmäßigkeit der Steuer von Anfang an stark in Zweifel gezogen wurde, auch bis heutigen Tages noch zweifelhaft ist. Erst nach Neujahr wird vermuthlich das Bundesobergericht die ihm vorgelegten Testfälle entscheiden und erst dann wird man wissen, ob die Steuer zu Recht oder zu Unrecht erhoben wurde; ob sie weiter erhoben werden darf oder nicht, und ob die bereits eingegangenen Millionen behalten werden dürfen oder an die Zahler wieder zurückgegeben werden müssen. Die erwiesene Zahlungswilligkeit — (Zahlungsfreudigkeit darf man trotz alledem wohl nicht sagen) — steht in höchst erfreulichem Gegensatz zu dem ausgesprochenen Widerstande, auf den die vor sechzehn Jahren eingeführte Einkommensteuer gestoßen. Diese, nicht bloß auf die Korporationseinkommen, sondern auf alle Einkommen von mehr als $4000 gelegte Steuer wurde, so lange das Gericht die Frage der Verfassungsmäßigkeit nicht entschieden hatte, nur von sehr Wenigen entrichtet. Als dann das Gericht gesprochen hatte, brauchte sie niemand mehr zu entrichten.

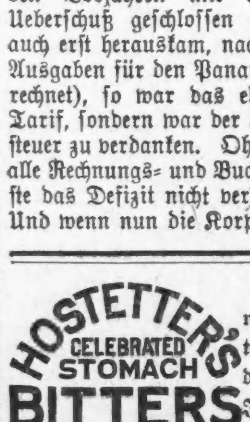
Auch läßt die im gegenwärtigen Falle erwiesene prompte und nahezu ausnahmslose Zahlung — (die Nichtzahler sind wohl meistens kleine Gesellschaften, die inzwischen „pleite gegangen“ sind) — sich nicht daraus erklären, daß eine vorläufige Verweigerung oder Verzögerung des Zahlens besonders gefährlich gewesen wäre. Die scharfen Strafen, mit denen das Gesetz droht, sind nur gegen diejenigen gerichtet, die entweder die behufs Einschätzung zur Steuer verlangten Berichte nicht zur festgesetzten Zeit einsenden, oder falsche Berichte einsenden. Korporationen, die sich in dieser Weise vergehen, sollen mit einer Geldbuße von nicht weniger als $1000 und können mit einer Geldbuße bis zu $10,000 gestraft werden. Außerdem sind die Personen strafbar, Beamte der Korporationen, denen das Gesetz die Pflicht der Berichterstattung auferlegt, wenn sie wissentlich falsche Angaben machen. Ihnen droht nicht nur Geldstrafe, sondern auch Haft, bis zur Dauer eines Jahres können sie ins Gefängniß gesetzt werden. Sind jedoch die Berichte einmal vorschriftsmäßig erstattet, so hat die zahlungssäumige Gesellschaft nichts weiter zu fürchten, als daß auf die unbezahlte Steuersumme ein fünfprozentiger Strafzuschlag gelegt wird nebst Zinsen zum Betrage von ein Prozent per Monat für die Dauer der Versäumniß.

Da ist es denn wirklich zu verwundern, daß sich die Korporationen, von deren „Steuerscheu“ man sonst so viel hört, mit der Zahlung beeilt haben, wie bemeldet. Denn darüber waren sie sich ja wohl klar: sollte die Steuer schließlich doch noch für verfassungswidrig erklärt werden, so würde die Regierung mit der Rückerstattung der gezahlten Beträge es jedenfalls nicht eilig haben. Zunächst würde, und müßte, das Schatzamt warten, bis der Kongreß ein die Rückzahlung anordnendes Gesetz erlassen hätte, und wenn dann das Schatzamt gerade knapp an Geld wäre, wie das schon seit Jahren der Fall ist, so könnte selbst nach ergangener Ermächtigung den wartenden Guthabern noch eine sehr langwierige Geduldprobe bevorstehen. Es sind in dieser Hinsicht recht unerfreuliche Erfahrungen zu verzeichnen.

Auf die Gründe, auf welche die gerichtliche Anfechtung der Steuer sich stützt, braucht heute nicht weiter eingegangen werden. In der Hauptsache handelt es sich um die Frage, ob die nach dem Einkommen der Korporationen bemessene Steuer eine Steuer auf das Einkommen ist, wie die Gegner behaupten, oder ob sie nach der Meinung ihrer Urheber anzusehen ist als eine Steuer auf das „Privilegium“ der Korporationen, Geschäfte zu betreiben a l s Korporationen. Im letzteren Falle wäre die Steuer eine „Akzise“ und wäre im Sinne der Verfassung eine indirekte Steuer, die der Kongreß nach Belieben aufzulegen befugt ist. Im anderen Falle gehört sie, gemäß den Entscheidungen von 1894 und '95, zu den direkten Steuern, die nach Maßgabe der Bevölkerungsziffern auf die einzelnen Staaten vertheilt werden müssen; wäre also, weil sie nicht so vertheilt ist und nicht so vertheilt werden kann, als verfassungswidrig zu erachten.

Unmöglich ist eine Entscheidung im letzteren Sinne jedenfalls nicht. Und wenn das Gericht so entscheidet, so wäre damit auf einmal das Schatzamt wieder vor ein Defizit gestellt, und als leeres Geflunker wären alle die begeisterten Lobpreisungen enthüllt, die dem neuen Tarifgesetze von seinen Urhebern gezollt werden als dem angeblichen Ueberwinder des Defizits. Hat das letzte Rechnungsjahr im Gegensatz zu den Vorjahren mit einem kleinen Ueberschuß geschlossen (der übrigens auch erst herauskam, nachdem man die Ausgaben für den Panamakanal abgerechnet), so war das eben nicht dem Tarif, sondern war der Korporationssteuer zu verdanken. Ohne diese hätten alle Rechnungs- und Buchhaltungskünste das Defizit nicht verhüllen können. Und wenn nun die Korporationssteuer in Wegfall kommen sollte, so würde das, wenn auch nicht den Bankerott des Schatzamtes, so doch den Bankerott der gepriesenen republikanischen Finanzkunst bedeuten. Entweder würde der Kongreß, die laufenden Ausgaben zu bestreiten, dem Volke neue Steuern auflegen müssen, oder es müßte das Defizit durch die Ausgabe von Bonds gedeckt werden. Eins so beschämend und eins so verdrießlich wie das Andere.

HOSTETTER'S CELEBRATED STOMACH BITTERS



Die Aufzeichnungen des Bitters während der letzten 57 Jahre beweisen endgiltig, daß es die größte Befriedigung gibt in Fällen von Dyspepsie, Unverdaulichkeit Verstopfung, Billiosität und Malaria.

Die Sedanfeier in Mecklenburg.

Marx Möller im Berliner Lokal-Anzeiger.

In Mecklenburg wird das Sedanfest — wie jedes sonstige Fest auch — stets besonders würdig und heiter gefeiert. Das kommt, weil Mecklenburg bekanntlich besonders an den alten Erinnerungen hängt, und es bei der Feier des 2. September nicht nur des Feindes gedenkt, der uns vor vierzig Jahren zu blutigem Tanz engagirte, sondern vor allen Dingen des Korsen, der die schönen mecklenburgischen Fluren zerstören ließ und den Bitten der schönen, mecklenburgischen Königin kein Gehör gab.

Die Erinnerung an die napoleonische Landplage wurzelt da noch fest, und Fritz Reuter, der wundervolle Chorführer seiner Landsleute, hat durch seine „Franzosentid“ noch dafür gesorgt, daß die traurigen und heiteren Bilder der Zeit leuchtend und frisch bleiben.

Ich ging deshalb zur Sedanfeier diesmal in's netteste Mecklenburg, in die freundliche Stadt Friedland, um einmal wieder das wohlthuende Bild einer Stadtgemeinde zu genießen, die in einmüthiger, heller Freude sämmtlicher Bürger feiert; so etwas kriegt man ja in großen Städten nicht zu sehen.

Am Nachmittag des 1. September setzte die Feier mit einem Konzert der Stadtkapelle — man darf sagen: spontan — ein; denn der Kapellmeister war gar nicht dazu verpflichtet, und er überraschte die Stadt dadurch; und bald wimmelte es auf dem breiten Markt, der mit seinen sauberen Häusern und dem Rathhaus im Biedermeierstil so behaglich anmuthet, von allerlei Zuschauern, Kindern und Hunden, und alle Tische vor dem Rathhause, wo man im Schatten alter Oleanderbäume sitzen kann, waren besetzt, und viele Männer „kamen dadurch“ — wie Otto Erich Hartleben sagen würde — „zu einem unerwarteten Dämmerschoppen“.

Und dann, als das Tageslicht immer mehr verblaßte, kam die unvergeßlich schöne Vorfeier, bei der die Kinder jeden Alters und jeder Größe die Hauptrolle spielten: kein grelles, kaltes Laternenlicht verwischte den Dämmerungszauber, aber überall, wohin man sah, leuchteten die Papierlaternen der Kleinen; in allen Straßen, Gassen und Gäßchen bewegte sich der milde, grüne, rothe und blaue Schein, der immer stärker leuchtete, je dunkler sich der Himmel färbte. Und dann auf einmal kam in dieses Glimmen und Schweben straffe Bewegung, denn der Zapfenstreich begann, und die Musik zog triumphirend durch die Straßen. Das Bild war von bezwingender Lieblichkeit; heiter, rein und würdig zugleich.

Und so war auch das Bild, das der große Kommers bald nachher bot, wo ein Pastor in soldatisch-frischer Art die kurze, begeisternde Festrede hielt, wo Turner turnten und der Gesangverein Lieder bot. Und die Dekoration der Bühne, auf der diese Uebungen und Gesänge stattfanden, stand in feinem Kontrast zu dem Ganzen, denn sie stellte ein ganz großstädtisches Straßenbild dar, wo eine Elektrische heranzusausen droht — es aber gottlob natürlich nie thut — wo ein Denkmalsbrunnen ragt, und wo vorn zur Seite eine Produktenhandlung steht. Wie man mir erzählte, spielte diese Dekoration vor einiger Zeit auch in der Henkersscene der „Rabensteinerin“ mit.

Leider riefen mich am nächsten Tage Pflichten wieder ins große, kalte Berlin. Dennoch durfte ich noch ein schönes mecklenburgisches Festbild sehen. Das war in Fürstenberg, als der Eilzug da hielt. Direkt neben dem Gleis liegt die Festwiese, wo gerade der Festzug angewallt kam. Natürlich waren die Zugführer nicht so herzlos, daß sie gleich davongedampft wären; vielmehr durften alle Insassen des Zuges das schöne Bild ruhig betrachten. Es war entzückend: den Zug eröffneten die Kinder; die kleinen Mädchen waren weißgekleidet und trugen Kränze. Hölzerne Reifen hatten sie schön mit Blumen umwunden, und so schöne Guirlanden daraus gemacht. Dann folgten der Kapelle Honoratioren im Frack und Zylinder, Mitglieder der Schützenzunft im grünen Frack, weißen Hosen, und federgeschmücktem Zweispitzhut, Turner, Feuerwehrleute, der Kriegerverein usw. usw. Mutter Sonne schickte ihr strahlendes Lächeln, während der heitere Zug frisch und fröhlich das inmitten der Wiese hocherbaute Rednergestell umkreiste; diese Kanzel, deren Gerüst ganz von Eichengrün umkleidet war, glich beinahe einer Jagdkanzel. Immer enger zog die Schaar um diesen Mittelpunkt, bis endlich ein stattlicher befrackter Herr — wahrscheinlich der Bürgermeister — die Rednerbühne bestieg und zu sprechen begann. Alle Insassen des Zuges sahen und horchten aus den offenen Fenstern hinaus; alle hatten ihre dummen Großstadtsorgen vergessen, waren gebannt durch das urgesunde, heitere Bild, und hofften, nun auch eine recht schwungvolle Rede zu vernehmen, da setzte sich leider der Zug auf einmal wieder in Bewegung, und schon nach kurzer Zeit sah man zur Linken jene romantische Holzbrücke liegen, deren eine Hälfte roth und blau und gelb, deren andere schwarz und weiß gestreift ist, um anzubeuten, daß nun Mecklenburg aufgehört hat und Preußen mit seinem amtlichen Ernst beginnt

Vaterlandslos.

Ueber einen kuriosen Fall von einem in Mannheim wohnenden Deutschen, der doch kein Deutscher ist, berichten pfälzische Blätter: Er wurde 1875 in Speyer geboren, wuchs dort auf und meldete sich als junger Mann vorschriftsmäßig zur Stammrolle an. Er wurde auch genommen und diente seine zwei Jahre beim 17. baierischen Inf.-Reg. in Germersheim ab. Wurde später auch zur Reserve- und Landwehrübung eingezogen. Vor drei Jahren verheirathete er sich und die Trauung wurde auf Grund seiner Militärpapiere vollzogen. Später, als er bei der Geburt eines Kindes Papiere beibringen mußte, machte die Behörde eine Entdeckung, die ihn aus allen Himmeln riß: Er, der sich stets als Deutscher fühlte, und es nicht anders wußte, der zwei Jahre beim Militär gedient hatte, eine Reserve- und Landwehrübung machen mußte, ist kein Deutscher. Er wollte es selbst nicht glauben, aber die Behörde bewies es ihm schwarz auf weiß. Sein Vater, ein Pfälzer, war einstmals nach Amerika ausgewandert, aber 1875, also vor der Geburt seines Sohnes, wieder nach Speyer zurückgekehrt. Jedenfalls aus Unkenntniß hatte er das baierische Staatsbürgerrecht nicht wieder erworben. Des amerikanischen Bürgerrechts war er inzwischen verlustig gegangen und so kommt es, daß sein Sohn, der jetzt in Mannheim wohnende Herr, heimathlos ist. Amerikaner ist er nicht, Deutscher, trotzdem er dienen mußte, auch nicht, es sei denn, er legt zirka 180 Mark, soviel kostet die Erwerbung der baierischen Staatsangehörigkeit, auf den Tisch der Behörde. Dagegen sträubt sich aber der Betreffende. Er ist der Meinung, daß er als Deutscher, der nur aus Versehen kein abgestempelter Deutscher ist, der zwei Jahre beim Militär dienen, Uebungen machen mußte usw., genau wie jeder, der ein richtiger Deutscher ist, daß der nicht erst eine solche Summe zu zahlen braucht. Als er diesen Einwand bei einer Behörde machte, wurde ihm die Antwort zu theil: „Ja lassen Sie sich doch von der Militärliste streichen!“ Jetzt, nachdem er gedient hatte. — Der Betreffende ist nun schon verschiedene Instanzen durchgegangen, aber überall mit negativem Resultat. Interessant ist, daß der Betreffende bei den letzten Reichstagswahlen in Mannheim gewählt hat, denn er glaubte doch, ein Deutscher zu sein. Er war auch ordnungsmäßig in die Listen eingetragen und wurde nicht beanstandet. Ja, erinnerte sich, daß auch sein Vater in Speyer stets gewählt hat.

Lokalbericht.

Zweifaches Zugunglück.

Fuhrmann A. Bock bei Worth gerädert; Bahnwagen und Lokomotive zertrümmert.

Zahlreiche schwere Unfälle.

In Lucas Crossing, eine Meile südlich von Worth, Ill., überfuhr gestern Abend um 7 Uhr ein von Orland nach Chicago abgelassener Personenzug der Wabash-Bahn ein Doppelgespann des Farmers Fred Lüdtke in Worth und tödtete den Fuhrmann, Albert Bock, und die beiden Pferde. Der Wagen wurde zertrümmert. Der Lokomotivführer behauptet, daß er ein Warnungssignal gegeben habe. Während die Passagiere des Zuges nun neben dem Geleise standen und zuschauten, wie die Leiche des Verunglückten unter der Lokomotive hervorgeholt wurde, fuhr von hinten ein Frachtzug in den Personenzug und zertrümmerte den letzten Wagen. Glücklicherweise war Niemand darin. Die Frachtzug-Lokomotive wurde ebenfalls zerstört. Bock war früher in Chicago als Preiskämpfer bekannt, hatte auf Drängen seiner Frau aber dem „Sport“ entsagt und war seither für Lüdtke als Fuhrmann thätig.

Explosion in einer Apotheke.

Infolge der Explosion eines Behälters, welcher 300 Pfund Gas enthielt, das von ihm bei der Herstellung von Sodawasser verwendet wurde, wurde der Apotheker B. R. Van Dagobert, 220 Nord Oak Park Ave., Oak Park, gestern Nachmittag gegen eine Wand seiner Apotheke geschleudert und an den Beinen schwer verletzt; man brachte ihn ins Oak Parker Hospital. Der durch die Explosion entstandene Luftdruck war so stark, daß ein Loch in eine der Wände gerissen wurde.

Durchbrennende Pferde.

An der Ecke des Jackson Boulevard und der Franklin Straße scheute gestern Abend vor einem Kraftwagen ein Pferd des Bauunternehmers Jeremiah Hughes, 2972 S. Park Ave., und brannte durch. Das Buggy wurde zertrümmert, Hughes, seine Frau und beiden Kinder im Alter von zwölf und sieben Jahren, sowie seine Schwägerin, Frau Margareth Gilvin, wurden auf das Pflaster geschleudert und erheblich im Gesicht und am Körper verletzt. Stadtrathsmitglied Hermann Bauler wurde bei dem Versuch, das Pferd anzuhalten, eine Strecke weit geschleift, und erst mit Hilfe des Polizisten Paul Oloff gelang es ihm, den Durchbrenner anzuhalten.

An der Wabash Ave. und dem Park Place wurden die Geheimpolizisten Harrington und Conroy schmerzhaft verletzt, als sie gestern Nachmittag von einem durchgebrannten Gaul, dem sie in die Zügel gefallen waren, geschleift wurden. Die Beamten wurden heimgebracht.

Gefahren des Motorradfahrens.

Außer einem Beinbruch erlitt Frl. Mary Jansen, 2656 Cortland Str., gestern Abend auch schwere Quetschungen am Kopf und an den Schultern, als die Kette an ihrem Motorfahrrad, auf dem sie mit ihrem Bruder George eine Fahrt machte, riß und die Maschine umfiel.

Einen Armbruch trug Parkpolizist N. J. Berry, 1951 West Chicago Ave., davon, als er mit Haney Schletnitz, 1332 Maplewood Ave., gestern Abend bei der Verfolgung eines zu schnell fahrenden Motorradfahrers an der Grand Ave. und dem Franklin Boulevard aus Schletnitz' Kraftwagen geschleudert wurde. Um einen Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk zu vermeiden, lenkte Schletnitz seinen neuen theuren Kraftwagen gegen den Rinnstein. Der Kraftwagen wurde zertrümmert, der Lenker blieb unverletzt.

Von Zügen getödtet.

An der 138. Straße wurde gestern Abend der 9 Jahre alte John Nelson, Nr. 251 Pullman Ave., von einem Personenzuge der Pennsylvania-Bahn zermalmt. Der Bahnwärter Messal fand die Leiche des Kindes.

Unter einem Frachtzuge der Chicago & Northwestern-Bahn hauchte an der Armitage Ave. gestern Abend der 20jährige Arbeiter Gustav Mansolim, Nr. 1400 Milwaukee Ave., sein Leben aus.

Einem Schädelbruch, den sie am Vormittag an der Polk Straße erlitt, als sie von einem Straßenbahnwagen der Ogden Ave.-Linie zur Seite geschleudert wurde, erlag gestern Abend im County-Hospital die 37 Jahre alte Margaret Lea, Nr. 2027 Ogden Ave.

Leiche aus dem See gefischt.

Der an 73. Straße und Bond Ave. wohnende Fred Wagner erblickte heute am Fuß der 73. Straße eine Leiche im See. Die Polizei zog sie heraus und übergab sie dem Bestatter Lulinski, Nr. 8324 Superior Ave. Der Todte war etwa 40 Jahre alt. In seinen Taschen fand sich nichts, was über ihn Aufschluß hätte geben können. Die Polizei muthmaßt, daß der Mann zufällig ertrunken ist.

Stahltrustarbeiter verunglückt.

Stephen Magi, ein 39 Jahre alter Arbeiter, 8545 Mackinaw Ave., wurde heute früh todt auf dem Boden des Maschinenhauses Nr. 4 in den Anlagen der „Illinois Steel Co.“ gefunden. Er ist muthmaßlich an Kohlengasen erstickt.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen

Mathilde Müller geb. Hupke

Sie starb am 19. September im Alter von 40 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen im Glauben an ihren Heiland. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. September, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4452 S. Washtenaw Ave., nach der Ev. luther. Friedenskirche, von dort um 11 Uhr Vorm. nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Müller, Gatte.
Wilhelm, Arthur, Edward, Edna, Kinder.
Hermann Hupke, Vater.
Theodor Hupke, Richard Hupke, Brüder
Hermine Achtenberg, Schwester.
Karl Achtenberg, Marie Hupke, Schwager und Schwägerin, nebst Verwandten.

Nachruf!

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht —
Doch vergessen wir dich nicht. dmi

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, aus der Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen

Wilhelm Klotz.

Er starb am 20. September im Alter von 66 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen im Glauben an seinen Heiland. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1648 S. Homan Ave., nach Concordia. Um Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Klotz, geb. Sielaff, Gattin.
Ida, Helena, Alma, Anna, Ella, Töchter.
Karl und Walter, Söhne.
Heinrich Kurht, Hermann Kaske, Frank Janske, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Eva Weiß

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 220 Beethoven Place, nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Weiß, Gatte.
Michael und Margaret Holz, Eltern.
Frau Jung, Frank und Michael Holz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte

Michael Radtke

im Alter von 89 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1949 N. Halsted Str., nach der St. Jakobi-Kirche (Garfield Ave. und Fremont Str.) und von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin:

dimi **Wilhelmine Radtke.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

M. Elizabeth Fenner

(Tochter des verstorbenen Henry Fenner, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 7321 Perry Ave., Donnerstag Nachm. um 2 Uhr 30 nach Oakwoods. Beerdigung privat. Tief betrauert von:

Frau M. Fenner geb. Hafer, Mutter.
Henry, Minnie u. Tillie, Geschwister.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit Verwandten und Freunden sowie den Mitgliedern der Hoffnung-Loge Nr. 353, I. O. O. F., und dem Bahr.-Amerik. Verein für die zahlreiche Betheiligung und herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters

George L. Gegenwarth

unseren innigsten Dank aus, insbesondere auch Herrn Pastor Paul Förster für die trostreichen Worte im Hause vielen Dank.

Die trauernden Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 707 und 757.
Fred. J. Huttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Die Hygiene nach den Flitterwochen — Anleitung für das körperliche und geistige Wohlbefinden in der Ehe. — 10c postfrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Gertrud Kremer geb. Wunder
(Eberle Traudel)

wohlversehen mit den Sterbesakramenten, im Alter von 64 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. Sept., vom Trauerhause, 240 25. Place, um 9 Uhr nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker.

Jakob Kremer, Gatte.
Michel Kremer, Sohn.
Andreas Kremer, Schwager.
Kunt Kremer, Schwägerin, nebst Verwandten und Bekannten.

Keine Blumen.

Aufgebot.

Die Ehefrau des Postsekretärs a. D. Libonius, Luise geb. Schmidt in Hannover, und die Ehefrau des Kaufmanns Riebe, Dora, geb. Schmidt in Hamburg-Barnbeck, vertreten durch den Stadtsekretär Schmill in Wittenburg, sowie der Heinrich Ludolf (auch Rudolf) Schmidt in Hannover, haben beantragt, den etwa im Jahre 1884 nach Nord-Amerika ausgewanderten, verschollenen Kaufmann

Wilhelm (genannt Willy) Karl Heinrich Schmidt,

zuletzt wohnhaft in Wittenberg in Mecklenburg, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

24. März 1911, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Wittenburg, den 23. Juni 1910.

Großherzogliches Amtsgericht.

Deutscher Tag
Sonntag, 25. September,
Nachmittags und Abends, im
COLISEUM
Wabash Ave. und 15. Straße.
Festredner: Dr. Carl J. Hexamer, Präsident des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes.
Großartiges Musikprogramm, Schauturnen etc.
Eintritt......25 Cents.
Eintrittskarten sind jetzt in der Expedition der „Abendpost“, Ecke Monroe Str. und Fifth Ave., zu haben.

Whitney Opera House
Van Buren Str., zwisch. Michigan u. Wabash.
Matinees Diens. u. Donnst., 50c u. 75c.
Samstag Matinee und jeden Abend
Main Floor $1.00.
Letzte Woche!
„Alma, wo wohnst Du?“
Hier wird deutsch gesprochen.

ILLINOIS Damen-Matinee heute um 2 Uhr.
„Die Musik ist besser als diejenige mancher Großen Oper.“—Glen Dillard Gunn, Tribune.
Charles Frohman bringt zur Aufführung
Der sensationelle
Musikalische Possen-Erfolg——
„Die Dollar-Prinzessin.“
Mit der besten Rollenbesetzung und Aufführung, die man jemals gesehen hat.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„AS THE SUN WENT DOWN“
Nächste Woche..........Hanlon's „Superba“.
sep19,24

White City
Der einzige Vergnügungs-Park,
in Chicago, der dem Publikum offen ist.
Karneval! Dekorationen, freie Shows, Confetti.
Tyroler Sänger und Tänzer.
Am Samstag Maskenball.

EIS-PALAST Van Buren und Paulina
Marshfield Station Met. Hochbahn.
Großartiges Schlittschuhlaufen auf wirklich. Eis.
Stunden 10—12 Vm. 2:30—5 Nm., 8—11 Abd.
Preise 25c Wochentags. 35c Samst. u. Sonnt.
19sep*

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Dokmifrion*

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*2

Man ißt und trinkt gut
— bei —
Simon J. Brandl
130 S. Clark Str.

Kretlows Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 1. Kursus am Montag, den 3. Okt. 1910.
Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen.
Telephon Lincoln 1432. 17spsafomilm

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 3751.
29aug,1mi

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

FELIX

KAHN

& CO.

Wholesale Fabrikanten

Offen Abends bis 6:30 Uhr.
Offen Samstag Abend bis 10.

Unser Retail-Department wird sehr bald Geschlossen!

Dies ist der letzte Verkauf, den wir jemals anzeigen werden. Nach seiner Beendigung — trotz unseres Bedauerns — wird diese berühmte Retail-Ecke, seit Jahren das Kleider-Bargain-Zentrum der Männer von Chicago, seine Thüren schließen, und jeder verfügbare Zoll Raum wird unverzüglich durch unser schnell wachsendes Wholesale-Schneidergeschäft in Anspruch genommen werden. Trotzdem es der letzte ist, machen wir ihn doch zu dem größten geld-sparenden

Kleider-Verkauf

den Chicago je gesehen hat. $300,000 werth von Anzügen, Ueberziehern und Beinkleidern für Männer und junge Männer, alle für den Gebrauch dieses Herbst und Winter geschneidert, jedes einzelne Kleidungsstück absolut neu und in unseren eigenen Werkstätten hier im Gebäude gemacht, werden zu riesigen Herabsetzungen verschleudert, beginnend morgen früh. Jedes Kleidungsstück ist absolut garantirt oder das Geld wird zurückerstattet, und zwar zu irgend einer Zeit, bevor oder nachdem wir unsere Retail-Verkäufe einstellen. Leset diese Preise.

Der Verkauf beginnt morgen früh.

$10.00 wollene Männer-Anzüge.......$5.00
$12.50 Cassimere Männer-Anzüge.... 7.70
$14.00 und $15.00 Kammgarn-Anzüge 8.65
$16 u. $17 Tweed u. Cheviot-Anzüge.. 9.85
$18 schwarze und blaue Anzüge......10.98
$20 fancy gemischte Anzüge..........11.90
$22.50 fancy u. einfache Thibet-Anz...12.88
$25 schöne Kammgarn-Anzüge........14.65
$27.50 importirte Cashmere Anzüge..16.75
$27.50 feinste schwarze und blaue Dreß-Anzüge 16.75
$30 importirte Kammgarn-Anzüge....18.40
$10 und $11 schwarze und blaue Ueberzieher 6.98
$12.50 Kersey Ueberzieher..............8.45
$14 und $15 Beaver Ueberzieher........9.69
$16 u. $18 f'cy Cheviot Ueberzieher...11.45
$20 einf. u. fancy Melton Ueberzieher.12.90
$22.50 weich finished Vicuna Ueberz...14.25
$25 hochfeine Kersey Ueberzieher......16.00
$27.50 schwarze Dreß Ueberzieher....17.75
Fancy importirte Kersey Ueberzieher, seidegefüttert, $19.78
$2.50 reinwollene Männerhosen......$1.69
$3.50 fancy gestreifte Hosen........... 2.35
$4 und $5 reine Kammgarnhosen.. 2.78
$6 und $7 grau gestreifte Hosen.......3.88

Cor. Van Buren und Market Str.

Lokalbericht.

Das Maß voll.

Clarence Hiller's Ermordung und die Bürgerschaft von Morgan Park.

Aufgerüttelt durch die Ermordung von Clarence D. Hiller und eine Reihe von Einbrüchen und Raubanfällen, hielten gestern Abend über 500 Einwohner von Morgan Park eine lebhafte Versammlung in der dortigen Blake-Halle ab und faßten Beschlüsse zu besserer polizeilicher Beschützung des Ortes. Hiller, Oberclerk in der Güterabtheilung der Rock Island-Bahn, wurde am letzten Montag Morgen von einem Einbrecher, einem Neger, erschossen, der in Hillers eine Meile vom Gemeindehause von Morgan Park gelegenes Wohnhaus eingebrochen war. Im letzten halben Jahre sind in dem Ort in jeder Woche durchschnittlich fünf Einbrüche verübt worden, und dieses verbrecherische Treiben, das in Hillers Ermordung gipfelte, soll in Morgan Park eine starke Strömung zu Gunsten der Angliederung des Ortes an Chicago geschaffen haben.

Einberufen wurde die Versammlung hauptsächlich zum Zweck der Vermehrung der Polizeimannschaft; beschlossen wurde, daß die Ortsbehörde heute Abend in einer Sondersitzung 16 neue Polizisten, darunter mehrere berittene, ernennen soll. Ferner wurden zwei Beschlüsse gefaßt, in denen gefordert wird, daß die Zahl der auf Probe aus dem Zuchthause zu Joliet Freigelassenen vermindert werde, und Hillers Familie Beileid ausgedrückt wird.

Es wurde in der Versammlung darauf hingewiesen, daß der Neger Thomas Jennings oder „William Jones", der der That verdächtig ist, zweimal auf Probe freigelassen worden ist. Den Vorsitz über die Versammlung führte Frank May, der Gemeindevorsteher und Beamter der Rock Island-Bahn; unter den Rednern, welche für besseren Polizeischutz eintraten, befanden sich Anwalt H. A. Baldwin, W. L. Cregson, Henry J. Bohn, Robert B. Thomason und Andere.

Neue Fernsprechzentrale.

Die Chicago Telephone Co. hat eine neue Zweigzentrale eingerichtet, und zwar auf dem Grundstück 3608 Ogden Ave., etwa eine halbe Meile südwestlich vom Douglas Park. Die neue Station führt den Namen „Lawndale", und es sind dorthin von der „Canal Exchange" 5000 Anschlußlinien verlegt worden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....$23.78
Oesterreich: 100 Kronen.... 20.30
Schweiz: 100 Franks........ 19.32
Holland: 100 Gulden....... 40.30
Dänemark: 100 Kroner.... 26.78
Rußland: 100 Rubel........ 51.65

Der Deutsche Tag.

Eintrittskarten sind jetzt in der Expedition der „Abendpost" erhältlich

Am nächsten Sonntag wird im Koliseum der Deutsche Tag gefeiert, und jeder Deutsche von Chicago sollte es als seine Ehrenpflicht betrachten, an der Feier theilzunehmen. Der Festausschuß hat ein glänzendes Programm aufgestellt, an dessen Ausführung sich mehrere Massenchöre, ein Kinderchor, Turnvereine und Ballmann's vollzähliges Orchester betheiligen werden. Es steht nur eine Rede auf dem Programm, und zwar wird sie von Dr. Hexamer, dem Präsidenten des Deutschamerikanischen Nationalbundes, gehalten werden. Im letzten Jahr wurden die erheblichen Kosten durch eine Sammlung aufgebracht, heuer wird statt dessen der geringe Eintrittspreis von 25 Cents erhoben.

Eintrittskarten sind jetzt in der Expedition der „Abendpost", Ecke Monroe Str. und Fifth Ave., zu haben.

Fälschlich beschuldigt.

Das Geständniß eines Mädchens entlastet einen Neger.

Als gestern der Neger Charles Warfield nach fünfmonatiger Gefängnißhaft unter schwerer Anklage prozessirt werden sollte und die Jury bereits zusammengestellt war, gestand seine Anklägerin, die 14jährige Louise Davis, daß ihre Beschuldigung falsch sei. Hilfs-Staatsanwalt Guenther zog daraufhin, nachdem er sich überzeugt hatte, daß es sich so verhielt, die Anklage zurück.

Warfield's Vertheidiger Cohen hatte bereits vorher erfahren, daß das Mädchen der Vorsteherin des Mädchen-Zufluchtsheims in Geneva das Geständniß abgelegt hatte, und wollte die Staatsanwaltschaft damit überraschen. Dem Geständniß zufolge hat eine gewisse freiwillige Beamtin des Jugendgerichts vor sechs Monaten Louise Davis angesprochen und sie über Warfield ausgefragt. Louise erklärte ihr zwar, daß sie mit Warfield keine ungehörigen Beziehungen unterhalten habe, aber die Beamtin behauptete hartnäckig, es sei doch so, und Louise würde ihrer Mutter weggenommen und nach Geneva gebracht werden, wenn sie nicht die Wahrheit sage. Durch diese Drohungen eingeschüchtert, hat Louise fälschlich erzählt, Warfield hätte sich an ihr vergangen, worauf Warfield verhaftet und Louise nach Geneva gebracht wurde.

Die Staatsanwaltschaft wird den Fall untersuchen und die betreffende Beamtin, die zur Zeit verreist ist, vernehmen, sobald sie zurückkommt.

Harte Arbeit.

Feuerwehr bewältigt einen Brand im Schleifenbezirk.

Polizist Frank Jarvis erblickte, als er um 2:30 Uhr heute Morgen an dem fünfstöckigen Gebäude 48—50 Wabash Ave. vorüberging, Flammen und Rauchwolken, die aus den Fenstern des vierten Stockwerks drangen. Dieses ist an Segall & Rosenstiel, Damenhut-Fabrikanten, vermiethet. Jarvis telephonirte nach der Feuerwehr, die auch bald mit starkem Aufgebot zur Stelle war und den Bereich der Flammen auf die Mitte des vierten Stockwerks beschränkte. Die Löschmänner, welche auf Rettungsleitern an drei Seiten des Gebäudes in die Höhe stiegen, um Wasserstrahlen durch die Fenster zu leiten, hatten einen harten Stand bei dem dichten Rauch, der sie immer wieder zum Rückzug zwang. Erst nach einstündiger Arbeit war der Brand unter Kontrole, der Schaden betrug $2000. Das erste Stockwerk wird von Edward J. Hoeber & Co., das zweite und dritte von der New Haven Clock Company und das fünfte von der Chicago Electric Vibrator Company benutzt.

Um 3 Uhr Morgens wurde in Swift & Comp. Düngerfabrik, Nr. 18 W. 42. und Laflin Str., ein kleiner Brand entdeckt, der schnell gelöscht wurde und wenig Schaden verursachte.

Um 2:30 Uhr Morgens brannte das zweistöckige Stallgebäude von A. Meyers, hinter dessen Laden und Wohnung 1008 W. Lake Str. ab. Ein Polizist war der Familie Meyers beim Verlassen der Wohnung behilflich und rettete das im Stall befindliche Pferd. Der Schaden wird auf $1000 geschätzt.

Feuer in Winnetka.

Der M. K. Meyer gehörige große Laden zu Winnetka wurde gestern Nachmittag mit seinem Waarenlager ein Raub der Flammen. Die Feuerwehr rettete die Nachbargebäude. Der Sachschaden wird auf $20,000 veranschlagt.

Im 2. Stockwerk des Ladengebäudes wohnt die Familie Weisenberg, deren zwei Kinder, die 6 Jahre alte Frances und die um 2 Jahre jüngere Marie, von einigen Geschäftsleuten, die gerade vom Bahnhof kamen und den Feuerruf vernommen hatten, aus dem brennenden Gebäude gerettet wurden.

Speiseschnecken.

In dem Dorfe Geisleben auf dem Eichsfelde florirt ein eigenartiger Erwerbszweig. Dort wird die Schneckenzucht im Großen betrieben. Die Schnecken werden in den Hängen und Bergen bei Geisleben gesammelt und in besonders dazu eingerichteten Anstalten gemästet und dann nach Frankreich verfrachtet. Das Einsammeln wird durch Kinder besorgt, die an einem einzigen Tage mehrere tausend Stück „ernten" können. Im Herbst gehen wöchentlich einige hundert Zentner stark gemästeter Weinbergschnecken von Geisleben direkt nach Paris. Dieses Jahr wird infolge des feuchtwarmen Wetters die Zucht ganz besonders lohnend ausfallen.

Zuständigkeitsstreit.

Der Ausstand von Bauarbeitern am neuen Northwestern-Bahnhofsgebäude.

Dem Beispiele der 200 Bauhandwerker, welche schon vorgestern am neuen Empfangsgebäude der Northwestern-Bahn die Arbeit einstellten, weil Bauhandlanger mit der Arbeit am Dach des Gebäudes betraut worden waren, sind gestern auch 200 Bauschlosser gefolgt. Bei der Arbeit geblieben sind vorderhand die Hebezug-Maschinisten, die Zimmerleute, die Maurer und die Steinsetzer mit ihren Handlangern, sowie die Zementirer und die Dampfleitungseinrichter. Die Gewerkschaftsbeamten unterhandeln mit Vertretern der Bauunternehmer-Firma wegen der Beilegung des Streites. Von der Unternehmer-Firma wird verlangt, sie solle die Herrichtung des Daches Mitgliedern der Dachdecker-Gewerkschaft übertragen. Diese müssen mit 60 Cents die Stunde für ihre Arbeit bezahlt werden, während der Stundenlohn für Bauhandlanger nur 37½ Cents beträgt.

Es wird in dieser Verbindung festgestellt, daß von acht Streiks, zu denen es bisher an diesem großen Bau gekommen ist, nur zwei auf Lohnstreitigkeiten zurückzuführen gewesen sind; die übrigen wurden durch Zuständigkeitsfragen verursacht. Wegen solcher hat an diesem Bau und an dem neuen Rathhaus die Bauthätigkeit zusammen 300 Tage geruht, und man berechnet, daß daraus den Arbeitern Verluste an Arbeitslohn im Betrage von $400,000 erwachsen sind.

Weil Dampf-Maschinisten und „Plumbers" einander das Recht streitig machen, eine eiserne Verbindungsröhre zwischen einem Gasolinbehälter und der Garage anzubringen — eine Arbeit, die etwa $10 eintragen mag — ruht an der 47. Straße, nahe Greenwood Ave., seit zwei Wochen alle Arbeit an einem Wohnhause, das mit einem Kostenaufwande von $60,000 gebaut wird.

Bremser lebendig verbrannt.

Zwei Frachtzüge der Pere Marquette-Bahn stoßen im Nebel zusammen.

An einem Eisenbahnschnittpunkt, Calumet Park, zwei Meilen westlich von Hammond, Ind., hielt heute früh um ein Uhr ein Frachtzug der Pere Marquette-Bahn, als ein zweiter mit solcher Wucht in ihn hineinfuhr, daß die Lokomotive des zweiten Zuges durch zwei Wagen hindurchfuhr; die vier nächstfolgenden Wagen wurden zertrümmert, die übrigen vom Geleise geschleudert, während die Lokomotive des zweiten Zuges umstürzte. Die Trümmer geriethen in Brand. In der Kabuse des letzten Wagens des haltenden Zuges war der Bremser Geo. Workup aus Traverse City, Mich. Der Unglückliche wurde schwer verletzt und unter den Trümmern dermaßen eingeklemmt, daß man ihn nicht zu retten vermochte. Er ist elendiglich verbrannt. Der Schaffner C. L. Davison, in Benton Harbor, Mich., wohnhaft, war auf dem Wagen vor dem mit der Kabuse. Er wurde in's Feld geschleudert und schwer verletzt, hingegen kam sein ebenfalls in Benton Harbor wohnender Bruder Alfred Davison, ein Bremser, mit leichten Verletzungen davon. Der Lokomotivführer des ersten Zuges koppelte seine Lokomotive los und brachte darauf die Brüder in das Stadthospital in Hammond. Fast alle Wagen des vorderen Zuges wurden durch das Feuer, welches erst heute Vormittag erlosch, zerstört.

Zur Zeit des Unfalls herrschte so dichter Nebel, daß man keine zwanzig Fuß weit sehen konnte. Der Lokomotivführer des zweiten Zuges behauptet, er sei deshalb sehr langsam gefahren. Es bleibt aber unerklärlich, daß trotzdem der Zusammenstoß so heftig sein konnte.

Die Hochbahnschleife.

Ihr Betrieb für die Entwerthung eines Grundstückes verantwortlich gemacht.

Vor Richter Theodor Brentano ist die Verhandlung einer auf Zahlung von $50,000 lautenden Schadenersatzklage im Gange, welche von den Eigenthümern des Grundstückes Nr. 47—49 Fifth Ave. gegen die Hochbahngesellschaften angestrengt wurde, weil besagtes Grundstück durch den Betrieb der von diesen Gesellschaften benutzten Hochbahnschleife angeblich in der Höhe genannter Summe entwerthet worden ist.

Der Advokat Joseph H. Fitch, einer von den Geohegan'schen Erben, denen das Grundstück gehört, war zugleich einer von den Anwälten der Klagepartei. Heute wollte er auch als Zeuge in der Sache auftreten, das gab aber sein Jugendfreund Frank Walker, der als Anwalt auf Seite der Bahnen steht, nicht zu. Da erklärte Herr Fitch, er trete als Anwalt von dem Falle zurück, und nun stand seiner Vernehmung als Zeuge nichts mehr im Wege.

Er sagte dann unter anderem aus, daß Edward Geohegan, weiland Inhaber des Grundstückes, ehe er sich im Jahre 1884 als Mitglied eines Ausschusses nach Washington begab, um dort vor dem demokratischen Nationalkomite Chicago als Ort zur Abhaltung des Parteikonvents zu befürworten, das Grundstück dem auch ihm befreundet gewesenen Frank Walker überschrieben habe.

Geohegan sei nun aber damals in Washington infolge einer heftigen Erkältung gestorben. Die Ueberschreibung des Grundstückes an Walker sei nur eine Formsache gewesen, und dieser habe denn auch das Anwesen an die Wittwe Geohegans übertragen mit dem Vorbehalt, daß sie es als Treuhänderin für ihre Kinder bewahren müsse.

Leset die „Sonntagpost".

Schnakenjagd im Rheinwald.

Von Christian Böhm (Türkheim).

Wir waren am heißen Spätsommertag hinausgewandert auf die sonnenüberfluthete, grüne Au am Rhein. Endlich einmal war ich zu einer Jagd eingeladen. Es galt jedoch kleinstem Kleinwild: eine Schnakenjagd sollte mir heute vorgeführt werden. Merkwürdig, wie man zu solchen Sachen kommt. Ich stand in Karlsruhe vor dem Stephansbrunnen, oder wie der Karlsruher sagt: „am Brunnen der schönen Stephanie", und betrachtete aufmerksam die Mimik der wasserspeienden Rathsherrn, als mich ein hinter mir stehender Herr auf eine ungeheure Schnakenwolke aufmerksam machte, die sich vom Brunnen aus senkrecht in die Luft hob. Das war nun ebenfalls merkwürdig, und weil ich mich stark für die lieben Thierchen interessirte, lud mich der freundliche Herr, ein Ingenieur aus Neustadt a.H. zu einer Schnakenjagd ein, die am Abend im Rheinwald, an den Altwässern stattfinden sollte.

Nun zogen wir auf einem schmalen Pfade längs des Rheindammes gen Maxau zu, das wie eine grüne Oase in der Ferne sich vom einförmigen Wiesengrund abhob. Links flutheten die Wasser des breiten Kanals, rechts säumte ein dichtes Waldgestrüpp die Altwasser ein. Brütend lag die Nachmittagssonne auf den Wassern, worin mächtige Baumriesen, die mit grünem Moos überzogen waren, moderten. Im tiefen Schweigen lagen die Wälder ringsum, kein Vogel ließ sich im Gezweig hören, kein Rebhuhn flog auf, kein Häslein hoppelte mit munteren Sprüngen über die Feldraine. Nur hoch oben am blauen Firmament zog ein Gabelweih seine weiten Kreise und sein heiserer, klagender Schrei klang wie aus einer Wildniß. — Die wenigen Leute, die auf dem Felde arbeiteten, sahen sonderbar aus. Wer jemals einen Bienenzüchter bei der Arbeit gesehen, kann sich ungefähr ein Bild davon machen. Auf dem Kopfe eine Art Bienenhaube, dicke Handschuhe über die Finger gezogen, so arbeiteten die Menschen in der glühenden Sonnenhitze. „Es ist wirklich nicht sehr schön", meinte ein alter Arbeiter, „die Schnaken bringen einen noch um."

Wir kamen zu einem reizenden Landgut. Ueberall die ominösen, grünen Schnakenfenster an den Wohn- und Schlafzimmern, an den Viehställen. Die dicke Pächtersfrau klagte in beweglichen Worten über die blutgierigen Quälgeister. Das Vieh brülle die ganze Nacht und gebe die Hälfte Milch, die Feldarbeiter liefen davon. „Schon zehn Jahre sind wir hier," meinte die Frau, „ich zöge ungern von hier fort, aber so kann man es auf die Dauer nicht mehr aushalten."

Weiter führte unser Weg nach Maxau. Ein hübsches Plätzchen, von hohen Rüstern beschattet. „Nichts mehr zu machen," sagte der Besitzer resignirt. „Die Schnaken haben mir alle Fremden vertrieben." Am Rhein selbst, wo sich ein leiser Luftzug regte, war es etwas besser. Die große Pontonbrücke schaukelte sich rhythmisch auf den grünen Fluthen, denen ein Hauch von Frische entströmte. Drüben in der stillen Bucht das Damenbad. Rothe und gelbe Mützen gaukeln auf den Wassern, ab und zu schallt ein silbernes Lachen herüber. Mit rothflimmernden Lichtern spielt die untergehende Sonne auf den Wellen, einsam wiegt sich ein leerer Fischernachen an der verträumten Insel in der Bucht.

Die Dämmerung brach bereits herein, als die abenteuerliche Jagd vor sich ging. Ein sonderbares Gefährt wurde aus einem Schuppen gezogen. Wie mir mein Begleiter erzählte, ist das Ganze eine Erfindung des pfälzischen Landtagsabgeordneten Eugen Abresch aus Neustadt a. H. Mittels elektrischen Lichtes werden die Schnaken zu vielen Tausenden angelockt und der beim Ingangsetzen der Maschine erzeugte Luftstrom saugt die Insekten in einen großen Trichter, von wo sie in einen Blechbehälter fallen, in dem sie getödtet werden. Es ist dies zweifellos eine Massenvertilgung. Zwei Männer spannten sich vor das Gefährt und zwei schoben nach, während ein Rudel Buben, mit langen Stangen bewaffnet, hinterher liefen. So ging es in die Nacht hinaus, den Altwassern bei Ludwigsau zu. Auf dem Wege, zwischen den Büschen wurde Halt gemacht und bald erleuchteten die elektrischen Lampen weithin die dunklen Wälder. Binnen Kurzem schwärmten die Schnaken derartig, daß man sich die Taschentücher um die Ohren binden mußte; die stärksten Holländer wurden angezündet und wolkenartig zogen die Plagegeister am Rhein herbei der Vernichtung entgegen. Ob der Herr der Schnaken, Wanzen, Läuse mit dieser Massenvernichtung seiner Unterthanen zufrieden gewesen, darf bezweifelt werden. Gefehlt hätte er gerade in diesem Nachtbild.

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Borch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von........49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von........99c
Gutes Stahlband, einseitig..................$1.00
Gutes Stahlband, doppelt....................$2.00
Hartgummi-Band, einseitig..................$1.93
Hartgummi-Band, doppelt...................$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von..............$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Marshall Field & Co.

Großer Basement-Verkaufsraum.

Populäre Entwürfe in Herbst-Coats für Damen, $15; Suits, $17.50 und $20.00

Das Interesse für diese neuen Modelle verspricht eine sehr weite Ausdehnung zu nehmen. Dieselben besitzen die gleiche „Mannish" Einfachheit, welche die theueren Kleidungsstücke auszeichnen — eine Einfachheit, wie sie in Kragen mit einfachen Lapels oder höchstens mit ein wenig Sammet-Besatz zum Ausdruck kommt.

Die Aermel haben vielleicht Manschetten oder ein Paar Knöpfe am Handgelenk.

Die Skirts sind in den korrekten geraden Linien hergestellt, welche die Mode jetzt verlangt.

Es würde schwer halten, dauerhaftere Facons herzustellen.

Die Stoffe sind von einer ausgezeichneten Qualität, und wegen der großen Sorgfalt, welche wir den Einzelheiten angedeihen lassen, sind diese Coats und Suits unzweifelhaft die besten Werthe, die zu diesem Preise gefunden werden können. Basement.

Besucher dieser Abtheilungen werden sich interessiren für die—

Halb anschließenden Coats, 54 Zoll lang, von Broadcloth, Mischungen, Serges und Cheviots gemacht, mit Atlas gefüttert, oder zur Hälfte gefüttert, für $15.00.

Halb anschließende Suits, von rauh oder weich appretirten Stoffen. Coats mit Atlas gefüttert, Skirts in Novelty und einfachen Effekten, für $17.50 und $20.00.

Flannelet Nachtkleider

Sortimente von warmen Kleidungsstücken, zu 50c, 85c und $1.00, bietet die größte Auswahl in Schweren und Farben für Herbst und Winter. In jedem Fall ein ausgezeichneter Werth. Basement.

Spezielle Korsets zu 50c

Ein Modell, das sich als ungewöhnlich dauerhaft zu dem Preis erweisen wird — M. F. Special No. 2, mit mittlerer Büste und mittellangen Hüften, von Coutil gemacht und mit Stahl gesteift. Strumpfbänder daran befestigt. Basement.

Spitzen-Gardinen Enden, 25c, 35c, 50c

Für manche Zwecke sind diese Rester so dienlich wie vollständige Gardinen. Ungefähr 3000 Stücke, worunter sich oft 2 bis 6 Stück von einem Entwurf befinden. Basement.

Gestrickte Damen-Union Suits für den Herbst, $1 und $1.25

Ein spezieller Einkauf von 50 Dutzend Swiß-gerippten baumwollenen Anzügen, welche sehr gute Dienste leisten werden, bevor das äußerst kalte Wetter seinen Anfang nimmt. In Hinsicht auf die gute Qualität des Garnes und die zuverlässige Herstellung, sind diese Preise außergewöhnlich niedrig. Hoher Hals und lange oder Ellbogenlange Aermel, niedriger Hals und Knöchel-Länge. Basement.

Outing und Shaker Flanelle

Jeder für diese großen Partien markirte Preis ist in dem September-Verkauf bedeutend niedriger als in irgend einem anderen Monat. Die Ersparnisse können nicht zu stark hervorgehoben werden. Basement.

Vier spezielle Partien von Touristen-Flanell sind zum Wholesale-Werth hinzugefügt worden, 6c—10c die Yard.

Weißwaaren-Rester

Solche große Herabsetzungen, daß die Original-Werthe schwerlich als zu diesen Stücken gehörend betrachtet werden können — Dimities, Swisses, Nainsook, Linon, einfache und „Barred" Lawns, gemusterte Madras, Waistings und Andere in großen Quantitäten. Basement.

American Family Seife, 66-Stück Kisten, $2.90

Ihr erhaltet einen zweifachen Vortheil, wenn Ihr bei der Kiste einkauft — die Stücke werden trockener vor dem Gebrauch, wodurch sie bedeutend länger ausreichen, und sodann ist die Ersparniß zu unserem speziellen Preise von $2.90 per Kiste. Basement.

Kirk's weiße Castile Seife, 3-Pfund-Stücke, speziell, 25c

September-Verkauf von Blankets und Komforters

jetzt im Gange — aber nur für acht weitere Tage. Diese sollten die geschäftigsten des ganzen Verkaufs sein, und um Zufriedenheit zu sichern, sollte die Auswahl sehr zeitig getroffen werden. Basement.

Extra dicke Comforters, gemusterter Silkoline auf beiden Seiten, hell- und mittelfarbig, 72 bei 84 Zoll, $1.60.

Comforters, mit bestem Silkoline überzogen, mit 9zölligen Sateen Borders in rosa, blau und gelb, 72 bei 78 Zoll, $2.45.

Lakeside baumwoll. Blankets, in weiß, grau und lohfarbig mit farb. Borders, auch schlichtweiß, 64×76 Zoll, Paar $1.

Elegante Twill gewobene Plaid-Blankets, von der feinsten Baumwolle, Lakeside Qualität, in rosa, blau, grau, lohfarbig und gelb, 64 bei 80 Zoll, das Paar für $1.75.

Baumwolle und Wolle gemischte Blankets, große Sorte, in weiß, mit hübschen farbigen Borders, 5¼ Pfund schwer, sehr dick und warm, 72 bei 82 Zoll, das Paar $3.00.

Reinwollene Blankets, in weiß und grau, und Plaids in rosa, blau, lohfarbig und grau, 66 bei 80 Zoll, Paar für $3.85.

Reinwollene Blankets, eine der dauerhaftesten Qualitäten, in unseren eigenen Fabriken gemacht, weiß und grau mit hübschen Borders, auch beliebte Plaids in rosa, blau, lohfarbig und grau, 66×80 Zoll, Paar $4.50.

Die Wiege der Menschheit.

Will man der Frage nähertreten, wo die erste dauernde Ansiedlung von Menschen auf der Erde zu suchen ist, so kann man nur solche Punkte der Erdoberfläche in Betracht ziehen, die mit Rücksicht auf Klima und elementare Ereignisse die günstigsten Bedingungen für dauernde Niederlassungen bieten. Da die Polargegenden von vornherein als unwahrscheinlich ausscheiden und die gemäßigten Zonen zwischen Sommer und Winter einen zu grellen Wechsel zeigen, so kommt ausschließlich die Aequatorialgegend mit ihrem gleichmäßigen Klima, das nur befruchtende Regengüsse als Beigabe hatte, in Frage. Unterliegen aber Zentralamerika, Mittelafrika und Ostasien nicht doch wechselnden Einflüssen, so daß sich die Frage genauer beantworten läßt? Wir wissen, daß die Erde außer ihrer Bahn um die Sonne und die Rotation um die Erdachse noch eine Bewegung vollführt, die etwa von den Antillen zu den Philippinen geht. Dieses Schwanken wird als eine Erschütterung angesehen, die die Erde vor langen Jahren erlitten hat. Die Dauer einer Pendulationsperiode, die jetzt noch nachzuweisen ist, beträgt etwa hundert Jahre. Infolge dieser Pendulation mußten die Wassermassen die Nordküsten der Länder überfluthen, die sich bei der periodischen Kippbewegung nach Norden neigten, und gaben sie beim Zurückweichen wieder frei, während dann die Südküsten ins Wasser tauchten. Nehmen wir auch an, daß unsere Urvorfahren über den größten Theil des bewohnbaren Festlandes vertheilt gewesen sein mögen, so ist die Wahrscheinlichkeit, daß sie sich ansiedelten, dort wohl am geringsten, wo Schwankungen in der Wasservertheilung und große Temperaturunterschiede auftraten. Die Hütten, die dort vielleicht gebaut worden waren, mußten wieder verlassen und günstigere Landstriche aufgesucht werden. Eigentliche Ruhe herrschte nur an den Endpunkten jener die Pendulation fixirenden Achse, also in Zentralamerika und dem südöstlichen Asien oder in den dortgelegenen Inselgruppen, den Antillen und den Philippinen. Es ist erwiesen, daß für gewisse Organismen an jenen Regionen der Erde gleiche Existenzbedingungen vorhanden sind. Weiterhin ist es sicher kein Zufall, daß die frühesten Repräsentanten der Säugethiergruppe, die Beutelthiere, sich in Mittelamerika und dem den Philippinen benachbarten Australien erhalten haben.

Man war nun seit jeher geneigt, Asien als Wiege des Menschengeschlechts anzusehen, aber nach der Entdeckung Amerikas machte man die Wahrnehmung, daß dort unabhängig von der abendländischen Kultur eine ebenfalls hochentwickelte Kultur zu finden war. Deren Sitz liegt aber gleichfalls wieder den Antillen ziemlich nahe, nämlich in Mexiko und Peru. Andererseits führen die Forschungen unserer Kulturhistoriker nach Kleinasien und tiefer nach Asien hinein, wo sich die weiteren Spuren verwischen. Reste der ursprünglichen Niederlassungen wird man wohl niemals auffinden, doch darf man, wie Dr. Hermann Brt im Kosmos schreibt, als gewiß annehmen, daß die einmal errungene Seßhaftigkeit die erste Vorbedingung für die spätere Kultur wurde und daß die Seßhaftigkeit zuerst an jenen Stellen der Erde auftrat, die von klimatischen und ähnlichen Veränderungen am ehesten verschont blieben. Sind aber die hier angenommenen Voraussetzungen richtig, so scheinen die den Inselgruppen der Antillen und Philippinen zunächst gelegenen Festlandpartien als am ehesten geeignet, dem Menschen vor den Stürmen des Klimas und der Elemente eine Zuflucht geboten zu haben; denn abgeschlossene Inseln oder Inselgruppen haben für kulturelle Entwicklung niemals einen günstigen Boden gewährt. Hatte sich der Mensch aber einmal für viele Generationen ansiedeln können, so war es nur eine Frage der Zeit, daß sich die kulturellen Errungenschaften auch auf seine Nachbarn übertrugen. Um so mehr, als durch Völkerwanderungen eine weitere Aussaat geistigen Samens stattfinden und auch durch Vermischung der Völker eine weitere Erhöhung und Verfeinerung der inzwischen gewonnenen Intelligenz eintreten konnte.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Speziell für Donnerstag, den 22. September.

P. und G. Amber Seife—6 Stücke für.......... 25c und ein feines Wasserglas frei für den Umschlag.
Beste Elgin Creamery Butter, das Pfund...... 32c
Norwegische Sardinen in reinem Oliven-Oel—2 Büchsen für.................... 17c
Kewaunee Marke ausgewählte gesiebte Erbsen, 15c wth., speziell, 2 Büchsen für... 21c
Snider's Pork and Beans — die 15c Sorte — 2 Büchsen für.................... 23c

Schlangen, die Kühe melken.

Ein landläufiger Glaube oder nach der Ueberzeugung vieler: Aberglaube fand jüngst, wie die Londoner „Daily Mail" berichtet, in England eine seltsame Bestätigung. Eine Frau Rice in der Nähe von Oddington, in Gloucestershire, hatte in ihrem Stalle zwei Kühe, die in letzter Zeit, obgleich sie so fleißig wie sonst fraßen und in bestem Zustande waren, nicht mehr so viel Milch wie früher gaben. Der Knecht, den dieser Umstand an der Ehre packte, wollte der Sache auf den Grund kommen, denn er vermuthete, daß eine übelthäterische Hand im Spiele wäre. Er legte sich auf die Lauer und entdeckte auch die Uebelthäter. Es waren zwei — Ringelnattern, die, während die Kühe ruhend auf der Streu lagen, sich an die vollen Euter gemacht hatten!

Ed. Ahlswede Co.
2500-2508 NORTH AVE.

Die besten Werthe die je in unserem Suit-Department offerirt wurden!

Suits Kleider Coats **15.00** Suits Kleider Coats **15.00** Suits Kleider Coats

Anpassen von erfahrenen Schneidern besorgt. Abänderungen kostenfrei.

Ganzwollene Damenkleider, gemacht aus Chiffon, Panama, Französischem Serge, Chiffon Taffeta und Storm Serge, in einer Auswahl von eleganten und geschneiderten Modellen, alle Farben.
Ganzseidene Damenkleider, gemacht aus Chiffon Taffeta und Messaline, in schönen, eleganten und modifizirten Facons.
Damen Suits, gemacht aus ganzwollenem Serge, Crepe Basket Cloth, in verschiedenen Schattirungen, einschließlich Schwarz. Coats semi-fitted, mit garantirtem Atlas gefüttert. Skirts in den populären gefältelten Facons gemacht.

$15

Hochfein geschneiderte Suits

Damen Coats, 54 Zoll lang, gemacht aus ganzwollenem Chiffon Broadcloth und Kersey, mit garantirtem Atlas gefüttert, schön geschneidert in verschiedenen Facons. In allen Größen.

Rücktrittsgesuch genehmigt.

Senator William Lorimer aus dem Hamilton-Klub ausgeschieden.

Batten's Haltung gebilligt.

Direktorenrath des Klubs heißt Widerruf der Einladung an den „blonden Boß" gut. — Sprecher Cannon's Pläne für den republikanischen Staatskonvent.

Der Direktorenrath des Hamilton-Klubs hat das Rücktrittsgesuch Senators William Lorimer, das dem Roosevelt-Zwischenfall auf dem Fuße folgte, in einer gestern Abend abgehaltenen fünfstündigen Sitzung angenommen. Damit ist der jüngere Vertreter des Staates im Oberhaus des Kongresses aus dem bedeutendsten republikanischen Klub seines Heimathsstaates und des Westens überhaupt ausgeschieden. — Gleichzeitig indossirte der Direktorenrath die Haltung des Präsidenten des Klubs, John H. Batten, der die Einladung an Senator Lorimer zurückgezogen hatte, nachdem Col. Roosevelt sich geweigert hatte, am selben Tisch mit ihm zu sitzen. In dem Beschlußantrag, in dem der Schritt Präsident Battens gebilligt wurde, wird ausgeführt, daß es unklug und unpraktisch gewesen wäre, anders vorzugehen, und daß die Haltung Präsident Battens völlig gebilligt werde.

Weder Präsident Batten noch andere Mitglieder des Direktorenraths des Klubs wollten sich über die Verhandlungen, die fünf Stunden andauerten, aussprechen. „Das Rücktrittsgesuch ist angenommen worden," war die einzige Erklärung, die Herr Batten abgab. Sämmtliche 15 Mitglieder des Direktorenrathes waren anwesend.

Ein weiterer Aufschub.

Die Untersuchung der in Verbindung mit Senator Lorimers Wahl erhobenen Anklagen durch den Siebenerausschuß des Bundessenat., die gestern Nachmittag beginnen sollte, erfuhr einen weiteren Aufschub, da nur fünf von den sieben Mitgliedern eingetroffen sind. Weder Senator M. G. Bulkeley von Konnektikut, noch Senator James B. Frazier von Tennessee langten im Laufe des Tages an. Ersterer hatte Senator J. C. Burrows wissen lassen, daß er kaum kommen werde. Für das Ausbleiben Senator Fraziers lag keine Erklärung vor. Er hatte sich angemeldet. Die fünf anwesenden Ausschuß-Mitglieder traten gestern Nachmittag im Kongreß-Hotel zusammen, beschlossen aber nur, die auf gestern anberaumte erste Sitzung auf heute Nachmittag zu verschieben. Sie wird hinter verschlossenen Thüren stattfinden und wird Erörterungen darüber. wie man vorgehen soll, gewidmet sein. Inzwischen hat Senator Burrows einen weiteren Versuch gemacht, die beiden abwesenden Senatoren zum Kommen zu bewegen. Die in Chicago anwesenden fünf Ausschußmitglieder werden mit dem Beginn der Verhandlungen warten, bis entweder Senator Bulkeley oder Senator Frazier eingetroffen ist, wenn sie überhaupt kommen. Wenn Nachricht von ihnen eintrifft, daß sie nicht anwesend sein können, wird der Ausschuß die Verhandlungen eröffnen. So weit sind noch keine Zeugenvorladungen ergangen, und es ist noch niemand benachrichtigt worden, sich in Bereitschaft zu halten. Die Liste der Zeugen, die vernommen werden sollen, wird, soweit dies möglich ist, im Laufe des Nachmittags zusammengestellt werden. Mit dem Zeugenverhör wird voraussichtlich morgen Vormittag begonnen werden.

Senator Lorimer hatte im Laufe des Tages längere Unterredungen mit den Mitgliedern des Ausschusses, während sein Privatsekretär C. E. Ward sich den ganzen Tag lang im Hotel aufhielt, um in Fühlung mit dem Ausschuß zu bleiben. Ex-Richter Elbridge Hanecy, der den „blonden Boß" in dem Verfahren vertreten wird, erklärte im Laufe des Nachmittags, es sei nicht ausgeschlossen, daß sowohl der Senator, als auch der demokratische Minderheitsführer Browne als Zeugen vernommen werden würden.

Sprecher Cannon's Pläne.

Sprecher Joseph G. Cannon wird, wie gestern bekannt wurde, im republikanischen Staatskonvent am Freitag Annahme eines Parteiprogramms nach dem Herzen der „Standpatters" in der republikanischen Partei verlangen, die zugleich eine Erklärung zu seinen Gunsten enthalten wird. Es verlautet, daß die republikanischen Kongreßmitglieder ihn unterstützen werden. Es heißt, daß er versuchen wird, die Platform zu einer Antwort auf die zahlreichen Angriffe, die auf ihn und das nach ihm benannte System gemacht worden sind, zu gestalten. Sollte er mit seinem Vorhaben Glück haben, so würde, wie aus guter Quelle verlautet, die Platform der Partei im Staat vom Nationalausschuß für Kongreßwahlen als Kampagneflugschrift im ganzen Land benutzt werden, um den Wählern vor Augen zu führen, daß die fortschrittliche Bewegung noch nicht über den Mississippi nach Illinois vorgedrungen ist. Die angekündigte Ansprache des Sprechers wird eine Antwart auf die zahlreichen Angriffe bilden, die auf ihn gemacht worden sind. Von Deneen'scher Seite verlautet, daß die Anhänger des Gouverneurs sich nicht dazu verstehen werden, allzu weit gehende Wünsche des Sprechers zu gewähren, und daß Gefahr besteht, daß, wenn die Kongreßabgeordneten im Lager der „Standpatters" zu üppig werden, die Annahme einer fortschrittlichen oder geradezu radikalen Platform nicht ausgeschlossen ist. Die Faktion des Gouverneurs behauptet, die weitaus größere Mehrzahl der Delegaten zum Konvent zu kontroliren. Sie wird ferner, wie verlautet, auf Annahme einer Erklärung gegen die republikanisch-demokratische Kombination bestehen, die an Schärfe den Angriffen des Gouverneurs während der Vorwahlenkampagne nicht nachstehen wird.

Im Uebrigen wird der Konvent drei Kandidaten für den Aufsichtsrath der Staatsuniversität nominiren. Die drei Aufsichtsrathsmitglieder, deren Amtszeit zu Ende geht, sind Frau Mary E. Busey von Champaign und Charles Davison und William L. Abbott von Chicago. Es heißt, daß die Opposition gegen Nominirung einer Frau erheblich ist.

Broderick erhält Gnadenfrist.

Anwalt Thomas G. Dawson von Chicago, der Vertheidiger des Staatssenators John Broderick, welcher der Bestechung angeklagt ist, erlangte, Nachrichten aus Springfield zufolge, gestern einen weiteren Aufschub um 24 Stunden. Dawson hätte gestern die Gründe für seinen Antrag, die Anklage gegen Broderick niederzuschlagen, einreichen sollen, ersuchte aber Kreisrichter Owen P. Thompson von Sangamon County, der die Verhandlungen leiten wird, um weitere 24 Stunden Zeit, da er nicht fertig sei. Es verlautet, daß er seinen Antrag in derselben Weise begründen wird, wie Anwalt William S. Forrest im Browne-Prozeß. Gleichzeitig wird auch ein in's Einzelne gehendes Gesuch um Niederschlagung der Anklagen gegen A. P. Johnston eingereicht werden. Johnston ist der Bestechung und des Meineides angeklagt, begangen in Verbindung mit dem Zuschlag eines Kontraktes für Lieferung von Pulten und Sesseln für die Sitzungssäle beider Häuser.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Die Schurzbüste. — Reuterfeier für den 1. November beschlossen.

Der „Verein Deutsche Presse, Chicago" hielt gestern seine monatliche Geschäftsversammlung ab. Es wurde berichtet, daß die vom Verein für die Carl Schurz-Hochschule in Irving Park bei Karl Bitter in New York bestellte Schurzbüste fertig gestellt sei und demnächst hier abgeliefert werden würde. Sie werde gelegentlich der Einweihung des prächtigen Neubaues genannter Schule dieser mit angemessener Feierlichkeit übergeben, vorher aber im Kunstinstitut ausgestellt werden. An Mitglieder des Vereins, welche bisher ihre Beiträge zu dem Fonds für die Beschaffung der Büste noch nicht abgeliefert haben, ergeht die Bitte, das nunmehr zu thun. Man sende die Gelder an den Schatzmeister des Ausschusses, Herrn Louis O. Kohtz, Nr. 159 La Salle Str.

Herr G. v. Massow berichtete, als Vorsitzer des Theaterausschusses, daß die Vorkehrungen für die vom Verein anläßlich der bevorstehenden hundertsten Jährung vom Geburtstage des großen plattdeutschen Humoristen und Dichters geplante Reuterfeier flott im Gange seien. Die Wachsner'sche Gesellschaft sei für die Festvorstellung gewonnen worden. Diese werde am Dienstag, dem 1. November, stattfinden, und aufgeführt werde das köstliche Lustspiel „Ut de Franzosentied" werden.

Nach Erledigung der Geschäfte blieb die Mehrzahl der Mitglieder noch einige Stunden gemüthlich beisammen, und es gab einen musikalisch-dramatischen Unterhaltungsabend. Der junge Geigenkünstler Hermann Baehrend, von seiner Schwester, Frau Ella Gautier, auf dem Klavier begleitet, bereitete der Gesellschaft einen auserlesenen Genuß, für heitere Stimmung sorgten die Komiker und Coupletsänger Matter, Lux, Cormax und Fr. Wolf, während Vizepräsident Otto Siemers vom Aschenbrödel-Verein gegebenenfalls in liebenswürdiger Weise die Klavierbegleitung übernahm.

White City.

Als letzter der Vergnügungsparks ist nur noch White City geöffnet, dessen Saison erst am kommenden Sonntag schließt. In dieser Woche wird großer Schlußkarneval mit Ausschmückung des Platzes, allerhand freien Schaustellungen und Konfettiwerfen gefeiert. Rainers Tiroler-Sänger und Tänzer treten unter großem Beifall auf. Am kommenden Samstag Abend wird das Vergnügen mit einem Maskenball gekrönt.

Kranke, Erschöpfte, Schwache.

Blutvergiftung

geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen" wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würde, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Flecken, Finnen, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutvergiftung. — Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutvergiftung zu heilen muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, und erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht, oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranke, mißtrauische Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

Wir sprechen deutsch.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.

74 Adams Str., Chicago, Ill.

sep17,21,28

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Wm. Henning, Präsident der Wm. Henning Co., 864 West North Ave., ist in Hamburg, Deutschland, am Sonntag im Alter von 66 Jahren an einem Herzleiden gestorben. Herr Henning war der Gründer der von jener Firma betriebenen Präservenfabrik. Im letzten Mai hatte er infolge geschwächter Gesundheit eine Reise nach der alten Heimath angetreten, und von dieser sollte er nicht lebend zurückkehren. Außer der Wittwe überleben ihn zwei Söhne und eine Tochter.

— In seinem Heim, 5471 Ellis Ave., ist im Alter von 78 Jahren gestern Rudolph Rosenthal verschieden. Der Verstorbene, ein Onkel des Rechtsanwalts Lessing Rosenthal, war 1831 in Liedolsheim, Deutschland,geboren und 1849 ausgewandert. Sieben Jahre blieb er in New York, dann siedelte er, 1856, nach Chicago über, wo er seit 1860 zusammen mit Isaac Greensfelder ein Schuh-Großgeschäft betrieb, seit 1886 allein. Im Jahre 1891 setzte er sich, nachdem er einen Schlaganfall erlitten hatte, von dem er sich nie mehr erholt hat, zur Ruhe. Morgen früh wird er auf Rosehill bestattet werden. Außer der Wittwe hinterläßt er vier Kinder.

— Auf dem Friedhof Waldheim wurde Frau Pauline Finkh, die Gattin des Apothekers Wilhelm Finkh, 1489 Clybourn Ave., die einem unheilbaren Leiden erlag, zur letzten Ruhe bestattet. Außer ihrem Gatten und mehrerenGeschwistern trauern zahlreiche Freunde um den Tod von Frau Finkh, die in weiten Kreisen sehr beliebt und angesehen war.

— Von der St. Michaels-Kirche aus wurde heute Vormittag um 10 Uhr Pfarrer J. Karicher, einer der bekanntesten deutsch-katholischen Priester des Landes und hervorragendes Mitglied desRedemptoristen-Ordens, nach dem St. Bonifazius-Kirchhof zur letzten Ruhe geleitet. Die Kirche war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, namentlich zahlreich vertreten waren die Gemeinden St. Michael und St. Alphonsus, an denen Pfarrer Karicher lange Jahre seelsorgerisch gewirkt hatte. Hundert Priester sangen die Todtenmesse, worauf Erzbischof Quigley feierliches Pontifikalamt abhielt. Ein schier unabsehbaresTrauergefolge gab dem Verstorbenen das letzte Geleit.

— Am nächsten Mittwoch, um 9 Uhr Vormittags, wird in der St. Martins-Kirche Frl. Klara Grossek, Tochter von Herrn und Frau Joseph Grossek, 5830 Wentworth Ave., mit Herrn Joseph F. Beircis getraut werden Brautjungfer wird Frl. Anna Fisher sein, eine Base der Braut, „Best Man" Herr Jos. A. Grossek, ihr Bruder. Das junge Paar wird eine Hochzeitsreise nach dem Osten machen.

Ein kleines Leiden, worüber man Tag und Nacht grübelt, kann das ganze Nervensystem außer Ordnung bringen und einen Menschen auf's Krankenbett werfen. Machen Sie sich also keine Sorgen, sondern zeigen Sie ein freundliches Gesicht und setzen Ihr ganzes Vertrauen auf Forni's Alpenkräuter. Er ist ein Mittel, welchem Sie volles Vertrauen schenken können. Er ist rein vegetabilisch und enthält nichts, was nicht wohlthätig wirken wird. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern nur durch Spezialagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Lincoln Turnverein.

Großartiger Besuch am gestrigen Abend. Heute Presse-Abend.

Das vom Lincoln-Turnverein in seiner Halle veranstaltete „Winzerfest am Rhein" hatte gestern Abend den bisher stärksten Besuch. Namentlich die Mitglieder der Gesangvereine „Harmonie" und „Arion Männerchor" brachten viel Leben, Freude und Humor in das Ganze, aber auch die Damen des Bayrisch-Amerikanischen Frauenvereins der Nordseite verlebten sehr angenehme Stunden in den Festräumen. Seinen Höhepunkt erreichte der Abend beim Einmarsch des Sozialen Turnvereins mit dem Trommler- und Pfeiferkorps an der Spitze. Herr Hermann Michels, der 1. Sprecher des „Lincoln", begrüßte gestern die Gäste mit einer Ansprache, in der er für den großen Besuch dankte. Auf dem Programm für heute steht mancherlei Unterhaltung außer anderen Vereinen wird auch der „Verein Deutsche Presse, Chicago", das Fest besuchen.

— Der Spötter. — Piefke (kahlköpfig): Doch 'ne Idee, meinen Schädel mit Südwestafrika zu vergleichen! —Budeke: Gewiß — da wächst doch noch nischt

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Trenton Oil Cloth Company kauft die Anlagen an Hawthorne Ave.

Die „Trenton Oil Cloth and Linoleum Co." hat die Anlagen an Hawthorne Ave., zwischen Blackhawk und Rees Str., welche früher den Leinsamen-Fabrikanten Euston & Co. und der „Chicago Linoleum Co." gehörten, gekauft. Das ganze Grundstück mißt 384½ bei 220 Fuß und hatte mit den Anlagen ursprünglich $300,000 gekostet. Die Fabriken waren von Alexander Euston von St. Louis gebaut worden, der beide Gesellschaften organisirte. Als sie bankerott wurden, kaufte sie George R. Dorgan, ein Angestellter von Montgomery Ward & Co., der das Eigenthum jetzt an die „Trenton Co." übertragen hat. Diese hat von Charles H. Thorn $60,000 zu 6 Prozent geliehen.

F. H. Gansbergen will auf dem Geviert in der Nähe des Lincoln Park, westlich davon, zwischen Belden Ave. und Anita Terrace, ein Apartmentgebäude von 256 Fuß Front, 150 Fuß Tiefe und 3 Stockwerken bauen. Die Baukosten sind auf $200,000 berechnet.

Die Charles S. Brill Co. hat an Nathan T. Brenner das Eigenthum an der Südost-Ecke von N. Clark Str. und Buckingham Place, 105 bei 125 Fuß, für $50,000 verkauft.

Frank J. Stutesman hat an Paul J. Jeschke das Miethshaus in Magnolia Ave., 60 bei 125 Fuß, 195 Fuß nördlich von Evansville Ave., mit $13,000 belastet, für $23,000 verkauft.

Das Miethshaus 3133—35 Greenwood Ave., 50 bei 161 Fuß, ist von J. Elizabeth Lawler an James F. Lawn für $25,000 verkauft worden. Der Käufer gab das Miethshaus Nr. 3221 Prairie Ave. in Tausch.

Moses E. Greenebaum hat an Sarah B. Ward das Miethshaus in Prairie Ave., 69 Fuß südlich von 60. Str., 50 bei 120 Fuß, Westfront, für $20,000 verkauft.

Joseph Folarson hat an John Steinke das Eigenthum in Erie Str., 300 Fuß östlich von Bickerdike Str., 25 bei 125 Fuß, verkauft.

Charles C. Johnson, 100 Washington Str., hat von der Universität Chicago das Grundstück Nr. 52 Eldridge Court, 30 bei 40 Fuß, mit Front an State Str., für $17,500 gekauft.

Die „New York Life Insurance Co." hat Alanson H. Reed auf das Eigenthum an Michigan Ave., 162½ Fuß südlich von 16. Str., 37½ bei 163 Fuß, Westfront, $30,000 auf 6 Jahre zu 5 Prozent Zinsen geliehen.

George Prokša hat an Frank Raiman das Eigenthum an der Nordwest-Ecke von 40. Ave. und 28. Str., 53 bei 125 Fuß, mit $5000 belastet, für $12,000 verkauft.

Das Eigenthum in Haddon Ave., 144 Fuß westlich von Robey Str., 24 bei 121 Fuß, Nordfront, mit $4000 belastet, ist von Reinhard Hoppe für $12,250 an Gus. N. Bertodzie verkauft worden.

Die „Victor Electric Co." hat 90 bei 130 Fuß an der Nordwest-Ecke von Jackson Boul. und Robey Str. für ungefähr $15,000 gekauft. Sie will ein vierstöckiges Fabrikgebäude für $50,000 bauen.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen **Hautfarbe** ausmachen. Versucht es selbst.

Meisterbräu.

Während die Pabstschen Hilfsquellen und Pabsts Ruf Vollkommenheit der Bestandtheile verbürgen, ist es das ausschließliche „Pabst versteht's", gestützt auf eine 60jährige Erfahrung, dem Sie diesen Meistertrunk verdanken.

Pabst Blue Ribbon

„Das vorzügliche Bier"

Unter seinem reichen, rahmigen Schaum werden Sie ein mildes, köstliches Getränk finden, welches Sie nicht nur als ein Trank zufriedenstellt, sondern auch ein natürliches Stärkungsmittel ist — rein, gesund und nahrhaft.

Gebraut und in Flaschen abgezogen ausschließlich von Pabst in Milwaukee.

Der Beweis seiner Güte liegt in seinem Genuß.

Telephoniren Sie heute noch um eine Kiste.

Pabst Brewing Co.
354-356 N. Desplaines Str.
Telephon Monroe 67.

Deutsches Theater.

Eröffnung der Spielzeit am kommenden Sonntag mit „Flachsmann".

Zur Eröffnung der Spielzeit des deutschen Theaters in Powers' am kommenden Sonntag hat die Direktion als erste Abonnements-Vorstellung Otto Ernst's dreiaktige Komödie: „Flachsmann als Erzieher" auf den Spielplan gesetzt. Das Werk, das dem Dichter nicht nur Lorbeeren, Vermögen und einen Ehrenplatz unter den Bühnendichtern brachte, hat seit seinem Erscheinen sich als Repertoirestück einen bleibenden Platz auf allen Bühnen errungen. Ueber eine kürzlich stattgehabte Aufführung schreibt die „Hannoversche Zeitung" Folgendes: „Otto Ernst ist ein ganzer Kerl, ein Mensch zum Liebhaben, auch wenn Otto Ernst nichts Anderes geschrieben hätte, als seinen „Flachsmann". Und nur ein Pädagoge hat dieses Stück schreiben können, nur ein Mensch, der selbst Schullehrer im Deutschen Reiche war und der genau über die Verhältnisse unterrichtet ist. Ein Anderer würde das nicht fertig gebracht haben. Die Satire Ernst's ist göttlich, das ist raffinirte Lauge. Diese Peitsche der Satire knallt durch alle drei Akte des Stückes hindurch, und unter diesen Peitschenhieben winden und krümmen sich die „Schuster mit ihren Zöpfen", wenn ihnen am Schlusse die Maske vom Gesicht gerissen wird. Ernst hat nach der Natur gezeichnet, denn diese Menschen sind echt, reden die natürliche Sprache. Der Dichter konnte es nicht erfinden, es ist Natur."

Die Aufführung wird infolge des ersten Auftretens neu engagirter Kräfte, Olly Neumann vom Stadttheater in Königsberg, Hans Ausfelder vom Neuen Schauspielhause in Berlin, Edgar L'Allemand vom Deutschen Theater in New York und Harry Schönborn vom Stadttheater in Essen, besonderes Interesse gewinnen. Außer ihnen wirken Hedwig Beringer, Luise Brückner, Anna Roithmeyer, Mia Beyer, Emil Marx, Konrad Bolten, Franz Kirchner, Willy Schaff, Julius Schmidt und Andere mit. Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen von Emil Marx.

Kostbare Zähne.

Frau Rose Livingston, 808 N. Claremont Ave., ließ von ihrem Anwalt Everett Jennings im Kreisgericht eine Klage auf $5000 Schadenersatz gegen den Zahnarzt Dr. E. W. Applegate, 2722 W. North Ave., anmelden. Herr Jennings sagt, der Zahnarzt habe seiner Klientin unnöthiger Weise elf gesunde Zähne ausgezogen. Frau Livingston bewerthet demnach jeden Zahn auf $454.54.

Relic House.

An jedem Abend und Sonntag Nachmittag konzertirt im Relic House an N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park, das Quartett der Schwestern Dickinson. Die musikalischen Vorträge dieser Damen sind so beliebt, daß zur Konzertzeit das Lokal gewöhnlich dicht gefüllt ist. Uebrigens versteht es Herr Weis, der Wirth, den Gästen auch in anderer Hinsicht den Aufenthalt angenehm zu machen.

Meine Freunde.

Von Peter Rosegger.

Vor kurzem ist wieder einer meiner Jugendgenossen heimgegangen. Er hatte mit mir den gleichen Geburtstag, und einmal haben wir es beredet, wie wir selbander zur gleichen Zeit auf die Welt gekommen, so sollten wir auch schön miteinander wieder fortgehen. Warum hat er nun nicht gewartet, bis ich fertig bin? Es ging ihm ja so weit ganz gut, und unsere Gesundheiten verglichen, hätt' er mich um zwanzig Jahre überleben können. Die Welt gefiel ihm selbst in seinen alten Tagen noch passabel, und vor einem Jahre haben wir miteinander gescherzt wie einst in der Jugendzeit, da wir lustige Allotria getrieben, daß die ganze Kathreinerpfarr' hat lachen müssen.

Er war ein Bauernsohn aus St. Kathrein und hat sich als Fuhrmann schlecht und recht vorwärts gebracht und sein Lebtag viele Leute auffitzen lassen, das heißt gefoppt. Er war ein überaus schlagfertiger, gutmüthiger Spötter, ein feiner Schalk und Schelm, und in einer Gesellschaft, in der mein „Bloser Nazl" sich befand, konnte keine Unterhaltung versauern oder versumpfen. Was hat er oft mit göttlichemHumor durchziehende Stadtleute gefoppt, Doktoren und Professoren gehänselt, ohne daß sie es merkten! Mich, den „herrisch gewordenen Bauernbuben", hat er oft nicht schlecht „gefrotzelt", aber doch insgeheim mein „Konterfeibildl" in seiner fettigglänzenden Brieftasche bei sich getragen bis an sein Ende. „Ih hon an aftn sist gern, in Pedan," bekannte er häufig vor anderen, und mir war diese Zuneigung des schlichten Mannes lieber als manche der gestempelten und diplomirten Anerkennungen. So oft ich nach St. Kathrein kam, war mein erstes, den Bloser Nazl aufzusuchen, oder holen zu lassen, oder mit ihm des Weges zu fahren, um alte Zeiten zu besprechen, gemeinsame Bubenstückeln aufzufrischen und Bauernspässe zu treiben. Er wisse sich sonst keinen mehr als mich, selbst in der Bäuerei nicht, meinte er, und bei mir war das erst recht der Fall. Die jetzige Jugend ist ganz anders, und so mußten wir zwei uns halt gegenseitig wieder jung machen, wenn wir junge, harmlos lustige Kameradschaft haben wollten.

Dem Ignaz Königshofer, das war sein „herrischer" Name, hatte aber das Schicksal auch nichts geschenkt. Weib und Kind hat ihm der Tod weggenommen, daß er im Alter völlig allein stand. Aber Leute mit gütigem, heiterem Herzen stehen nie allein. „Ih find überoll guati Leut', und meine Roß hon ih jo ah! Mir fahlt nix." — Aber als wir uns vor einem Jahre sahen, da sagte er ziemlich unvermittelt zu mir: „Wannst mit willst, Peda, sa richt dih zsomm. Ih bin aftn scha bold fiati." Auf die Frage, wieso er zu solcher Rede komme, vertraute er mir halb heimlich: „Ja, mei Liaba! Mih hot nachst 's Schlagl a wenk gstrafft. Wannst ma d' Hand druckst, so muaßt fest, fest. Sist gspür ih nix mehr." — Ich habe ihm fest die Hand gedrückt und — es war das letzte Mal.

Nun noch in seinen letzten Tagen, als er's klar sah, daß es zu Rande ging, hatte er seinen Humor. Und einmal sagte er: „Mih zimpp, 's hot ma da Herr Eduard telegraphirt (ein gemeinsamer Jugendfreund, der einige Tage vorher gestorben), a Fuhrwerch wird er brauchn. Ih wia bol einsponna." Und auf eine tröstende Gegenrede: „Moanst, ih scheuch mih vorn Sterbn? An olda Mensch sih vorn Sterbn scheuchn, däis wa gspoasi!"

Jetzt, während seines Begräbnisses, liege ich hier, vier Stunden davon, auf der Bank, langsam genesend von Krankheit; mir kommt es fast wie Untreue vor gegen den Jugendfreund, der mit mir an demselben Tage geboren worden, daß ich nicht heute zu ihm hinabsteige.

So wie der Eduard dem Naz „telegraphirt" hatte, so rief der Naz nun den Sepp. Den Steinbauern-Sepp, den dritten meiner Jugendfreunde, die in diesen Tagen starben. Das war derselbe Steinbauern-Sepp in Mürzzuschlag, mit dem ich einst das erste Honorar zu theilen hatte. Wiener Sonntagsausflüglern hatten wir junge Burschen was vorgesungen, das so unerträglich schön gewesen sein muß, daß die Wiener durch einen kleinen Buben uns einen Kreuzer schickten mit der höflichen Bitte, wir möchten aufhören, da sie ansonsten zu sehr verwöhnt würden. Der Sepp, der eine schöne Stimme hatte, behauptete, daß vom Honorar für's Aufhören mir der Löwenantheil gehöre. Im übrigen ist zwischen uns beiden Sängern die Harmonie nie gestört worden, ob wir nun miteinander gesungen, gelacht oder disputirt hatten. „Daß du mir aber die evangelische Kirchen just an meinem Kirchweg hast hinstellen lassen!" beschuldigte er, der katholischer Meßner war, mich eines Tages ganz grundlos; es geht eine alte Mär um, diese Kirche hätte ich, und just ich gebaut. Ein Jahr später, als wir uns wieder sahen, vertraute mir der Seppel an: „Glaubst du mir's, Peda, daß in der evangelischen Kirch'n ah ih schon einmal bet't han? Unser Herrgott is eh ah drinnen."

Jetzt ist er ganz bei ihm. Gott hat den Eduard, der Eduard den Naz, der Naz den Seppel gerufen. Nach wem wird dieser ausschauen?

— Unerhört. — Oberkellner (als ein Zechpreller durchgebrannt ist): So ein Gauner! — Pikkolo (entrüstet): Und geschimpft über den Kalbsbraten hat er auch noch, der freche Kerl!

— Zu viel verlangt. — Onkel: Was, du willst zehn Mark haben? Nein, lieber Neffe, du bist mir zu undankbar. — Neffe: Aber, Onkel, wie so denn? — Onkel: Hast du dich etwa das letzte Mal bedankt? — Neffe: Du hast mir ja auch nichts gegeben. — Onkel: Aber doch beinahe!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Baumwollenstoffe.

1500 Yards von feiner Qualität Flanelle, in Streifen und Karirungen, 10c werth, die Yard ... 6¾c

50 Stücke von Kleider-Ginghams, in Karrirungen und Streifen, 10c werth, die Yard ... 6¾c

Extra breiter Tisch-Damast, in hübschen Mustern, die 35c Qualität, die Yard ... 23c

Seide appretirte Pongee, in all den beliebten Schattirungen, bis zu 50c werth, die Yard ... 12½c

Yard breiter gebleichter Muslin, weich appretirt, die reguläre 10c Qualität, die Yard ... 6¾c

Feine Qualität Baby-Flanell, in rosa, blau und Cardinal, 12½c werth, die Yard ... 6¾c

Comforter Kaliko, in echtfarbig, die reguläre 8c Sorte, die Yard ... 5c

Kleider-Dept.

2 Stück Schul-Anzüge für Knaben, stark gemacht, schlichtschwarz und Mischungen, Alter 2½ bis 16 Jahre, bis zu $2.50 werth, in zwei Partien, 1.25 und ... 1.69

50 Dutzend Sweater Coats für Knaben u. Mädchen, schlichtfarbig mit fancy Border, Größen 24 bis 34 — die 38c Sorte, Auswahl von der Partie ... 15c

Arbeitshemden für Männer und Knaben, schwerer blauer Chambray, schwarzer Sateen und schwarze und weiße Streifen, Größen 12½ bis 17, 50c werth, 2 für 1.00 — das Stück ... 35c

Arbeitshosen für Männer und Knaben, Cheviots, Cassimeres und Hairlines, Größen 28 bis 50 Taille, bis zu 2.00 werth, für 79c und ... 1.29

Unterzeug.

Schwere fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Männer, beste 50c- und 75c-Sorten, Auswahl ... 39c

Wollenes Unterzeug für Männer, einfach oder gerippt, alle Farben, — bis zu 1.25 werth, für 59c und ... 69c

65c gerippte Vests und Pants für Damen, Reguläre und Extra-Größen, für ... 39c

Wollenes Unterzeug für Kinder, — Vests und Pants, in allen Größen, — 50c und 75c Werthe, — die Auswahl ... 39c

Union Suits für Knaben und Mädchen — fließgefüttert, Jersey gerippt, in allen Größen, 75c werth, für ... 39c

Gardinen und Blankets

500 Paar von Notingham Spitzen-Gardinen, in einfachen und fancy Mustern, 6 Yards zum Paar, $2.00 werth, das Paar ... 1.00

11-4 wollene Blankets, in weiß mit rosa oder blauer Border, die reguläre 5.00 Sorte, das Paar ... 2.98

22zöllige Ingrain Treppen-Teppich, die reguläre 20c Qualität, die Yard ... 10c

Schuh-Dept.

Dull Leder Knöpf-Schuhe für Knaben, solide Sohlen und Kappen, in allen Größen bis 5½ ... 1.50

Dongola Kid Slip- in Knöpf- und Blucher-Façons, mit schweren Sohlen, — Größen bis 2 ... 98c

Partie von Kinder-Schuhen, zum Knöpfen und Schnüren, reguläre $1 und $1.25-Werthe, Auswahl ... 57c

Basement.

Großes Packet von Grandmas Waschpulver ... 13c

3 Pfund von Cocoa Noodle-Seifen-Chips, für ... 9c

20th Century Seife — 8 Stücke für ... 10c

3 Pfund Calumet Klumpen-Stärke ... 9c

Große Sorte Hausbesen, die 35c-Sorte, für ... 25c

Waschzuber-Ständer — 35c werth ... 19c

Große Sorte blau und weiß emaillirter Kochtopf, 65c werth ... 39c

Extra große Sorte Einmachkessel, 55c werth, für ... 29c

Mäntel-Dept.

Dressing Sacques, von feiner Qualität Flannelette gemacht, 75c werth, die Auswahl ... 39c

Unterröcke für Damen — von schwarzem Sateen, mit Schoß-Flounce und Ruffle — die 75c-Sorte, für ... 40c

Partie von weißen Lawn Shirtwaists für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, leicht beschmutzt, bis zu 1.50 werth, Auswahl ... 59c

Strumpfwaaren.

Schwere Baumwollene gemischte Socken für Männer, die reguläre 10c Sorte, Paar ... 6c

Schlichte baumwoll. Strümpfe für Damen, regulärer 12½c Wth., das Paar ... 6c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen d. Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bender, John, 60 J., 629 W. Madison Str.
Claussen, Magdalena, 65 J., 5147 West Blvd.
Eulenstein, Charles, 75 J., 2133 50. Str.
Fenner, Elisabeth, 39 J., 7321 Perry Ave.
Günther, F., 67 J., 4232 N. Harding Ave.
Henning, Jacob, 85 J., 2537 Cortland Str.
Haslebacher, Otto, 53 J., Pullman, Jll.
Karicher, James, 78 J., 1633 Cleveland Ave.
Knuzer, Franz, 65 J., unbekannt.
Levy, Charles, 67 J., 723 E. 40. Str.
Marx, William, 42 J., Waukesha, Wis.
Rosenthal, Rudolph, 78 J., 5471 Ellis Ave.
Rieck, Frank, 45 J., 9 E. 18. Str.
Tisch, Ida, 72 J., 1341 S. Sangamon Str.
Teßmann, C., 82 J., 1114 N. Marshfield Ave.
Wolfram, Albert, 49 J., 1721 W. 15. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Fred A. Karr, 4250 Langley Ave.—Verbindlichkeiten $277; Bestände $277.
H. O. Ammeson, 4315 Armitage Ave.—Verbindlichkeiten $4432.63; Bestände $388.75.
Max E. Wild, Eisenarbeiter — Verbindlichkeiten $682.43; Bestände $232.
Jacob Goldberg, 1142 S. Halsted Str.—Verbindlichkeiten $1452.12; Bestände $1716.
William Gelder, 8442 Green Str.—Verbindlichkeiten $2869.16 Bestände $200.
Albert Rosenblum, 3242 Ogden Ave.—Verbindlichkeiten $1563.05; Bestände $282.60.
William E. Tobin, Clerk—Verbindlichkeiten $717.50; Bestände $22.
Ida B. Gelman, Harvard, Jll.—Verbindlichkeiten $773.14; Bestände $742.82.
Gus. Krengle, 238 N. Clark Str.—Verbindlichkeiten $1359.77; Bestände $120.
John G. Sherer, Verkäufer — Verbindlichkeiten $10,735.38; Bestände $12,158.11.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ivy gegen Samuel Lester, Ehebruch; Edward E. gegen Marguerite Blakemoore, Ehebruch; Lillis gegen Joseph R. Harricks, Trunksucht; Mary gegen John Bryczal, grausame Behandlung; Everett J. gegen Elizabeth Talcott, grausame Behandlung; Pearl gegen Granville M. Law, grausame Behandlung; Margaret gegen W. Palmer, Verlassen; Anna gegen John E. Toomey, grausame Behandlung; Anna gegen George Leist, Ehebruch; Hazel gegen Harry Phillips, grausame Behandlung; Elizabeth gegen George S. Walter, Verlassen; Henry F. gegen Florence Canon, Verlassen; Rose gegen William Conran, grausame Behandlung; Catharine gegen William T. Ewers, Ehebruch; Giuseppa gegen Vincenzo Poraro, grausame Behandlung; Sophia gegen Frank Farnum, grausame Behandlung; Rosa gegen William Dankert, grausame Behandlung; Frank gegen Maude Kettinger, Ehebruch.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7146 Constance Ave., 1stöck. Brick-Cottage, Jas. McCarthy, $3,100.
6345 Morgan Str., 2stöckige Brick-Flats, John Carlson, $5000.
2444 W. 16. Str., 5stöck. Brick-Fabrik, C. C. Giles, $30,000.
3807 bis 3809 W. Adams Str., 3stöck. Brick-Apartment und Garage, William Wildman, $45,000.
3751 bis 3753 W. Fullerton Ave., 2stöck. Brick-Laden und Flats, N. J. Larson, $10,000.
8512 Superior Str., 3stöck. Brick-Laden und Flats, Daniel Papscho, $5000.
7714 Jackson Ave., 2stöck. Brick-Flats, Joseph Novy, $3,500.
1401 bis 1403 Hood Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, T. E. Telfi, $5,100.
3022 George Str., 2stöck. Brick-Flats, Jens C. Erickson, $5000.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jl*X

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3745 N. 43. Ave., zweistöckiges Framegebäude, Andrew Sundene, $2500.
1249 Dearborn Ave., einstöckiges Brickgebäude, N. J. Sanberg, $3800.
1132 E. 49. Str., einstöckiger Brick-Anbau, E. H. Morse, $2000.
5140 Grace Str., 1½stöckiger Frame-Anbau, Koester & Zander, $1200.
3006 Grace Str., zweistöckiges Brickhaus, C. A. Nelson, $4500.
1868—1872 Milwaukee Ave., dreistöckiges Brick-Gebäude, Wendell & Co., $10,000.
15 W. 31. Str., einstöckiges Brickgebäude, Mrs. A. Sanders, $2000.
8528 und 8530 Prairie Ave., einstöckiges Brick-Gebäude, Arcade Duplissis, $1000.
2712 S. 41. Ave., einstöckige Brick-Cottage, Frank Bochinsky, $1700.
4708 N. Maplewood Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Ott, $4500.
3846 Elston Ave., einstöckige Frame-Cottage, D. Jenck, $2300.
3518—3524 W. Polk Str., drei zweistöckige Brickgebäude, J. Sandison, $4500.
1507 Nelson Str., zweistöckiges Framegebäude, S. P. Lincoln, $2600.
5545 S. Spaulding Ave., zweistöckiges Frame-Gebäude, Rubotten & Bradley, $1200.
1319 N. Avers Ave., zweistöckiges Brickgebäude, John Johnson, $3500.
4911 W. Van Buren Str., zweistöckiges Brickgebäude, Dieschler Bros., $5000.
4717 bis 4719 W. arrison Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, Henry Larsen, $3500.
1900 N. 48. Ct., einstöckige Concrete-Kirche, Rev. Mr. Byork, $1200.
3257 N. Oakley Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, Mrs. A. Maher, $2000.
2704 S. Springfield Ave., einstöckige Brick-Cottage, Frank Bocinsky, $1700.
4372 W. 25. Pl., einstöckige Brick-Cottage, Frank Bocinsky, $1700.
1334 Washburne Ave., dreistöckiges Brickgebäude, Samuel Levine, $4000.
1356—1358 103. Str., einstöckiges Milchereigebäude, Bowman Dairy Co., $15,000.
4243 Madison Str., dreistöckiges Brickgebäude, W. Launer, $2000.
956 N. 41. Ave., einstöckiges Brickgebäude, D. Benzinier, $3750.
5119, 5129, 5139, 5149 Roscoe Str., vier einstöckige Framehäuser, Christian Buehler, jedes $1820.
7331 Adams Str., zweistöckiges Brickgebäude, Geo. Modie, $5000.
7309 und 7541 Adams Str., zwei zweistöckige Brickgebäude, George Modie, $12,000.
1310 E. 72. Pl., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas Fullem, $6000.
1702 und 1704 W. 102. Str., einstöckiges Framegebäude, J. D. Heck & Son, $3000.
1230 Belden Ave., vierstöckiges Brick-Hospital, Alexianer Brüder, $25,000.
5120 Fulton Str., zweistöckiges Brickgebäude, Eugene Sweeney, $4500.
4379 W. 26. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Frank Hradecky, $9000.
5337 W. Van Buren Str., zweistöckiges Frame-Gebäude, W. McHquman, $2800.
2676—2678 Marshfield Blvd., einstöckiges Brick-Lagerhaus, W. W. Kimball Co., $10,000.
154—156 S. California Ave., Concrete-Fundament, M. K. Hospital, $6000.
4346 Fifth Ave., zweistöckiges Brickgebäude, B. J. Jefferson, $4300.
5732 Throop Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. Johnson, $5000.
1846—1848 49. Ave., einstöckiges Framegebäude, W. F. Bleck & Co., $1000.
4525 N. Hermitage Ave., zweistöckiges Framegebäude, E. R. Weart, $3500.
1229, 1233, 1235, 1239 Glenlake Ave., vier zweistöckige Framegebäude, Ray Knanes, $8000.
134 W. 113. Pl., zweistöckiges Framegebäude, Christ Amos, $3400.
8834 Drake Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Wm. Seleelling, $1500.
7621 Central Park Ave., einstöckiges Framegebäude, George Buetenmiller, $1200.
2019 Ewing Place, 2stöck. Konkret-Office, Anna Detupes, $1,100.
93. Str. und Lake Michigan, 1stöckiger Konkret-Laden, Iroquois Iron Co., $50,000.
93. Str. und Lake Michigan, 1stöck. Stahl Boiler-Shop, Iroquois Iron Co., $25,000.
93. Str. und Lake Michigan, 1stöck. Brick Gießhaus, Iroquois Iron Co., $20,000.
93. Str. und Lake Michigan, 1stöck. Brick Guß-Werkstatt, Iroquois Iron Co., $35,000.
834 35. Str., 2stöck. Brick-Laden und Flats, J. Kapela, $3000.
7715 S. Center Ave., 1stöck. Frame-Flats, Frau Daniel Seing, $2,600.
736 Evans Ave., 3stöckige Brick-Flats, Joseph Wilcox, $8000.
1621 N. Robey Str., 3stöckiger Brick-Laden und Flats, Abe Telechansky, $12,000.
8221 Ogden Ave., 3stöckiger Brick-Laden und Flats, Harris Miller, $12,000.
4859 S. Honore Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, John Bzhdzak, $3,800.
42. und Loomis Str., 3stöck. Brick-Office, Fairbank Canning Co., $10,000.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Burian jr., Lottie Kvid, 21, 18.
Frank R. Renfrow, Clara L. Day, 22, 20.
Ulysses G. Rutledge, Nora Berry, 28, 18.
Walter Diggs, Eva E. Berrette, 29, 21.
Bernard Warshafsky, Rose Garin, 25, 23.
Roscoe Myers, Eda Brown, 21, 22.
Robert Stock, Louise Spiers, 51, 61.
Isidor Gould, Violet Lewin, 29, 19.
Jozapas Sakalauskis, Katryna Matulis, 28, 21.
Henry Thurnau, Lucinda Schick, 22, 20.
Martin Frase, Elizabeth Schultz, 23, 23.
Frederick Files, Helen B. Bartley, 25, 22.
Henry F. Cox, Zorabell Ballard, 35, 33.
Francis Reimhold, Mary Chapman, 28, 25.
Michael E. Nolan, Josephine Bartell, 22, 21.
Charley Tuch, Jessie Hill, 25, 23.
Harry L. Harvey, Susan Zumdahl, 30, 27.
Vaclav Prabec, Anna Polak, 28, 26.
Wincenty Dubis, Anna Kuzanska, 22, 24.
George E. Carlson, Anna C. Turnbull, 35, 28.
Henry Strayer, Carrie Redmond, 47, 44.
Frederick Tiena, Lydia Hoehne, 28, 23.
John Pokrzewinski, Franciszka Smiekowska, 24, 22.
Connor J. Guinea, Minnie R. Hibbard, 39, 30.
Johan F. Dahlstrom, Ida Johnson, 22, 22.
Frank Lemma, Josephine Corso, 21, 18.
Jozef Gembski, Mary Tyrka, 28, 20.
George Smith, Josephine Poppear, 42, 38.
Joseph Pech, Theresa Kajfal, 21, 19.
Charlie A. Caruthers, Anna L. Rhodes, 36, 24.
Rudolph H. Schaeffer, Rosa Rice, 35, 36.
George Anderson, Cecilia Reeves, 46, 26.
Edward Mackey, Bridget Shonners, 30, 27.
Jacob Siegel, Birdie Straus, 22, 20.
Michael Malik, Mary Ceh, 21, 19.
Alison S. Aitken, Florence E. Staff, 22, 21.
Wladyslaw Loba, Annie Bavan, 29, 27.
Eugene Wrigley, Regina Maloney, 28, 22.
James Wadley, Maggie Butler, 24, 20.
Oscar J. Spitz, Eva R. Van Tuyl, 33, 18.
George E. Serak, Mary E. Runge, 21, 19.
Adam Specht, Minnie Jaeger, 53, 47.
Frank Klimek, Julia Sokolowska, 23, 20.
Lawrence Parr, Martha Moore, 33, 36.
Charles Ragey, Annie E. Linquist, 43, 31.
William A. Forbes, Winifred Burgeß, 22, 19.
William Bonow, Alice Behnke, 21, 21.
Alexander Bazarsky, Wittoria Filipowitz, 22, 20.
Ilmari Martlila, Sigrud Tornberg, 32, 26.
William Grimmer, Veronika Auftgen, 29, 28.
Lucius M. Le Mieur, Ottilie M. Arkland, 29, 28.
George Engeland, Ivy Wilson, 21, 18.
John Schmidt, Henriette Teasen, 32, 26.
John A. Gapinski, Angelina G. Szniarcika, 26, 26.
Thomas A. Barrett, Mary H. Reynolds, 22, 20.
Benny Brown, Anna Handelsman, 21, 18.
Wright Mortimer, Annie Jordan, 29, 23.
Rade Dragaski, Staria Rakich, 28, 22.
William Goldstein, Rose Weiner, 22, 21.
Emil Sulzbach, Leona Miller, 24, 18.
William H. Olds, Ruby L. Killian, 53, 31.
George A. Harkey, Adelia Swimbold, 28, 22.
James E. Johnson, Josephine Bostedo, 23, 22.
Thomas Calling, Kathleen Cameron, 35, 30.
Fred. L. Wigney, Mabel Kleinhauf, 21, 22.
Patrick R. Hayes, Elizabeth M. Reban, 27, 20.
Edward Schmidt, Anna Woldeit, 33, 19.
George E. Nelson, Catherine Sears, 34, 32.
James Dynon, Mary Flaherty, 21, 18.
Joseph A. O'Donnell, Ellen Kelly, 31, 29.
Charles Leidiger, Hattie Becker, 25, 37.
Thomas M. McBride, Rose R. Haughey, 21, 18.
John Barry, Julia Crowley, 23, 21.
Anton E. Hofhern, Hazel Koch, 29, 24.
Waclaw Narzinski, Genowefa Pawlowska, 27, 21.
Albert E. Bailey, Alice Londregan, 22, 20.
Wallace K. Tyler, Mayme Clemens, 26, 26.
Patrick J. Nolan, Cecilia Fitzpatrick, 23, 19.
Charles McBrown, Lena Butler, 43, 34.
Jan Kosowski, Zofi Ryglewicz, 29, 18.
George Smith, Charlotte Evans, 29, 27.
Barney Gronkeski, Alice Szymonarski, 25, 21.
Joseph Ochsenfeld, Mary Ritzky, 22, 18.
Martin Robeck, Celia McAfee, 36, 35.
Willie Carabus, Beckie Jenalovitz, 28, 22.
John Hanson, Elizabeth Peterson, 26, 25.
James Linn, Louise Bauereis, 28, 21.
Jacob Osikowicz, Louise Depowska, 23, 18.
Auchie Burns, Josephine Banker, 29, 22.
Philip Guiffri, Emma Navana, 26, 17.
Walter Malefske, Elsie Seidel, 23, 22.
Charles J. Jacobs, Ida Raddatz, 25, 24.
George Spannenberg, Alice Hagemann, 23, 18.
William A. Robinson, Mary F. Rouse, 24, 20.
Frank White, Margaret Brown, 36, 35.
Charles G. Wiese, Bernardine Blume, 29, 22.
Olive G. Old, Violet Diggins, 23, 21.
John L. Lutz, Eleanora Martin, 62, 64.
Herman J. Rossow, Sarah Corbridge, 23, 19.
Robert Austin, Josie Hoar, 30, 29.
John Pribil, Carrie Strobl, 61, 48.
Richard A. Duffey, Wenonah Kenney, 37, 35.
Henry Oldenstedt, Nellie Kenney, 37, 35.
Ewan Anderson, Lulu Peterson, 28, 24.
Joseph F. Skelly, Elizabeth F. Bray, 36, 26.
Edward Rybeck, Maude Bartlet, 21, 18.
John J. Doyle, Catherine McCarthy, 30, 24.
Frank Lewandowski, Mary Heiser, 39, 40.
Richard Collins, Mary Markey, 21, 18.
George Uhrin, Mary Holowka, 28, 19.
Arthur Richter, Grace Schreiber, 26, 23.
William H. McCann, Tena Grace, 21, 18.
F. Winianski, Konstancya Poloczniа, 25, 19.
Wm. M. St. Clair, Cornelia M. Schmitt, 28, 26.
Gustave W. Leßman, Mary Clasby, 21, 18.
Henry Froball, Agnes Wielewska, 21, 19.
William W. Smith, Sarah A. Malahy, 27, 26.
Elmer E. Hillis, Julia C. Loomis, 41, 27.
William B. Sherman, Minnie Newmann, 30, 27.
Herman Wilson, Lela Gant, 20, 19.
Cornelius Stockes, Anna M. Noonan, 29, 22.
Andrew Hedblom, Hannah Edwinson, 30, 28.
Bendetto Barranco, Rosa Fiorella, 25, 19.
Louie Speerschneider, Edith Metcalf, 21, 18.
Charles E. Roberts, Vera Friedenberg, 27, 18.
Anthony H. Ferguson, Rose H. Passour, 35, 30.
Reginald Allen, Mildred Leary, 36, 21.
Nicola di Placido, Giovanna di Matteo, 22, 18.
Robert Enders, Florence Hurd, 25, 25.
John F. Langfeld, Clara Klausch, 22, 20.
William Ecklund, Anna Spanier, 23, 20.
Charles Wiegman, Melita Naap, 21, 20.
T. F. Cummings, Agnes D. Mullen, 21, 18.
Henry Hacobi, Bessie Culbertson, 30, 27.
Carl Strom, Ellen Youngquist, 28, 27.
Jozef Haiduk, Katarzyna Clenaroska, 21, 21.
Jan Adamczyk, Nellie Soboj, 27, 24.
Bernard J. O'Neill, Frances Hogan, 23, 21.
Philip Manely, Marie Campayne, 23, 18.
John McManus, Margaret Cullen, 30, 28.
Joseph Cregier, Agnes D. Henring, 22, 27.
Tomasa Licola, Parma Castella, 29, 23.
John F. Grosvenor, Myrtle Kaiser, 34, 24.
Joseph J. Adams, Florence O'Neil, 23, 18.
Samuel Shawcroft, Charlotte Hoyt, 28, 24.
Jozef Klodnicki, Therese Janoszewska, 28, 21.
George Purple, Jean Sutor, 21, 18.
John W. Patterson, Grace McCord, 28, 22.
Michael O'Malley, Annie Mulchrone, 40, 31.
William Vincent, Reeb McCey, 43, 35.
Victor Barquist, Maria Anderson, 43, 40.
Walter Gotto, Ida Schenk, 21, 19.
Charles F. Jacques, Ida Temm, 38, 37.
Frank Mateya, Anna Kurtyko, 22, 19.
Cornelius Hickey, Lena Flaherty, 24, 21.
Edward Serues, Emma Hendricks, 21, 18.
John L. Bard, Myrtle Barrett, 33, 23.
Evert Rainie, Saimi Rantela, 32, 33.
Edward Ratay, Frances Dusek, 22, 19.
William Krebs, Lillian Larson, 25, 18.
Victor Umecher, Tillie Keller, 25, 22.
Solomon Vicaden, Lizzie Smith, 26, 21.
George P. Slater, Pauline Miller, 21, 18.
Michael O'Regan, Sarah Cummings, 26, 26.
Edmund D. Levisohn, Melanie M. Poll, 21, 18.
John Navickes, Jozefa Linkart, 38, 33.
Scott B. Jackson, Myrtle E. Baldwin, 26, 26.
Thomas Stolecki, Stella Gent, 23, 22.
Joseph Fenella, Charlotte Burgeß, 37, 43.
Earl L. Butler, Anna Bevan, 30, 20.
Arthur D. Motimer, Frances Johns, 21, 18.
John Meyer, Susanna Wildfield, 18, 18.
Edward Stubner, Sophia Schwartz, 23, 21.
Jurgis Juzaitis, Ona Petuokaicze, 33, 23.
G. Adolph Anderson, Lydia Nordstrom, 33, 23.
Frank Kunz, Tehrese Ledner, 23, 18.
George Homeyer, Blanche Reno, 25, 25.
William Kleinschmidt, Minnie Lehmann, 25, 20.
Fred Newell, Margaret Dawson, 26, 22.
Clarence Dunn, Margaret Crowley, 38, 37.
Ivan McFarlin, Anna Willis, 29, 27.
John Mooth, Delia Solfisburg, 22, 19.
Bronislaw Przchera, Janina Luck, 22, 18.
Antoni Migala, Maryanna Pulnik, 33, 37.
Charles M. Elieune, Anna Dignan, 29, 25.
Joseph Scoboda, Sophie Cibak, 22, 19.
Elis O. Zetterberg, Lillie Lochow, 24, 25.
Julius Adelman, Florence Heß, 26, 23.
Martin Gulbrandsen, Gerda Petersen, 31, 21.
Dominick Matchen, Ida Bolgren, 27, 27.
Jacob Stern, Minnie Bild, 28, 20.
George Klingelhofer, Elsie Kutschinske, 27, 19.
Franklin A. Sweger jr., Josephie Consier, 24, 21.
Ruben Katz, Sophie De Hol, 24, 22.
Rok Shaw, Dollie Smith, 26, 26.
Patrick Maloney, Ellen McRerney, 36, 34.
William Blakey, Anna Brown, 29, 24.
Charles L. Schmidt, Cath. F. Wedel, 30, 22.
Gustave H. Larson, Emma E. Ryden, 26, 21.
Henry Birr, Alma Barnett, 22, 21.
Frank Hora, Rosa Konwicka, 25, 21.
Wm. O. Bibel, Bernadine Ringelstein, 35, 22.
Walter J. Cluthe, Mara S. Moore, 28, 22.
Walerjan Olszanski, Marija Grochowalski, 24, 18.
William Grimsley, Nella Grimsley, 45, 40.
Frank Travers, Helen Lynch, 21, 18.
Joseph M. Lehmann, Elizabeth Kaeth, 26, 26.
Dennis Woods, Mary Devitt, 28, 22.
Julius Waldman, Sarah Warshawsky, 27, 23.
William Brown, Erneftine O'Keefe, 24, 19.
Alfred Kerstein, Helen Hoffmann, 23, 21.
Fred Rucker, Ida Freund, 32, 29.
John Albrecht, Amanda Wegner, 25, 19.
Charlie Rosenow, Nettie Hansen, 27, 24.
Mark Feeney, Mary McGoff, 32, 25.
John D. Kenney, Nellie J. Toole, 22, 18.
Adolf Herter, Matilda Witmaier, 28, 26.
Fred P. Muehlenbeck, Clara Arbogast, 23, 24.
Thomas Greer, Gladys Creco, 25, 20.
Joseph A. Ambroise, Katherine Krier, 28, 19.
S. Dykstra, Gertrude Price, 21, 20.
Harry A. Ehlebracht, Kath. H. Kinsella, 24, 22.
Axel E. Hansen, Carolyn M. Bricker, 25, 21.
Wm. A. Handtmann, Irmgard Hering, 24, 21.
Otto Rauhut, Adella Semlor, 25, 24.
Henry Johnson, Goldie M. Dalton, 22, 19.
Axel Adams, Effie Rice, 27, 26.
Hjalmar M. Litvan, Marg. Gillespie, 30, 27.
William Trapp, Emma Kranzkowski, 32, 27.
Joe Malachowski, Anna Kejdowska, 23, 23.
Walter E. Weeks, Fern M. Mueller, 33, 27.
Edward A. Evans, Alice Turner, 21, 18.
Herman G. Faulstich, Agnes A. Mundt, 24, 26.
Joseph Burson, Rose Torod, 22, 24.
Eligs Herron, Angie Coffee, 33, 21.
William M. Kohs, Nora Luckey, 21, 18.
Emil Sherer, Mae Schultz, 22, 21.
Linder Johnson, Mary Long, 24, 19.
Patrick Horahoe, Tessie Gannon, 28, 30.
John Gronikowski, Kazimera Skvarek, 24, 20.
Jesse Davis, Jessie Henderson, 23, 20.
Walter P. Creech, Irene L. Schorck, 29, 23.
Charles Anderson, Hazel Meagison, 26, 18.
Harry A. Werkler, Mamie Burke, 24, 25.
George F. McMillen, Mamie Snyder, 21, 18.
Hugh Cunningham, Hazel Hart, 23, 2[illegible].
Benjamin Finstad, Ellen Ammeson, 22, 19.
John Leibach, Alda M. Skeris, 23, 28.
Thomas Guzikowski, Anna Lawrence, 22, 19.
Peter Niedzwech, Josefine Rudzewska, 21, 20.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Otto Müller, Bessie Barnes, 31, 26.
Raffaele Monaco, Angelina Brete, 25, 18.
Walter Pekelsma, Katherine Jurask, 32, 24.
Willard Ludlam, Flora R. Underwood, 30, 31.
Alois Becvar, Josephine Lorenz, 33, 23.
Edward Mixan, Emma Blastnik, 26, 20.
Gaetano Vitale, Vincenza Fortorella, 48, 33.
Joseph Brzal, Louisa Ronda, 23, 16.
Jos. F. Wootem, Lillie Peterson, 42, 24.
Salvatore Madile, Natalina Ragono, 24, 16.
Anton Kilzer, Katherine Greiner, 24, 21.
Arthur Greenacre, Julia Kelly, 26, 19.
Albert Brose, Eva Fleming, 21, 18.
William B. Snedden, Rose Conners, 21, 20.
Charles Harris, Sarah Rosin, 24, 21.
Donato Mantuca, Jerozina Mangina, 23, 23.
Feliks Kiliowski, Katarzyna Klinsko, 31, 33.
Frank Mathews, Mae Boland, 25, 24.
James Clark, Minerva Scott, 33, 35.
Frank J. Mironas, Julia Kopkofski, 25, 22.
Dyonizy Trainauskis, Eva Stankauska, 23, 19.
Michael Pelo, Teofilia Kopieska, 25, 23.
John Placo, Anna Zavodny, 32, 24.
Giuseppe Colusci, Munsiata Furlano, 27, 20.
Frederick Beach, Sallie Martin, 54, 52.
Wawzeniec Zat, Waleria Romanowicz, 34, 24.
Henry Ralding, Maude Merrill, 31, 27.
Edw. J. Schwager, Jennie E. Jasold, 25, 19.
Robert McCandleß, Mabel Cook, 22, 24.
James A. Jackson, Gladys Gordon, 23, 18.
Julius Busch, Florence J. Drew, 31, 25.
Jozef Klimasara, Maryanna Sumera, 28, 22.
Peter Schondorf, Hilma Hanson, 23, 22.
Vincenzo De Luca, Emilia Ricchuta, 25, 19.
Harvey White, Esther Cameron, 32, 25.
Stanislaw Fabian, Rozalia Furman, 23, 22.
Harold Schenck, Sophia Swanson, 35, 35.
Frank J. Schüssler, Albina Marsiana, 21, 22.
Tellef Jensen, Beret Einset, 28, 29.
Edgar C. Lewis, Rose Faulkner, 29, 25.
Ried G. Brady, Mary A. Lightall, 28, 26.
Ulysses R. Emrick, Jannette E. Jack, 27, 27.
William J. Bryan, Ernestina Büsing, 22, 20.
Albert Walter, Victoria Kiszacs, 22, 20.
James Krejci, Mary Safranek, 24, 22.
John H. Belty, Louisa Rothnagel, 55, 47.
Harry Artibee, Mabel Blount, 29, 29.
Frank Linden, Lillian Walthousen, 21, 13.
Paul Bitze, Carrie Small, 37, 31.
Olaf Gustavson, Sophia Sago, 47, 47.
H. R. Schieffelbein, Leonora Stevenson, 22, 21.
William H. Rhoden, Elizabeth Tyler, 38, 29.
Barnet Alverin, Sarah Svade, 26, 23.
John Kaula, Frances Wemmel, 52, 49.
Karl F. Lander, Anna Carlson, 45, 35.
Emil Häusler, Marie Timmel, 41, 35.
Hyme Lasky, Beckie Malszessla, 33, 20.
John Pelo, Anna Pasialek, 22, 21.
Frank Wettstein, Emilia Lueginger, 31, 31.
Marcin Bocheniec, Anna Torisz, 26, 23.
John Cairns, Agnes Timmins, 23, 21.
Piotr Staczyk, Zofia Franczek, 26, 20.
Richard Curzel, Maria Zenere, 55, 48.
John F. Engwall, Maud Newsam, 49, 31.
Walter R. Hermann, Sophie M. Samell, 21, 21.
August Harms, Sophie Mandor, 23, 22.
Charles H. Selleck, Ressie Swett, 22, 18.
Milton C. Mahone, Alice G. Walsh, 36, 35.
Nikolaus Radmanovic, Pabla Kosanovicz, 27, 18.
Paul M. Cliver, Nellie C. Myers, 31, 28.
Joseph Yarus, Elizabeth Dorn, 22, 18.
Marco Tiritelli, Annunziata Di Vabrio, 23, 18.
John Baka, Mary Laber, 23, 18.
Joseph McDonald, Mae Cunningham, 24, 22.
Frank L. Addington, Belle Mayer, 31, 21.
Theodor Coderly, Blanche Sweeney, 23, 20.
William J. Patrick, Hazel Kurtz, 21, 19.
Peter P. Trumpis, Mary A. Szweislis, 27, 21.
Leonard W. Schultz, Martha Szehneda, 23, 19.
William Mochel, Lena Bahmanop, 24, 23.
Johan Pilour, Ruzena Havrda, 30, 28.
James Vincent, Clara De Beau, 22, 19.
Roman Semrau, Bronislawa Stelter, 25, 19.
Lawrence J. Kehoe, Sarah L. Gray, 27, 27.
Patrick J. Sullivan, Rose Dirkes, 25, 20.
John Blazy, Katarzyna Zimmiak, 28, 20.
Ned Hossford, Kathryn Cook, 22, 22.
Charles Catilus, Mary Bruzuke, 23, 20.
Rivers O. Moritz, Florence E. Berry, 35, 28.
Charles Hyde, Corinna Roberts, 32, 22.
Joseph Wolz, Belle Nichols, 21, 18.
George Shaw, Elsie Anderson, 25, 19.
William Kain, Elizabeth Phrommer, 31, 22.
James McGee, Bridget Mullen, 24, 24.
Alonzo Harris, Josephine Thomas, 40, 28.
James J. Cunnally, Mary Lyons, 29, 23.
Edward J. Fitzgibbons, Catherine Daly, 23, 22.
Robert McCullagh, Mary Redmond, 28, 24.
Peter G. Simrow, Josephine O'Banion, 24, 28.
Henry F. Croft, Catherine C. Girard, 21, 18.
Emil Frauenhoffer, Lizzie Heß, 20, 19.
Charles E. Hall, Florence Sharp, 27, 21.
John R. Thompson, Isabelle Barker, 35, 28.
Fred Eilenberg, Alice Loewe, 25, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 21. September 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98—99c; Nr. 3, roth, 95—97½c; Nr. 2, hart, 98½—$1.01; Nr. 3, hart, 95—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 55c; Nr. 2, weiß, 55¾c; Nr. 2, gelb, 55—55¼c; Nr. 3, 54½c; Nr. 3, weiß, 54¾—55c; Nr. 3, gelb, 54½—54¾c; Nr. 4, 53½—53¾c.

Hafer, Nr. 2, 33—34¼c; Nr. 2, weiß, 35½—36¼c; Nr. 3, 32½c; Nr. 3, weiß, 34—35c; Nr. 4, weiß, 33—34½c; Standard, 35—35¾c.

Roggen, Nr. 2, 73½c; Nr. 3, 67—70c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 67—72c; „Mixing", 55—60c; „Screenings", 30—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.40; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $4.50—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen. „Country Lots", $12.50—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	1.01
do., gereinigt, per 5 Faß	1.02
Terpentin	0.78

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.00—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.00; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.65; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.25; Eber, $4.00—$4.75.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.40; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.28
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.20
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.20 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.26
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16 —0.17
„Dairies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.15¾—0.16
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.19
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.00
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.20 —0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.20 —0.25
Birnen, das Faß	4.00 —6.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.25 —0.50
Grüne Zwiebeln, da. Bündchen	0.06 —0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.25
Rüben, neue, der Sack	0.75 —1.00
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.75 —0.85
Tomaten, die Kiste	0.30 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Melonen, Gems, die Kiste	1.75 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	75.00—100.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.20 —5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.58 —2.63
Rothe Nierenbohnen	3.20
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.80
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —2.85

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenilworth Ave., 370 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 30 bei 176; John M. Carlson an Gustav L. Klimmeck, $4000.

N. Oakley Ave., Nordostecke Giddings Str., Südfront, 50 bei 123; Alonzo C. Mather an Mathilda Larson, $1800.

Carmen Ave., 52 F. östl. von Southport, Südfront, 40 bei 150; Henry C. Olives an James C. Larsen, $4150.

Kenmore Ave., 300 F. südl. von Winona Str., Westfront, 50 bei 150; Eliza A. Ingalls an Alphonse J. Gehring, $6200.

Evanston Ave., Nordostecke Balmoral, Westfront, 49 bei 150; Dennis J. Hayes an Elliott W. Darling, $7000.

Farragut Ave., 25 F. westl. von Winchester, Südfront, 29 bei 125; William Zuetell an Joseph Wiskovsky, $6500.

Lawrence Ave., 857 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 100 bei 99; Helen Snyder an Jessie G. Gainer, Delafield, Wis., $50,000.

44. Ave., Nordwestecke Cullom, Ostfront, 50 bei 150; Kittie S. Hunting u. And., durch M. in Ch., an Fred. H. Atwood, $2750.

Clifton Ave., 62½ F. südl. von Garfield, Ostfront, 37½ bei 124; Elliott W. Darling an John F. Vokoun, $7000.

3221 Prairie Ave., Westfront, 25 bei 125; Charles S. Cassidy an Israel Taylor, $14,000.

Archer Ave., etwa 95 F. nordöstl. von 35. Str., Nordwestfront, 50 Fuß durch bis 35. Str.; David S. Wegg an Michael Ploe, $3000.

Glencoe, Browns Add., L. 45 und 46; Thos. A. Groven an Lulu Brown, $2,300.

Glencoe, Sub-Lots 4 und 5, Block 40; Allan A. Murray an Chas. W. Leffingwell, $3,300.

Culvers Add., N. Evanston, Lots 14 und 15, Bl. 1; Marg. Turner an Wm. L. Ostrom, $3000.

Evanston, Lot 4, Block 11; Jacob L. White an Ada B. Kuhn, $7000.

Evanston, E. T. Pauls Add., Lot 9, Block 6; Daniel W. Allen an Fred. H. Sheets, $7000.

Evanston, Brown & C. Add., Lot 8 und westl. 8 Fuß von Lot 7; John Becker an Gustabe A. Herbon, $2,100.

Dasselbe Property; G. A. Herbon an Henry Voat, $2,100.

Oak Park, 7 Acker Land; Sarah H. S. Wallace an Hattie E. Wirth, $1,100.

Oak Park, Lot 35 und nördl. 12½ Fuß von Lot 33, Block 8, Swigarts Sub. Lot 5 und westl. 33 Fuß von Lot 6; Paul Schulte an Emilie Schneider, $4,150.

Morton Park, Add. Householders, Lot 8 und westl. ½ von Lot 9, Block 2; Barbara Rozen an Mary Basta, $3000.

Melrose, Lots 1 bis 8, Block 10, 39; Ferdinand C. Dunnebecke an Chas. J. Wolf, $6,500.

Proviso, Lot 19, Block 1, Steeles Sub.; Peter A. Lindblad an John Sander, $5000.

W. Hammond, Lots 25, 26, 29, 35, 38, 39, 46, Block 19, u. a. Prop.; Wm. Hoagland an Flora B. Brooks, $11,700.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. Nur einer der selbstständig arbeiten kann, braucht vorzusprechen. 3858 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrener Schneider auf Reparaturen; stetige Arbeit; $15. 1629 N. California Ave.

Verlangt: Junger deutscher Schriftsetzer zur Aushilfe. General-Anzeiger, Joliet, Jll. mido

Verlangt: Plumber-Helfer mit zweijähriger Erfahrung oder Plumber, Nicht-Union. Adr.: E. 611, Abendpost.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um Ausgänge zu besorgen und für allgemeine Office- und Stockroom-Arbeit. 100 Lake Str., Zimmer 202.

Verlangt: Ein reinlicher Porter, der auch etwas Lunch schneiden kann. Nachzufragen zwischen 4 und 5. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1644 Grand Ave. mido

Verlangt: Kräftige nüchterne Männer, in Packing Room zu arbeiten. Müssen Sendungen markiren und Tags adressiren können. Nachzufragen: 264 Fifth Ave., hinten, Central Electric Company.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft, ferner Agenten für Kaiserkalender, Hinkenden Boten, Oesterreichischen Soldatenfreund u. s. w. Chas. May, 1241 Wells Str. (nur Nachmittags anfragen).

Verlangt: Ein guter Maschinist für allgemeine Arbeit, sowie junger Mann für Drehbank und Hobelmaschine und einer für Schraubstockarbeit. Muß gut feilen können. Nicht über 20 Jahre. — 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Butcher in Grocery und Market. 2459 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Officearbeit, Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten und sich im Englischen auszubilden; $11 zu Anfang. Adr.: T. U. 54, Abendpost. misa

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2324 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Guter Trockenreiniger, stetige Arbeit. 2007 W. Chicago Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, in Fabrik zu arbeiten. Fred. Schmidt, 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Reparaturarbeiten. 711 Grand Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brod und Cakes, selbstständig. 5728 Ashland Ave.

Verlangt: Finisher, guter Mann für alle Arbeiten. 384 S. Clinton Str., 5. Floor. Commercial Cabinet Co.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 2127 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Blacksmith Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Erster Klasse Cakes Bäcker. 5249 South Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, der auch hinter der Bar mithelfen kann. $7 die Woche, Board und Zimmer. 4632 N. Kedzie Ave. Nehmt Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe. 510 Blackhawk Straße.

Verlangt: Reinlicher kräftiger Junge, 16 bis 17 Jahre alt, der Willen ist das Butchergeschäft zu erlernen. Adr.: T. U. 81, Abendpost.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit. 1323 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Junger Mann in der Druckerei zu arbeiten, muß etwas vom Papierschneiden verstehen und etwas englisch sprechen. Guter Lohn für den richtigen Mann. Rayner, Dahlheim & Co., 279 E. Monroe Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Grocery-Dept. 1509—1519 Fullerton Ave.

Verlangt: Zwei Schneider an alte und neue Arbeit, stetiger Platz, guter Lohn. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Junge an Biscuits und Cakes, $11 die Woche. 719 Willow Str.

Verlangt: Junger Schneider zum Pressen und Repariren. 1708 N. Halsted Str.

Verlangt: Bürstenbinder für mit Draht eingezogene Bürsten. 4436 Perry Str., hinten, nahe Montrose Blvd. dofrsason

Verlangt: Schneider, Bushelmann, das ganze Jahr Beschäftigung, guter Lohn. 802 78. Str., Ecke Halsted. Nehmt 79. Str. Car. mido

Verlangt: Zwei Musiker, Trombone und Baritone, für Baudeville-Kapelle. Kenntnisse nicht nöthig. Adr.: E. N., 4500 N. 41. Ave.

Verlangt: 100 Männer für Kohlenminen, West Virginia: Board 3.50 per Woche; Fahrpreis vorgestreckt. Bezahlung per Tonne. Metropolitan Employment Agency, 195 LaSalle Str., Zimmer 11.

Verlangt: Buchbinder, welcher etwas Erfahrung hat an Lederarbeit. Dauernde Arbeit. Chicago Plush & Leather Case Co., 88 Franklin Str. misa

Verlangt: Erster Klasse Bushelman für Kleiderladen. Guter Lohn für guten Mann. Plaut & Co., Elgin, Jll. midofrsason

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman, sofort. 524 N. 48. Ave.

Verlangt: Maschinist, der mit allen Arten Maschinen-Reparaturen bewandert ist. Adr.: E. 601 Abendpost. mido

Verlangt: Jungen zwischen 16 und 18 Jahren, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. Leichte Arbeit. 900 W. 20. Str., Moeller & Kolb. mido

Verlangt: Ein Holzarbeiter, ungefähr 18 Jahre alt. A. O. Fischer & Co., 818 N. Franklin Str.

Verlangt: Hemden-Bügler an weichen Negligee-Hemden. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Ave. mido

Verlangt: Mehrere junge Männer, um in einer Candy-Fabrik zu arbeiten; brauchen keine gelernten Confectioners zu sein.
Rueckheim Bros. & Eckstein,
Harrison und Peoria Straße.
bimido

Verlangt: Frisch eingewanderter Barbier, deutsch-ungarisch. Kost und Logis. Schreibt sofort. John Arendt, 304 W. State Str., Hammond, Indiana. modimi

Verlangt: Gewöhnlicher Mechaniker, der Steam Engineering in der Praxis zu erlernen wünscht. Ferner nüchterne Arbeiter für Grund zu schaufeln auf der Farm. $30 den Monat und Board. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 16splwX

Verlangt: Ein Cakebäcker. 5006 Laflin Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. Albrecht, 2151 Sheffield Ave., Northwestern Hochbahn bis Webster Station.

Verlangt: Porter in Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. Fred Stocker, 530 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Barbier, sofort, für Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, stetig. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Schuhmacher, der selbstständig arbeiten kann. 4008½ Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen. 1573 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch Bar tenden kann und etwas Polnisch spricht. 836 N. Center Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker junger Mann für Fabrik, muß englisch können. Lohn Anfangs $8 per Woche. U. S. Blue Print Paper Co., 265 La Salle Str.

Verlangt: 12 Union Carpenters. August Knueppel, 3553 Ogden Ave. oder 56. Ave. und 18. Str.

Verlangt: Bagmaker. Stetige Arbeit. Nicholas Diamond & Co., 101—103 N. Canal Str., Ecke Washington.

Verlangt: Erfahrener Bartender, sucht Stelle für Abendarbeit. Phone Lincoln 7172. midofr

Verlangt: Bäcker. 2. Hand an Cakes. 1158 Van Buren Str.

Verlangt: Junge, um das Wholesale-Geschäft zu erlernen, ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Gute Arbeitszeit. Nachzufragen nach 7:30 Abends. 2318 Jackson Blvd., nahe Western.

Verlangt: Schneider für alte Arbeit an Frauen- und Männerkleidern. 2505 N. Kedzie Boulevard, Logan Square. Kommt sogleich.

Verlangt: Waiter und Lunchmann. 180 S. Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Bäcker, guter selbstständiger Mann an Brod, Rolls und etwas Cakes; muß nüchtern und zuverlässig sein; Lohn $18 die Woche und Reise vergütet. Adressire mit Angabe des Alters und Erfahrung: The Novelty Bakery, 1078 Main Straße, Dubuque, Iowa. midofr

Verlangt: Erstklassige Bauschlosser; stetige Arbeit und guter Lohn. J. B. Klein & Co., Oklahoma City, Okla. bimi

Verlangt: Schneider. Peter Siegl, 4683 Evanston Avenue. bimi

Verlangt: Erstklassiger Presser an Damen-Jackets und Coats, in Dyehouse. Nur solche welche Erfahrung haben im Pressen von gefärbten Kleidern brauchen sich melden. 2346 Fullerton Ave., nahe Western. 16splwX

Verlangt: Saloon-Porter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 6600 Halsted Str. bimido

Verlangt: Schneider-Bushelman, muß guter Presser sein. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Sogleich. 14 W. 22. Str., zwischen State und Dearborn Str. bimido

Verlangt: Ein guter Junge, an Cakes mitzuhelfen. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling Str. bimi

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 West Randolph Straße. sp18—28

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider (Rockmacher) guter Bushelman. M. L. Olenick, 36 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Gewecker Junge für ein gutes Geschäft zu erlernen in einem Farben Photographen-Room. Muß 16 Jahre alt und strebsam sein. Sehr gute Gelegenheit für gute Zukunft. Adr.: R. 931 Abdpost. modimi

Verlangt: Uhrmacher. Anzufragen: United Watch Co., 256 Ost Madison Str. modimi

Verlangt: Ein guter Butcher für Order Delivery. 3101 W. 38. Str. 15splwX

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunch-Leute. Bartenders' Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. bimido

Verlangt: Guter Maschinist, in kleinem Geschäft; stetige Arbeit. Adr.: M. 359, Abendpost. bimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. Deutscher bevorzugt. 2833 Milwaukee Ave. bmi

Verlangt: Junge in Bäckerei. 8758 N. Robey Str. bimi

Verlangt: Vertreter oder Agenten für importirte hochfeine Likör Extrakte zum Selbstbereiten. „Stella" Liquor Co., 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden. 20splw

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung an Cakes. 3525 S. Halsted Str. bimido

Verlangt: Schneider, Rockmacher; Stückarbeit oder im Wochenlohn; stetig; John Deis, Wheaton, Jll., 25 Meilen von Chicago. bimido

Verlangt: Bartender, welcher willens ist, etwas Porterarbeit zu verrichten. Stetiger Platz für guten Mann. 315 S. Hohman Str., Hammond, Ind. J. Schwab. bimido

Verlangt: Ein guter Presser an Herren- und Damenkleidern. 3908 N. Halsted Str., L. Dehmlow. bimi

Verlangt: Schneider an Damen-Coats. Paris Fashion Cloak Co., 195 State Str. bimi

Verlangt: Ein Schneider. 2453 Van Buren Str. bimido

Verlangt: Bushelman. 4529 N. Western Avenue, nahe Wilson Avenue. bimi

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, in Finishing- und Packing-Room zu arbeiten. Columbia Parlor Frame Co., 1846 Blue Island Ave.

Verlangt: Porter. Schoenhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit. Henry Ruhwiedel, Zuschneide-Schule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. 21sp,1w

Verlangt: Ein junger Mann, Pfannen zu reinigen und in Bäckerei zu helfen. 2149 W. Madison Str.

Verlangt: Wagenmacher und Blacksmith Helfer an Carriage und Wagenarbeit. 5509 Jefferson Ave. — Nehmt 55. und Jackson Park Car.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. Charles Miller, 473 West 26. Str.

Verlangt: Junge um im Drug Store zu arbeiten. 1501 West 12. Straße.

Verlangt: Upholsterers, stetige Stellung, 30—50c per Stunde, 9 Stunden per Tag. Nur erster Klasse Leute brauchen vorzusprechen. Ebenso junge Leute mit etwas Erfahrung. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter, $7 per Woche. Cafe Albert, 704 W. Madison Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann. Saloon 414 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein netter reinlicher Junge in Bäckerei behilflich zu sein. 4404 State Str.

Verlangt: Schuhmacher. 3335 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen-Schneiderin. Glasser Bros., 3952 Sheridan Road, nahe Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Alt-, Sopran-, Tenor- und Baßsänger für dramatische Gesellschaft. Gebühren $2 monatlich. Lewis Studio, 817 Belden Ave. 21sp,1w

Verlangt: Fabrikarbeiter, Carpenters, Maschinisten, Barleute, Porters, Janitors, Ehepaare. — Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Operators an Power Maschinen. Anzufragen: Bowler Mfg. Co., 5 Ost Kinzie Straße. 3. Floor. 19splwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender und Lunchmann mit Empfehlungen sucht Stelle. K. Hetzl, 1521 Mohawk Straße. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Farmarbeit, kann mit Pferden umgehen, stetige Stelle. B. Bartsch, 1213 W. Chicago Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Heizer oder Janitor. 1727 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Junger Mann, Bartender, der willens ist Porterarbeit zu thun, 4 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: 2019 Austin Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Bartender, kann auch am Tisch aufwarten. A. Werner, 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, stetiger Platz. W. W., 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Waiter oder Bartender, jetzt in Stellung, wünscht dieselbe zu verändern. Adr.: E. 643, Abendpost.

Gesucht: Guter erste Hand Cakebäcker, in allen Arbeiten erfahren und zuverlässig, wünscht beständige Stellung. 1465 Webster Ave., 2. Flat.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann, Schuster, sucht Stelle. 5041 Laflin Str.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, spricht gut Englisch, ist ehrlich, flink und sauber im Bartenden, Porterarbeit und Tischaufwarten, guter Getränke-Mixer, scheut keine Arbeit, kein Trinker, Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: E. 629, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Maschinist und Eisendreher sucht dauernde Stellung. 954 Adam Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Cake- und Biscuit-Bäcker sucht Stelle. Zeiger, 4100 N. Leavitt Str.

Gesucht: Mann, deutsch, englisch, böhmisch sprechend, sucht Platz als Küchenmann oder Porter im Saloon. Hat Erfahrung. Adr.: T. 637, Abendpost. mido

Gesucht: Saloon-Porter sucht Stelle. Kann ein wenig Bartenden. Max Klein, 1874 Milwaukee Av.

Gesucht: Deutscher, ledig, sucht Arbeit. Kann mit Pferden umgehen. Adr.: E. 632 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter. 1931 Larabee Str.

Gesucht: Erstklassiger Maschinist mit langjähriger Erfahrung an Drehbank sucht Stelle. Adr.: T. U. 121, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bartenden. 1708 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht Stelle in Saloon, kann alle Arbeiten verrichten. Hegyi, 1714 Burling Str.

Gesucht: Deutscher Barbier, spricht englisch, sucht stetige Arbeit oder Aushilfe für Samstag und Sonntag. 665 North Ave.

Gesucht: Junger verheiratheter Handwerker, keine Kinder, sucht Stelle als Janitor, mit Wohnung. 1519 Montana Str., Flat 2.

Gesucht: Bartender, 25 Jahre, sucht stetigen Platz, macht Porterarbeit mit, Stadt oder nahe. Karl Teschner, 1202 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann sucht Stelle als Helfer an Wagen. Nick Loris, 1909 Sheffield Ave.

Gesucht: Wurstmacher wünscht Arbeit in einem Store. 744 North Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, kann lesen und schreiben, sucht stetigen Platz. Scheut keine Arbeit. Ed. Cellmer, 3271 Irving Ave.

Gesucht: Junger Painter sucht Arbeit. Adr.: E 627 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, um die Schneiderei zu erlernen, 22 Jahre alt. 2241 High Straße.

Gesucht: Anständiger junger Mann, 27, sucht irgend eine Beschäftigung. 4203 W. Madison Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, Wiener, 2 Jahre im Lande, spricht etwas Englisch, spricht auch böhmisch, polnisch und ungarisch, sucht irgendwelche Stelle. J. Komer, 2308 W. 18. Place.

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, groß, stark, wünscht Ausbildung im Automobilfach oder andere Arbeit; geht auch bei Herrschaft als Diener, gewesener Schiffssteward, spricht leidlich englisch. Gefl. Offerten erbeten. Harry Oehlerking, 1313 S. Washtenaw Ave. midofr

Gesucht: Suche für meinen Bruder, der infolge Knöchelbruchs das Zimmer hüten muß, irgendwelche stetige einträgliche Handarbeit zu Hause. Werde, wenn nöthig, mich selbst instruiren lassen, um ihm die Arbeit zu zeigen. Adr.: E. 622 Abendpost. mifa

Gesucht: Erster Klasse Uhrmacher sucht Stellung. Leff, 1803 West 47. Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter; nimmt einigen stetigen Platz an. Frank Rothbauer, Pride Hotel, 468 S. State Str. mido

Gesucht: Deutscher Porter sucht Stelle im Saloon. Kann an der Bar mithelfen. Peter Sohn, 3436 Evergreen Ave. mido

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht stetigen Platz. H. Commer, 161 Elm Str. bimido

Gesucht: Ein anständiger, älterer Mann, ledig, wünscht stetigen Platz, versteht das melken und Farmarbeit. Adr.: R. 985 Abendpost. bimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Barbier. Bitte selbst vorzusprechen. 1609 Clybourn Ave. modimi

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stellung. Adr.: R. 988 Abendpost. modimi

Gesucht: Bartender, guter solider Mann, sucht stetige Stellung. Paul Reiser, 216 Hill Str. modimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot oder Cakes; Stadt oder Land. K. Dusek, 1162 West 19. Place. bimido

Gesucht: Junger Mann, englisch, deutsch, ungarisch, polnisch und kroatisch sprechend, sucht Stelle. Bazsa, 767 Pearce Str. bimi

Gesucht: Ein junger Mann wünscht stetigen Porterplatz, kann am Businesslunch aufwarten, spricht englisch. 1327 Mohawk Str. Mike Schmitt. bimi

Gesucht: Verheiratheter Mann, erstklassiger Janitor, sucht Stelle in dampfgeheiztem Gebäude; führt Reparaturen aus. Joseph Schlitt, 910 Willow Str. bimidi

Gesucht: Ein sehr guter Cakes- und Brotbäcker sucht guten Platz, vorläufig als dritte Hand. Rich. Lissul, 448 W. North Ave. bimido

Gesucht: Bartender, junger ehrlicher deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle. Telephon: 2881 Belmont, oder: Fred Schauer, 3402 North Ave. bimidofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gute geübte Schneiderin an Damen-Jacken und Röcken zu arbeiten. 2858 N. Clark Str., nahe Diversey.

Verlangt: Mädchen zum Pressen in einer Färberei; gute Stellung. 1721 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Sofort, erster Klasse Mädchen zum Pressen; stetige Arbeit. Färberei. J. Spilar & Co., 1971 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Gute Schneiderin bei Damenschneider. Fischl, 1743 West 12. Straße. midofr

Verlangt: Gute Näherinnen. Guter Lohn. Vorzusprechen: 230 Wabash Ave. 21sp,1wX

Verlangt: Mädchen um Kragen zu fälteln und Aermel bei Hand an Coats zu machen. H. M. Marks & Co., Jackson und Peoria Str., 8. Floor.

Verlangt: Mädchen. Western Jewelry Case Co., 115 Fifth Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei und Delikatessenstoore. 62 Ost 22. Str.

Verlangt: Milliners, Trimmers Copyists können stetige Stellung erhalten bis 1. Dezember. Beste Preise für Stückarbeit in der Stadt. Kein Warten, da wir Material für 9000 Hüte an Hand haben, fertig für Eure Arbeit. Nathan Herzog & Co., 215, 217, 219, 221 E. Monroe Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können, sowie Lehrmädchen. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. midofrsason

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre und aufwärts, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Moeller & Kolb, 900 W. 20. Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Candy. Erfahrung nöthig. Guter Verdienst. Oriental Candy Co., 915 W. Jackson Blvd. bimido

Verlangt: Mädchen an Skirts und Coats zu arbeiten. Peter Siegl, 4683 Evanston Ave. bimi

Verlangt: Erfahrene weibliche Machine-Operators. Beständige Arbeit. Guter Lohn. A. Roth & Co., 1242 Milwaukee Ave. bimidofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Nähen und Draping, sowie Lehrmädchen. 1972 Evergreen Ave. bimido

Verlangt: Maschinen-Näherinnen auf Fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 167 Wabash Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Free Spool Operators an Bonnaz-Stickereimaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Abends oder Sonntags nachzufragen. 1626 Sedgwick Str., 1. Floor. 19splwX

Verlangt: Knopflochnäherinnen an Coats. H. M. Marks & Co. (8. Floor), Jackson Blvd. und Peoria Straße. modimi

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Handarbeit, und an Braiding Maschinen. Nachzufragen bei
—A. B. Fiedler & Sons,—
1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str.
samodimi

Verlangt: Zwei Mädchen im Alter von 20—30 Jahren, die sich als Verkäuferinnen eignen; guter Lohn. Kranz's Candy Store, 80 State Str. 18splwX

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können und solche, die erst lernen wollen in der Färberei. Aug. Schwarz, 109 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. 17splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Wittwer mit Kindern, 11, 13, 15 Jahre alt, auf dem Lande, wünscht Haushälterin mittleren Alters, ohne Anhang, deutsch, katholisch, ehrlich, mit guten Referenzen. Adr.: E. 600 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß tüchtig sein; guter Lohn. Lion Store, 3950 West North Ave., nahe 40. Ave. bimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Alma, wo wohnst Du?"
Olympic. — „The Girl in Waiting."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „The Girl of my Dreams."
Garrick. — „The Fairy Tale."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Wife Tamers."
Powers'. — „In Search of a Sinner."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „As the Sun went Down."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um einer kranken Frau aufzuwarten. 1637 Hancock Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. 4318 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Hotel. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 2523 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 17 Jahre, für Hausarbeit und ein Kind auszuführen. 3555 N. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Waitreß, keine Erfahrung nothwendig. Lohn $7. 2172 Lincoln Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. 1014 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, guter Lohn. Mrs. Radin, 232 Beethoven Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1442 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Familie von zwei Erwachsenen. Guter Platz. 1409 Farwell Ave., Rogers Park, ein Block südlich von Hochbahn-Station. Telephon Rogers Park 4572.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und beim Waschen zu helfen. Kleine Familie. Guter Lohn. 4511 Grand Blvd.

Verlangt: Eine tüchtige Frau zum Waschen jeden Montag. 4511 Grand Blvd.

Verlangt: Freundliches erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; modernes Flat. N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und 2 Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, 2 in der Familie. Nachzufragen: 4549 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. 531 E. 44. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim für ein gutes Mädchen von 14 bis 16 Jahren. 4153 N. Mozart Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2449 Catalpa Court. mido

Verlangt: Waschfrau. 2449 Catalpa Court. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. 4819 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn. 4346 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1427 Jackson Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 4837 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Mrs. Dickman, 4444 Clifton Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, $6 Gehalt; braucht nicht zu kochen. Armin, 1551 West 69. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3720 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Tüchtige Laundreß für Dienstags. — 913 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1951 Cleveland Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu erfragen bei Dr. William Lurie, 5153 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Köchin und Dienstmädchen für amerikanische Familie, feines Heim, guter Lohn, beste Behandlung. Müssen Empfehlungen haben. — Adr.: R. 953, Abendpost.

Verlangt: Frau, um Barber Towls zu waschen. 348 N. Clark Str., Uhlich Block Barbershop.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit, braucht kein englisch zu sprechen. 666 North Clark Str., Hotel Vienna.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Koenigsberg, 1217 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Alte Frau zum Haushalten, 3 in der Familie, kleiner Lohn, gutes Heim. Nachzufragen Morgens bis 10 Uhr. 1226 George Str., Hinterhaus.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für zweite Arbeit und Kinder mit aufwarten zu helfen; bester Lohn; Empfehlungen erforderlich. 5478 Greenwood Ave. dimi

Verlangt: Köchin, beim Waschen zu helfen. Referenzen verlangt. 4949 Washington Park Place. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kleine Wäsche. 5347 Roberts Ave., Jefferson Park. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Keine Wäsche. Gute Stelle. Anzufragen im Drygoodsstore, Ecke 22. und State Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Referenzen. 4561 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kann hier oder zu Hause schlafen. 3729 Indiana Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1400 N. Maplewood Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; ein sehr gutes Heim für das richtige Mädchen; kleine Familie. 4606 Wentworth Ave., Store, Mrs. Geller. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas kochen kann; kleine Familie; keine Kinder; guter Lohn; muß auch etwas waschen können. 5158 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen J. Greenwald, 4529 Michigan Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Frau für Hotel-Arbeit, 18 Zimmer zu besorgen, freie Zimmer und Gas, Deutsch-Amerikanerin. 535 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Haus; gutes Heim. Anzufragen Donnerstag, 147 N. Prairie Ave., nahe Washington Blvd., Austin. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 3357 West Adams Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau, Lunch zu kochen. 5218 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen. Nachzufragen: A. Friedmann, 1570 North Hoyne Ave. mido

Verlangt: Eine zweite Köchin, die backen kann. — 98 Ost Randolph Str., 2. Floor. mdofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, eine die auch kochen kann. Guter Lohn, gute Stelle. Nachzufragen: 3808 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dauernde Stellung und gutes Heim für die richtige Person. 4645 N. Paulina Str. — Telephone Edgewater 7063.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2810 West Diversey Ave., Harrison.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 2807 Park Place, Evanston.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. $6 pro Woche. Muß englisch sprechen. — 4511 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Arbeit. Bester Lohn. 4 in Familie. Koch, 3445 Elaine Place, nahe Evanston Ave. mido

Frei!—Frei!—Frei!— Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren. F. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 5spmomi2m

Verlangt: Gutes, stetiges Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen; Lohn $5 die Woche. Sofort anzufragen Razid, 1145 Madison Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Sogleich, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mr. J. W. Jones, 4800 Kenmore Ave. Phone Edgewater 3480. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. Referenzen verlangt.— 2044 W. Monroe Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Küchenhilfe von 3 Nachm. bis 12 Uhr Nachts. $7.00 zum Anfang. Ecke Ashland und Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; drei in der Familie. 122 Montrose Blvd., nahe Evanston Ave. dimido

Verlangt: Deutsch-ungarisches oder slavisches Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Hirsch, 2018 Division Str. dimi

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 549 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 1627 Orchard Str. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau, um Geschirr zu waschen und sich in einem Businesslunch-Geschäft allgemein nützlich zu machen; keine Sonntag-Arbeit; kurze Stunden. 1105 West Van Buren Str., nahe Aberdeen Str. Oster. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, etwa 16 Jahre alt, Nachts nach Hause gehen. 835 Center Str. Store. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches odr ungarisches. 3129 S. Park Ave., Flat 1. so—mi

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Lohn $7.00. — 516 Ashland Blvd. 17splwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: 50 Mädchen u. Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Lefkowitch. Verm.-Institut. 19spmodimilm

Verlangt: Junges Mädchen zur Pflege von Kindern. 927 Foster Ave., 1. Flat. Tel. Edgewater 4855. 19splw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 25 Jahre alt. 2 in Familie. 4847 Champlain Avenue. 19splw

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. 2838 Evanston Ave. M. B. Hall. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungarisches oder deutsches, im Laden, 1307 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 Erwachsene; gutes Heim; muß englisch sprechen. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; böhmisches oder deutsches vorgezogen; $7 die Woche. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag oder Abend. 4755 Forrestville Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Starkes Hausmädchen. 186 East Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 5228 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen und Frauen, auch frisch eingewanderte, für allgemeine Hausarbeit. Beste Plätze und Lohn. Sofort plazirt. Mrs. F. Davis, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche. 729 B, W. 21. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 bis $7 die Woche für das richtige Mädchen. Keine Wäsche. 547 Melrose Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2858 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. 5730 Drexel Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen: 4843 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4559 Lake Ave. mido

Verlangt: Deutsche Frau, erfahrene Köchin, in Restaurant. 3448 Indiana Ave.

Verlangt: Frauen zum Schruppen und Geschirr zu waschen. 3448 Indiana Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 643 Barry Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Lohn $6. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Tel. Graceland 2219.

Verlangt: Gutes Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit in anständigem Hause. Mrs. H. Spira, 1712 W. 47. Str., nahe Paulina Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. Keine Wäsche. Mrs. Wm. Scharf, 5006 Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 2121 Fowler Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1058 N. Lincoln Str., Ecke Thomas.

Verlangt: Aeltere Frau als Wärterin bei kranker Frau und Kind. $5, Kost und Logis per Woche.— Hermann, 5858 Prairie Ave., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Hubbel, 2243 Wentworth Avenue. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Mrs. Moore, 5016 Vincennes Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Eine ältere Frau, nicht großartig, als Haushälterin bei einem alleinstehenden älteren Wittwer auf's Land; gute Behandlung und stetiger Platz; kein hoher Lohn; eine mit einem Kinde über 5 Jahre alt nicht ausgeschlossen. Adr.: E. 615, Abendpost. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie. 2735 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 927 Foster Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Besseres junges Mädchen (kinderlieb) für allgemeine Arbeit in kleinem Flat. 2 Erwachsene, 1 Kind. Schönes Zimmer. Reichlich freie Zeit. Lohn $5. 3948 Perry Str., 2. Flat, Südwestecke Irving Park Blvd., Phone Graceland 472.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Feuer, 2030 Le Moyne Str., nahe Robey.

Verlangt: Deutsches oder skandinavisches Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2 Personen. Keine Wäsche. 3029 Hansson Court, 1. Flat, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Tel. Irving Park 5693.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dampfgeheiztes Flat. Kleine Familie. — 8723 Ward Str., nahe Waveland Ave. mido

Verlangt: Gute deutsche Köchin; muß englisch sprechen können und Empfehlungen haben. 4800 Grand Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit aufs Land; guter Lohn, guter stetiger Platz. Nachzufragen bei Mrs. Meyn, 1508 Wrightwood Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen in Familie von 4 Erwachsenen. 2431 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Frau von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags in der Küche zu helfen. 1854 N. 40. Ave., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren, um den Haushalt zu besorgen; kleine Familie; guter Lohn. 2136 Belmont Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute zuverlässige Köchin sucht Stellung. A. B., 1750 W. Huron Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle, um die Schneiderei zu erlernen. Nachzufragen: 238 W. 25. Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze für Waschen und Reinigen. 4909 Fifth Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4449 Wentworth Avenue, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Waschplätze. 4083 Fifth Ave., Wagner.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen wünschen im Restaurant oder in Saloon zu arbeiten und zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 1108 Grand Ave.

Gesucht: Erster Klasse Lunchköchin sucht Stelle in Saloon. 2550 West Warren Ave., oben, Miß Klein.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1933 Ferdinand Str.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in anständigem Hause, hat Kinder lieb. 1829 Fremont Str.

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Bitte zu schreiben an M. Falke, 1131 N. Homan Ave. mdofr

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Businesslunch zu kochen, hat Erfahrung, von 8 bis 3 Uhr. Bitte selbst vorzusprechen. 732 N. 51. Ave., nahe Chicago Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 4506 Indiana Ave. Nachzufragen beim Janitor.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1635 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle als Businesslunch-Köchin. 1226 Pleasant Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Erste deutsche Waschfrau sucht Waschplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 50 Cts. das Dutzend. 4738 Lake Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. M. Dorner, 1521 Town Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle, kann gut waschen und bügeln. Vorzusprechen 938 W. North Ave., Flat 3, hinten. mido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Laub, 2439 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1532 W. Ohio Str., Flat 3.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit, will zu Hause schlafen. 658 La Salle Ave., C. Weinhold.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 260 Root Str.

Gesucht: Eine gute deutsche Businesslunch-Köchin sucht Arbeit in Saloon. 444 N. Sangamon Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Bis Oktober, von älterer alleinstehender Frau leichter Platz für Hauszuhalten. Westseite vorgezogen. Antwort bis Freitag unter E 640 Abendpost.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau wünscht Platz als Krankenpflegerin oder Haushälterin. Selbst vorzusprechen. 742 Willow Str.

Gesucht: Gutes deutsches englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1831 Burling Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1852 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen und Schruppen. 1217 Fulton Str.

Gesucht: Frau sucht in oder außer dem Hause bessere Damen- oder Familienwäsche zu bügeln. 2616 N. Halsted Str., Cottage hinten.

Gesucht: Waschfrau sucht Wäsche- und Bügelplätze, auch ins Haus. 1880 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht einige Stunden des Tages Beschäftigung, geht auch ins Restaurant. Zu erfragen 1118 Seminary Place, 2. Flat, hinten.

Gesucht: 3 Tage Arbeit die Woche. $1.60 per Tag. Adr.: E. 612, Abendpost.

Gesucht: Köchin, die rein kochen gewohnt ist, in 40c Dinnerplätzen gearbeitet hat, sucht in solchem Restaurant Beschäftigung. 2653 Hirsch Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsch-ungrisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 620 Hermitage Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. Will zu Hause schlafen. Hat gute Zeugnisse. Gefl. Nachfragen sind erbeten P. M. 4 oder Telephone 434 Dearborn. K. Thome, 675 N. Clark Str. mdo

Gesucht: Frau in gesetzten Jahren, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin. — Johanne Zimmermann, 2644 W. 22. Place, 3. Fl.

Gesucht: Deutsches erfahrenes Mädchen, welches englisch und polnisch spricht, wünscht Stellung in Bäckerei, als Verkäuferin. Miß Roszak, 1010 N. Wood Str. dimi

Gesucht: Gute erster Klasse Restaurant-Köchin und zweite Hand sucht Stelle. 1219 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: 2 junge deutsche Mädchen suchen Stelle; sprechen auch ungarisch; eines 16, das andere 14 Jahre alt. Bitte vorzusprechen: 2128 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderte, ungarische, anständige junge Frau sucht Stelle zum reinmachen und waschen bei ungarischer Familie oder im Saloon in der Küche zu helfen. Nordseite bevorzugt. Mrs. Darvas, 1633 Dayton Str., Flat 2, Mitte. dimi

Gesucht: Tüchtige Waschfrau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. 1333 West 15. Str. Kubanek. 19splwX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann wünscht sich mit einem gutherzigen, häuslich gesinnten Mädchen mit $5000 bis $6000 zu verheirathen, um Geschäft, das $15,000 bis $18,000 jährlich bringt, zu übernehmen. Eine treue Person kann recht bald glücklich werden. Anonyme Briefe zwecklos. Photographie erbeten. — Adr.: T. U. 31, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Frau, 40 Jahre, Protestantin, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines aufrichtig meinenden Mannes zu machen zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende wollen bitte antworten. Adr.: E. 644, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken und Bonds gesichert durch Chicago Grundeigenthum. Corporate Trustee. Garantie-Policies.

Betrag	Rate	Sicherheit
$ 900.00	6%	$ 2250.00
1400.00	6%	3000.00
1500.00	6%	3250.00
1600.00	6%	3400.00
1700.00	6%	3500.00
1800.00	6%	3600.00
1800.00	5½%	4000.00
2000.00	5½%	5000.00
2000.00	6%	4250.00
2500.00	6%	5000.00
2700.00	6%	5500.00
2800.00	6%	6000.00
3000.00	6%	6200.00
3250.00	6%	6500.00
10000.00	5½%	25000.00

Wir haben ferner eine Anzahl von 6% Bonds in Beträgen von $500. Wir ertheilen auf Verlangen jede nähere Auskunft.
John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str. misa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Geld zu verleihen: Erste Hypothek; Chicago Grundeigenthum. Keine Kommission. K. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue. 17sep,1wX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jiX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3ji*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

F. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laßt Eure Dachdeckerarbeit nach der neuen Weise machen, 5 bis 10 Jahre garantirt; 15 Jahre etablirt. Schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Anglo-American Roofing Co., 2142 W. Chicago Avenue. 12splmX

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24ji*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl empfiehlt sichere und schmerzlose Enucleation von Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. Verlangt ausgekämmte Menschenhaare, Zöpfe fabriziren, 50c aufwärts, Massage, Frisiren. 5937 S. Halsted Straße. 20splwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23ji*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Heizofen, neu, billig. 3121 Hoyne Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eleganter Küchenofen, einen Winter gebraucht. 1822 N. Park Ave., Flat 3.

Zu verkaufen: Federbetten. 1825 Larrabee Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Steel Range, Parlor Heizofen. 834 Center Str.

China Closet, Kombination-Bücherschrank billig zu verkaufen. 2707 Cotage Grove Ave.

Zu verkaufen: Billig, Federbetten. 1318 Addison Ave., 1. Flat.

Ungarische Familie verkauft wegen plötzlicher Abreise ihr 4 Zimmer Heim, sehr billig. 8 Tage nachzufragen. 2013 W. Huron Str., Kinsky. dimi

Verkaufe guten Küchenofen und großen Reisekorb, billig. 940 Concord Place, unten. dimi

Zu verkaufen: Betten, Dresser, sowie andere Artikel. 1919 Addison Str., nahe Lincoln. dimi

Zu verkaufen: Möbel und Gas-Range, wegen Umzug. 5245 Indiana Ave., 3. Flat. dimi

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18splwX

Zu verkaufen: Alle Sorten gebrauchter Möbel, auch Piano, billig. Storage House, 1533 Hudson Avenue. 16splwX

Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, 2 vollständige Betten, schöner Rug (9x12), Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Leder-Couch, Bücherschrank, feines Parlor-Set usw., zum Spottpreis, wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 2050 Dayton Str., 1. Floor. 16splwX

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175. $125 Parlor-Set für $31. $65 Rugs für $18; Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 North Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig für Baargeld, feines Kimball, Bose, Emerson, in Storage, keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Dies Storage Warehouse, 1637 N. Halsted Str., nahe North Ave. midofrsa

—Waarenhaus Räumungs-Verkauf!—
von etwas gebrauchten und Muster Pianos.
$350 Lyon & Healy, $50; $500 Reichardt, $275; $400 Kimball, $100; $375 Chase & Hackley, $195; $450 Hallet & Davis, $125; $450 Gilbert & Co. $195.
Alle sind vollständig garantirt; Baar oder Abzahlungen. Wir brauchen sofort Raum für unser Herbst-Lager.
Reichardt Piano Company,
Milwaukee Avenue und Carpenter Straße.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abends bis 9 Uhr Abends. di—sa

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20sep,1wX

Muß verkaufen: Mahagoni Piano, wegen Krankheit, billig für baar. 2244 S. Trumbull Ave. 20splwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 18splwX

Deutsche Dame wünscht ihr ausgezeichnetes, kaum benutztes Mahagony-Piano sofort zu verkaufen. Irgend ein Prei. Residenz: 4404 Grand Blvd. Indiana und 43. Str. Car bis Grand Boulevard. 17splwX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 15sp,1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schottisches Pony, Wagen, Geschirr, Sattel, alles vollständig, $110 Baar, oder nehme Diamant in Tausch; verlasse die Stadt. E. Elbogen, 2041 Fremont Str., 1. Floor. misa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 7 Jahre alt, 1300 Pfund schwer, sehr billig. 1483 Clybourn Avenue, Saloon.

Zu verkaufen: Grocery Topwagen, billig. 2447 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, auch einige City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. di—son

Rassentauben, auch einzelweise. 1016 W. Adams Str. 17splwX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17splmtX

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an all'n Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1ji*X

Zu verkaufen: Billig, unterm Kostenpreis, großes Lager von ausgezeichneten Weinen und Likören, wegen Aufgabe des Geschäfts. 3957 W. North Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes doppeltes Schrotgewehr. 1318 Addison Ave., 1. Flat.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schiffskarten nach Europa, sowie von Europa zu den billigsten Preisen. Vollmachten, Gesuche und Sittenzeugnisse. — Deutsch-ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen Abends und Sonntags. 21sepmomisa*

Möbel aufgefrischt und gepolstert. Beste Referenzen. Adr.: E. 605 Abendpost. mdofrsason

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Decorating, Painting gut ausgeführt. L. Popp, 2649 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 4750. 5spmomisalm

Ehrliche Leute können Uhren, Diamantringe etc. auf leichte Abzahlungen von uns kaufen. Adr.: L. 196 Abendpost. dimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln, jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13sep,1m

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15ji*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar. 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1ji*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11ji*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1sp*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben verschiedene Plätze zu vermiethen per 1. November oder sofort. Näheres zwischen 9—10:30 Uhr Morgens. Lutz Brauerei, Noble und Cornell Straße. midoson

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, billig wenn sofort genommen. Eigenthümer verläßt die Stadt. 1961 Bissell Str.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 4008½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 17 Zimmer Roominghaus und Store, Zigarren, Laundry u.s.w., Laundry bezahlt Miethe. Reinverdienst $2000 jährlich. Feinste Gelegenheit für Mann und Frau. Nie wieder zu haben. Billig. Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Roominghaus, 22 Zimmer; Reinverdienst $100 monatlich nebst schöner Wohnung; beste Lage; extra sauber; fein möblirt; wenig Arbeit; billig; Theilzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave.

Restaurant zu verkaufen; Platz für 45; Counter und Tische; lange etablirt; $200 monatlich Profit; Miethe $35. Preis $550. 2 möblirte Zimmer. — Lange, 704 Dearborn Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, mein 14 Jahre altes Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notions-, Spielwaaren-, Schreibwaaren- u. Regenschirm-Geschäft mit Werkzeug für Reparaturen; getheilt oder ganz; 7 Zimmer, passend für Partners. Verlasse die Stadt.— 1446 W. 12. Str.

$450 für guten leichte Grocery-Store, 5 Zimmer, muß schwerer Krankheit halber schnell verkauft werden. 1855 Howe Str.

Zu verkaufen: 14 Kannen Milchgeschäft, 2 Pferde, 4 Wagen und aller Zubehör, mit schönem 2 Flat Brickhaus in einer schönen Vorstadt von Chicago, $9000, $3000 nöthig. Adr.: T. U. 332, Abendpost.

10 Zimmer Roominghaus ist Krankheit halber billig zu verkaufen, alles besetzt. 2137 Sedgwick Str., nahe Webster Ave.

Verkaufe mein Restaurant, bin 9 Jahre auf demselben Platz. 1014 Wells Str.

$195 kaufen sofort bestzahlenden Candy-, Zigarren-, Laundry-, Notion-Store, Nordseite, gutes Einkommen garantirt, Laundry bezahlt Miethe, keine Konkurrenz, 3 feine Zimmer mit Store, nur $12 Miethe. 1925 N. Halsted Str.

Wir suchen Dame und Herrn mit je $500 als Managers. $100 per Monat Salär und großer Antheil am Gewinn. Bekannte Waaren. Geld gesichert. Wales Mfg. Co., Room 1310, Fort Dearborn-Gebäude. mido

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nur Ladengeschäft, auf der Südseite. Adr.: E. 610, Abendpost. mido

Zu verkaufen; Wegen Krankheit, Delikatessen, Fisch-Store, Ecke, beste Nachbarschaft, keine Konkurrenz, alle Figures, Eisbox, Marmor Counter, 3 neue Scales, ganzer Vorrath von frischen Waaren, 6 Zimmer Wohnung mit Bad, Wocheneinnahme $200. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Licenz, Corner, großes Lager, Wocheneinnahme $300, Goldgrube für den rechten Mann. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, beste Lage, Lizens bezahlt, Wocheneinnahme $300, wenn sofort genommen $950, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Corner, beste Lage, Wocheneinnahme $225, schöne Wohnung, billige Miethe. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. — 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, nur Hausgeschäft, billige Miethe, Wocheneinnahme $200, $1000 werth das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-Stores, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein 12 Zimmer Rooming Haus, ½ Block vom Lincoln Park, mit Lease und Möbel. Alle Zimmer vermiethet an hochfeine Roomers. — Bringt $114, Miethe nur $40 per Monat. Nachzufragen 439 St. James Place. misrson

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Nur Ladengeschäft. Von $2000—$3500. Adr.: E. 609 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore an N. Evanston Ave., 6 Blocks kein Konkurrenzgeschäft. Sicherer Erfolg und Zukunft. Neue Waaren. Preis $500. Keine Agenten. Adr.: E. 642 Abendpost. 21,23,24,25,27,29,30sp

Saloon, Ecke, mit Lizens, Lease und Stock, $1800. 2201 W. Nort Ave. 20sp,1w

$550 kaufen Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Tabak-, Notions- und Backwaaren-Laden. Alles neue Waaren, einziges Geschäft im Block. Vier schöne Wohnzimmer und Küche. Todesfall halber zu verkaufen, $20 Miethe. 5133 S. Ashland Ave. zwischen 50. und 51. Straße. dimi

Schul-Laden zu verkaufen. 2001 Washburne Ave. 20splwX

Zu verkaufen: Möbel und Lease von zehn-Zimmer Roominghaus; alles helle Zimmer; Eckgebäude; $35 Miethe; gutes Einkommen; Furnace-Heizung; Preis $300. 3514 Forest Ave. dimido

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen; gute Gelegenheit. 1446 Barry Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens, Stock und Lease für $3000. Adr.: L. 193 Abendpost. 20splwX

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens und Lease. Ernst Becker, 1982 Clybourn Ave. 19splwX

Zu verkaufen: Store, Candy, Spielsachen, Tabak, Zigarren, Laundry-Office, Zeitungsstelle. 2449 Clybourn Avenue. sp18—25

Kaufe Saloon-Lizens. Bezahle guten Preis. — Adr.: L. 183 Abendpost. 16sp,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau mit kleinerer Farm in Vorstadt, ½ Meile von Car, sucht Partner mit etwas Kapital, behufs Aufkaufens von Schweinen zum Mästen. Schwindler und Agenten verbeten. Adr.: L. 194 Abendpost. misa

Guter Schneider als Partner verlangt in Cleaning und Dyeing Store. 2493 Milwaukee Ave., nahe Humboldt Blvd. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen,
Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Singen, Dramatic Art, Vortragskunst u. Drama, Oper und Piano in allen seinen Zweigen gelehrt im Lewis Studio, 817 Belden Ave. 21sp,1w

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 31agmisasolmi

Jetzt beginnen die neuen Herbstzirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5.—(40 Cts. wöchentlich); auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimi

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—Nach Muskegon und Grand Haven, $1.50; Grand Rapids, $2; 7:45 Morgens täglich. Nach Milwaukee, $1, 9 Uhr Abds. täglich. Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office, 101 Adams Str. 8ag*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neu gebaut, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, große Yard u. Porches, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnungen, alle neu und modern, elektrisches Licht; gute Fahr-Verbindung nach allen Richtungen der Stadt. Bobeng, 4121 W. North Ave. 17splwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ausgezeichnete Lage für Delikatessen- oder Grocery-Store und Market. Zukünftige Hochbahn-Station. 5941 Evanston Ave. Eigenthümer, Telephon Ravenswood 1075.

Zu vermiethen: Eine 7 Zimmer-Wohnung, Licht von beiden Seiten, alle modernen Einrichtungen, Ofenheizung. 2102 Osgood Str.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 330 West North Ave., Store. mido

Junggeselle vermiethet 7 Zimmer-Haus in Park Ridge an 2 oder 3 gebildete erwachsene Personen in Tausch für Board; Bad; große Yard und Hühnerhaus. E. J., Park Ridge, Ill.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, modern, neues Gebäude, Dampfheizung, beste Fahrgelegenheit, nur $30. 3327 Lincoln Ave. dimi

Zu vermiethen: Helles Basement, neuer Floor. 1200 Wells Str. dimido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer für 2 anständige Männer, auch Board, in deutscher Familie. 1424 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Kinder werden in Board genommen, 2 bis 6 J., $2½; 6 bis 12 J., $3. — Violin- oder Piano-Unterricht frei. 1 Block von Schule. Feines Heim. — Adr.: E. 604, Abendpost.

Zu vermiethen: Großes dampfgeheiztes Frontzimmer an einen Herrn. Mendel, 2055 Dayton Str., 2. Flat. Tel.: Lincoln 3858. mifr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, eigener Eingang. 1493 Clybourn Ave. midofr

Zu vermiethen: Reines Zimmer für zwei Roomers. 1331 Artesian Ave., 3. Flat. mido

Zu vermiethen: Schöne helle möblirte Frontzimmer. 140 E. Ohio Str.

Zu vermiethen: Großer heller Front-Parlor für 2 Leute. Gas, Bad. 738 LaSalle Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 1928 Mohawk Straße. Schmitz. dimi

Deutsch-ungarische Familie verlangt 2 oder 3 Boarders. 1014 W. 18. Place, nahe Morgan Str. dimi

Nur $1.00: Extra reines Bett für anständigen Herrn oder Dame. 1206 Austin Ave., Flat. mido

Vermiethe nettes helles Zimmer, Dampfheizung. 780 Barry Ave., 2. Flat. fr—mi

Zu vermiethen: Schöne preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung in Privat-Logirhaus. 222 Wisconsin Str. 16sp2wX

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2031 Mohawk Straße, 3. Flat. 15splwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher wünscht als einziger Boarder Zimmer mit Frühstück bei alleinstehender gebildeter Frau. Parkgegend mit direkter Verbindung zum Jackson Boulevard bevorzugt. Adr.: E. 602 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei Wittfrau oder alleinstehender Dame. Adr.: M. 347 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 Zimmer, unmöblirt, $6 bis $7. 928 Concord Place.

Kinderloses Ehepaar sucht 3 bis 4 Zimmer mit Bad, Preisangabe. Markl, 2051 N. Clark Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Zimmer bei Wittfrau an der Nordseite. H. H., 4551 E. Ravenswood Park.

Zu miethen gesucht: Warmes Zimmer bei kleiner ruhiger Familie. Nordseite, nahe Hochbahn. Adr.: E. 608 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger, solider Mann wünscht möblirtes Zimmer oder Schlafstelle, Südwestseite bevorzugt. Adr.: T. U. 672 Abendpost. dimi

Ein nur guter Schmiedeshop zu miethen gesucht. Adr.: L. 191 Abendpost. dimi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains: Neue moderne zwei Flat Brickgebäude, Brick Porch und Steintreppen, 5—6 Zimmer, Furnaceheizung, Eichen durchweg im Gebäude, Mosaik Floors in Badezimmer und Vestibule. Preis $6200. Leichte Zahlungen, $500 Baar, Rest wie Miethe.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.— mifr

Nordseite 4-stöckiges Brick Flatgebäude, nebst 2—7 Zimmer Brickgebäude, Ecklot 50x123, zu vertauschen für 2—7 Zimmer Brickgebäude.
August Torpe, 820 North Ave. sasomi

Moderne 5 Zimmer Cottage mit 2 Lotten, ist 4126 N. Eberly Ave., nahe Irving Park Blvd. gelegen, $2750. Torpe, 820 North Ave. sasomi

Bester Bargain je offerirt, modernes zwei Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30x152 Fuß Lot, 2 Blocks zur Hochbahnstation; Preis $6000, wenn diese Woche genommen. Kommt sofort. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Neue Subdivision, bequem zur Ravenswood Hochbahn — 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei; $800 u. aufwärts; $50 baar, $10 monatlich; leihe Geld oder baue. Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt Str. u. Addison und Leavitt Str. Zelosky, 1905 Belmont Ave. momifr

Fremont Str., Brickgebäude, mit 2—5 und 2—4 Zimmer-Wohnungen, nebst 2—4 Zimmer Brickgebäude hinten, $5800. Torpe, 820 North Ave. samomi

Ein ungewöhnlich seltener Bargain!
3308 Herndon Str., 2-Flat Frame 5 und 6 Zimmer und Bad; hohes Basement und Trockenboden; Preis $3200; Miethe $408; Eigenthümer will $700 Baar-Anzahlung und übernimmt Bezahlung der $2500 betragenden Hypothek, zahlbar in 5 Jahren. Agent daselbst anzutreffen von 10 bis 5 Uhr. dimi

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats; Furnace; modern; nahe Wellington Str.-Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei:
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Verkaufe 8 Zimmer Brickhaus, nahe Addison „L" Station, bringt jetzt $20 den Monat, nebst eigener Wohnung. Preis $3200. Bestman, 2828 Lincoln Av. mido

Zu verkaufen: Nur $2650 für schöne neue, moderne große 4 Zimmer Cottage, Bad, Gas, Konkretfundament, 30x150 Lot, nahe Lincoln Ave., nicht weit von Ravenswood Hochbahnstation. Nur $200 baar, und $25 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. nahe Belmont und Lincoln Ave. dimi

Spottbillig, Eck-Lot, 60 bei 125 Fuß, N. Oakley Ave., nahe Grace Str., Preis $2500. sasomi
August Torpe, 820 North Ave.

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden; zwei moderne helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave.; nur $3800; nur $1000 Anzahlung nöthig.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Mit nur $1000 Anzahlung verkaufe Framehaus, mit Basements; sechs Flats; 4- und 3-Zimmer Wohnungen; bringt $534 Miethe jährlich; nur $3700; an Dayton Str., nahe North Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Seltene Gelegenheit! Sehr gut gebautes zweistöck. Brickgebäude, mit Basement, auf großer Lot; zwei moderne 6-Zimmer Flats; Addison Str.; nur $5600..
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Moderne 8 Zimmer Cottage, bringt $30.00 Miethe, billig beim Eigenthümer. 2445 N. Halsted Str. 20splw

Zu verkaufen: Ein neues zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude; nur $300 Anzahlung, $18 den Monat; ein Flat vermiethet für $17 den Monat, bei Peter Schmitz, Eigenthümer, 2150 Irving Park Blvd. 19splw

Zu verkaufen: $50 Anzahlung kaufen 30 Fuß Residenz Lot, $480. Bequeme Fahrgelegenheit.
Conklin & Co., 3986 Lincoln Ave. 17splwX

Zu verkaufen: Billig, moderne Residenz, 2 Jahre alt. Eigenthümer 3532 N. Marshfield Ave. 18splwX

Cleveland Ave., modernes Brickgebäude mit 2—6 und 2—3 Zimmer Flats, $4950; werth $5500.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Zu verkaufen: Mit $700 erste Anzahlung, modernes 2-stöck. 2—5 Zimmer Flatgebäude an Mohawk Str. August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Nordseite Grundeigenthum
Ich kaufe, verkaufe und vertausche Nordseite, Lake View und Edgewater Häuser und Lotten, großes od. kleines Grundeigenthum für baares Geld.
August Torpe, 820 North Ave. 17seplwX

Gutes Lake View Butcher Geschäftsgebäude zu verkaufen für $4800, werth $6000.
August Torpe, 820 North Ave. 17splwX

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sofort, zweistöckiges Haus, 4 4 Zimmer-Wohnungen, Lincoln Ave., nahe Diversey; $3200; monatliche Rente $38. Thies, 3017 Southport Ave. midofrsa

Dreistöckiges Brick- und Framehaus in bester Ordnung, Cottage hinten, nahe Lincoln Ave. Miethe $660. Preis $5500. Macht Offerte. Spencer & Heintz, 3409 Paulina Str. und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $5300 jedes für zwei neue zweistöckige Steinfront Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, nahe Summerdale oder N. Robey und N. Clark Str. Carlinien. Nur $1000 baar und Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. dimi

Verkaufe an Melrose Str. ein 3 Flat Framehaus, zwei 6 Zimme und ein 4 Zimmer Flat, modern. Miethe $480. Preis $3500. Frey, 2828 Lincoln Ave. midofr

Vertausche modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Ashland Ave., Lot 30 160 Fuß, nehme 6 Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave., oder Clark Str., für meinen Antheil.
—Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.— samifr

Nordwestseite.

Seht Euch 1727 North Rockwell Str., 2—4 Zimmer Flats, hohes Basement, Offerte $1650, zum Theil Baar. Navratil, 2243 North Ave. (Store.)

$1200 Baar bringen Euch $200 Gewinn per Jahr (über 16%) durch Ankauf eines neuen zweistöckigen Gebäudes; zwei 5 Zimmer Flats; auch gut für Delikatessengeschäft; Preis $3500; Asphalt Straße; westlich vom Logan Square. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Division Str., nahe Mozart, drei 6- und ein 4 Zimmer Flatgebäude, Oak Finish, Dampfheizung, extra fein. Haas, 1548 Chicago Av.

Zweistöckiges Framehaus; $1900; zwei 4 Zimmer Flats und Badezimmer; $900 Baar. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Dreistöckiges Brickgebäude, $6300; Asphalt Straße; 3 moderne 5 Zimmer Flats; Bargain für $3000 Baar; Eigenthümer muß verkaufen oder vertauschen. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Bargain! Nordwestlich vom Humboldt Park, an Spaulding Ave., Steinfrontgebäude, zwei 6- und zwei 4-Zimmer moderne Flats. Nur $7500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ich habe soeben verschiedene 2-stöck. Brickgebäude fertiggestellt, Stein Trim und Treppen, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Bad, Gas und elektrische Fixtures; Hartholz Finish und Mosaik Floors in Bad und Vestibule; Laundry Tubs; strikt modern und erster Klasse. Nahe Dakin Str. und Milwaukee Ave. Lot 33 bei 125 Fuß; Preis $5500. Nur $500 Baar. Unterhandelt direkt mit dem Eigenthümer. Adr.: E. 633, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jsami*

Zu verkaufen: Bargain! Feine 10 Zimmer Residenz, passend für eine große Familie oder Boarders. Zwei Lots und Stall. Bester Zustand. Ausgezeichnete Transportation. Leichte Zahlungen. 1719 Nord Robey Straße. dimi

Zu verkaufen: $3300 kaufen Brickhaus mit zwei Wohnungen, modern, Stein-Basement; große Lot. Roeßle, 4337 W. Division Str. 19splwX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame, 4 Zimmer und Bad, Lot 39x125; Preis $3300. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 17splwX

Westseite.

Wacht auf! 20% Netto Geldanlage Wacht auf! $1250 Baaranzahlung kaufen zweistöck. neues Brickgebäude, nahe Washington Blvd. und 45. Ave., 4 Zimmer Flats, modern, Ofenheizung, elektrisches Licht, Zementbasement; Lot 31 bei 150; Miethe $33 monatlich. Nehme Lot als erste Anzahlung. Versäumt diesen „Snap" nicht. Adr.: E. 606, Abendpost. mifr

Ich verkaufe oder vertausche mein elegantes drei Flat Steinfrontgebäude, Lexington Str., nahe Kedzie Ave., drei 6 Zimmer Flats; Oak Finish und Floors; elektrisches Licht, Gas Ranges; Furnace für 1. und 2. Flat. Mosaik Eingang, Miethe $73 den Monat. Nehme auch schuldenfreie Lot oder Cottage als Theilzahlung an. Elegantes Heim und Geldanlage. Untersucht es. Adr.: E. 638, Abendpost. mifr

Südseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickgebäude, Indiana Ave., nahe 32. Str., werth $15,000, für $10,000. Adr.: E. 635, Abendpost. 21splwX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 4106 California Ave. nahe Archer Ave. Cars. Frame-Cottage, 4 Zimmer vorn und 4 Zimmer hinten. Für 2 Familien, $1150, ½ baar. F. J. Wilken, 3122 S. Wood Str. mdimi

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame-Haus und Lot, beste Gegend von West Pullman, in gutem Zustand, moderne Einrichtungen. Billig, leichteste Bedingungen. H. De Cook, 609 — 119. Straße. mijon

Bargain! Forest Park, 75x178 Fuß, 5 Zimmer Zementhaus, 4 Zimmer Cottage hinten, $3900. — Chas. Flamm, 1190 Dunlop Ave., nahe 12. Str., Forest Park. 17splwX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Großer Bargain, gute 80 Acres Wisconsin Farm, 6 Stunden Fahrt von Chicago; 4 Zimmer Framehaus, Ställe, Obstgarten etc.; Preis $1600, die Hälfte baar, Rest auf Zeit. Diese Farm muß verkauft werden, um einen Familienstreit zu schlichten. Rehf, 121 La Salle Str. 21splwX

Zu verkaufen: 80 Acker, schwarzer Boden, 8 Zimmer Haus, alle Außengebäude, 60 Fruchtbäume, 1 Meile zur Eisenbahn, 3 Acker Erdbeeren, 200 Trauben, 1 Himbeeren, 2 Pferde, 6 Stück Vieh, Schweine, Hühner, sämmtliche Werkzeuge. Preis $3500. Aug. Schulze, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für kleines Eigenthum auf der Nordseite: 40 Acker Lehmboden, 8 Zimmer Haus, 1 Meile Wasserfront, 2 Pferde, 6 Kühe, 6 Schweine, Hühner, alle Werkzeuge, 30 Tonnen Heu, Korn, 25 Acker Wald. Preis $4500.— Aug. Schulze, 3017 Southport Ave.

$2500 kaufen 80 Acker Wiskonsin Farm, gute Gebäude, Pferde, Vieh, Ernte. — $500 Anzahlung kaufen 20 Acker Frucht- und Hühner-Farm am Lake Michigan. — Brodfuehrer, 84 LaSalle Str. midofr

Zu verkaufen: Schöne 20 Acker Obst- und Hühnerfarm, 500 Obstbäume, 5 Acker schwarzer Sellerie-Boden, 3 Acker Wald. Preis $500. Anzahlung $250. das Uebrige in fünf Jahren. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. misami

Begleitet unsere Exkursion am 4. Oktober nach Arcadia, De Soto Co., Florida. Privat-Car. Bestes Grape Fruit, Orangen und Trucking Land in Florida. Preis $25 per Acker. $10 Baar, $10 monatlich. Freies Buch; schreibt heute dafür. Agenten verlangt. Knoblauch, 115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chic. 31agmisasonlmt

Gutes Minnesota Farmland, an drei Eisenbahnen nahe Großstadt gelegen; 40 Acres aufwärts; $12 per Acre; $2 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Verbess. Farmen in Michigan u. Colorado; niedrige Preise.
The German-American Real Estate Co.,
1572 N. Halsted Straße, Zimmer 9. dimi

40 Acres Alabama Frucht- und Farmland, nahe Dwight und Citronelle. Höchster und gesundester Punkt am Golf. 32 Chicago Familien niedergelassen. Alle Gartengemüse, sowie Feigen, Pecans und Oranges werden dort gezogen, $10 per Acre. Fred. Toennigs, 504 Wisconsin Str., Chicago. 20splwX

Gute 40 Acres Farm, Gebäude, Obstgarten, Wald, 1 Pferd, 2 Kühe, ganze Einrichtung, $1300; Hälfte Baar. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Michigan. sp3—30sami

Zu kaufen gesucht: Farm, muß von 500 bis 2000 Bushels Kartoffeln haben. Adr.: M. 355 Abendpost. dimi

Muß verkauft werden: 10 Acres Hühnerfarm, South Haven, Mich., 30 Minuten von der Stadt, 5 Incubators, zirka 250 Hühner, 18 Enten, 6 Gänse, 1 Pferd, 1 Kuh und alle nöthigen Geräthschaften. Eigenthümer will nach New York. Bobeng, 4121 West North Avenue. 17splwX

Verkaufe 120 Acres Farm mit Gebäuden, Vieh, Maschinerie, Ernten, für $2800 baar. Keine Agenten. Anton Ulrich, R. 3, New Lisbon, Wis. 16splwX

Ich suche Farmen mit Geräthschaften und Ernte für Chicago Grundeigenthum. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 18splmX

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 per Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1splmX

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18agX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: $150 baar, $25 monatlich, einschließlich Zinsen, bauen wir 5 oder 6 Zimmer Zementhaus auf 50 oder 100 Fuß verbesserte Lot, 9 Meilen von State und Madison Str. 5c Fahrgeld. Adr.: M. 348 Abendpost. dimi

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Richtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Frei — Frei! werth $10

Um neue Kunden

zu erwerben und unser Geschäft populär zu machen, haben wir uns entschlossen,

1009 afrikanische Straußen=Federn

eine jede im Werthe von 10 bis 12 Dollars, an alle Kunden, die bei uns für 20 Dollars oder darüber Möbel oder einen Ofen kaufen, frei zu verschenken. Die Federn sind erstklassige Waare, 22 Zoll lang, und zwar haben wir sowohl schneeweiße wie tiefschwarze vorräthig. Dieses ist eine der liberalsten Offerten, die dem Chicagoer Publikum jemals geboten worden ist, und da trotzdem unsere Preise niedriger sind, als in anderen Geschäften, laden wir Alle, die Möbel oder einen Ofen brauchen, ein, sich von der Wahrheit unserer Angaben zu überzeugen, und wenn Sie sehen, daß dieselben den Thatsachen nicht entsprechen, wird Sie Niemand zwingen, etwas zu kaufen.

Größte Auswahl in Koch= und Heizöfen

auf der Nord= und Westseite.

Eine Ersparniß von 25 Prozent garantirt.

wenn Sie Ihren Ofen noch im September vor dem großen Andrang kaufen.

Art Stewart Selbstfüll=Oefen, die besten im Markte, mit doppeltem Rost, schwerem Feuertopf und allen modernen Verbesserungen. Einer der schönsten Oefen und eine Zierde für jedes Heim. Vollständig garantirt. Heizen drei bis sechs Zimmer, für 45.00, 37.50 und 33.50

Beaver Parlor Doppel=Heiz= und Selbstfüll=Oefen, die Größe, welche fünf Zimmer heizt, werth 40.00, für 29.50

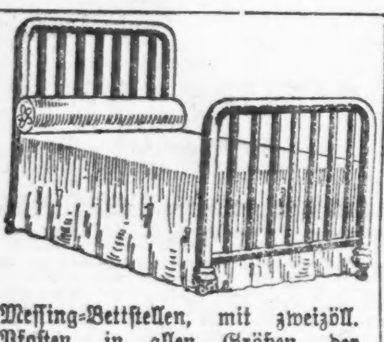
Charm Selbstfüll=Oefen, für 18.50

Heizöfen für Weich= und Hartkohle, aufwärts von 2.75

Stewart Kochöfen — wie Abbildung — schwer, und so gebaut, mit 6 Nr. 8 Deckeln — garantirt einer der besten Oefen im Markte, — in anderen Läden bis zu $35.00 verkauft — bei uns diesen Monat für nur.. 22.50

Bringe Beaver Kochöfen 9.75

Penn Ester Kochöfen — für 16.50 und 14.50



Messing=Bettstellen, mit zweizöll. Pfosten, in allen Größen, der „Finish" ist auf 10 Jahre garantirt, zu dem ausnahmsweise niedrigen Preis von 12.50

Schwere massive Eisen=Bettstellen, mit zweizöll. Pfosten und in allen Farben, werth 15.00, für 9.75

Andere starke eiserne Bettstellen für 98c

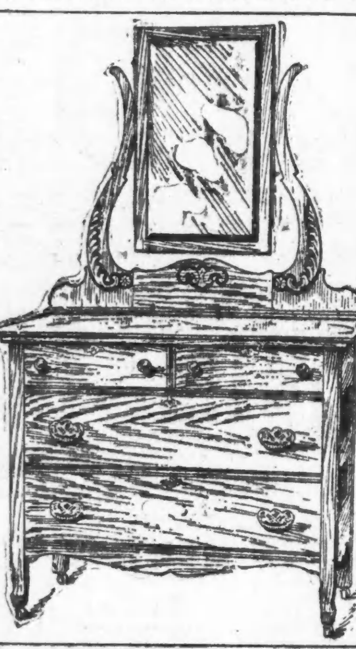
Echte Eichenholz=Dressers, mit geräumigen Schubladen u. großem geschliffenen Spiegel, wie Abbildung, für 9.75

Schöne Velour Couches, für 8.50

Bett Davenport, werth 32.50, für 18.50

Drei=Stück Polstermöbel, mit Seide=Plüsch gepolstert, für 16.50

9 bei 12 Rugs, Preis nur 8.50



Baar oder auf leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Botschen, 723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Strasse.

Schwimmerinnen.

Die französische Halbmonatsschrift „Femina" veröffentlichte kürzlich eine Plauderei über die zehn besten Schwimmerinnen der Welt, die in mancher Beziehung von Interesse ist.

An erster Stelle wird die Baronin v. Isasescu, eine Oesterreicherin, genannt, die sich sogar des Ehrentitels einer „Kanalschwimmerin" rühmen darf. Sie hat dreißig Kilometer in zehn Stunden zurückgelegt. Auch bei anderen Wettkämpfen hat sie Schnelligkeitsrekorde und mehrere Dauerrekorde aufgestellt. An zweiter Stelle führt das französische Blatt die junge Oesterreicherin Kellermann an, die seiner Zeit auch in Amerika große Triumphe feierte und auch an verschiedenen Weltveranstaltungen theilnahm, bei denen es sich um die schnellste Durchquerung von Paris handelte. Fräulein Kellermann durchschwamm dabei 11 Kilometer in 4 Stunden 58 Minuten. Miß Johnson, eine Engländerin, ist Inhaberin des Rekords für den längsten Aufenthalt unter Wasser, den sie mit 3 Minuten 17 Sekunden hält. Sie hat ferner den Rekord für Schwimmen unter Wasser aufgestellt und bei einem Wettschwimmen 46 Meter „bedeckt". Miß Smith, gleichfalls eine Engländerin, hat London in einer Strecke von 24 Kilometern in 4 Stunden 16 Minuten durchschwommen. Mlle. Marvingt, eine Französin, Fräulein Frauendorfer, eine Oesterreicherin, und Miß Herzheimer, eine Engländerin, haben Paris in Zeiten durchschwommen, die noch besser sind als die der Miß Kellermann. An 8. und 9. Stelle werden die beiden Schwestern Martha und Zäzilie Robert, zwei Schweizerinnen, aufgezählt. Die erste durchschwamm den See von Neuschatel (17 Kilometer 606 Meter) in 3 Stunden 40 Minuten, die zweite durchschwamm Paris in der kürzesten Frist von 3 Stunden und 35 Minuten. Die Französin Alixe Sadoux ist Schnelligkeitschampion für Amateure des Jahres 1907.

Es wird interessiren, zu hören, was eine der berühmtesten der hier angeführten, Miß Kellermann, über das Schwimmen der Frauen erzählt:

Sie erörtert in einem Artikel, der im „Ladies Home Journal" erschien, zunächst die Frage des Nutzens des Schwimmens und empfiehlt das Schwimmen für Mädchen — oder vielmehr für Frauen im Allgemeinen — aus folgenden zwei Gründen: erstens des Vergnügens wegen, zweitens aus Gesundheitsrücksichten. Daß Schwimmen ein Vergnügen ist, weiß jeder, der in seinem Leben jemals an der See war und am Strande gespielt hat. Es kann keine größere Freude geben als das Schwimmen in dem durchsichtigen Wasser über den Grund, ohne dabei immer an das alte Sprichwort denken zu müssen, daß „das Wasser keine Balken hat". Wichtiger aber als die Vergnügungsseite des Schwimmens ist der gesundheitliche Nutzen, den jeder Schwimmer unzweifelhaft aus einer geregelten Ausübung dieses Sports zieht. Die meisten Nichtschwimmer haben beim Lernen zuerst Furcht vor dem Untersinken. Besonders findet man diese Furcht bei Mädchen. Thatsächlich ist aber die Gefahr des Untersinkens bei Frauen geringer als beim Manne. Infolge ihrer relativ kleinen Knochen, die mit mehr Fleisch umgeben sind als beim Manne, versinken sie verhältnißmäßig schwer und brauchen deshalb lange nicht die Kraft aufzuwenden, die der Mann nöthig hat, sich über Wasser zu halten.

Annette Kellermann hält für Frauen das Brustschwimmen für das wichtigste. Sie behauptet, die anderen Arten des Schwimmens lernen sich um so leichter, je vollkommener das Brustschwimmen beherrscht wird. Um die Arm= und Beinbewegungen zu Hause zu üben — was sie für wichtig hält —, gibt sie folgende Rathschläge: „Man nehme einen niederen Stuhl mit einem weichen Kissen; dann versuche man, auf dem Magen liegend, das Gleichgewicht zu halten was nach einigen Versuchen leicht gelingen wird. Man nehme dann zwei andere Stühle und stelle sie so, daß man sie gerade mit vollkommen ausgestreckten Zehen und Fingerspitzen berühren kann. Um nun die Beinbewegung zu erlernen, halte man sich an dem vorderen Stuhl fest. Strecke die Beine vollkommen aus, die Zehen ganz ausgestreckt. Dann ziehe die Beine soweit als möglich an, aber ohne übermäßige Anstrengung — die Füße zusammen und die Knie nach außen gedrückt. Stoße die Beine mit einem kräftigen Ruck im Winkel von etwa 80 Grad zurück. Die Füße und Zehen müssen dabei angezogen werden, um dem Wasser möglichst viel Widerstand entgegensetzen zu können. Wenn der Rückstoß beendet ist, müssen die Beine weit auseinandergespreizt und vollkommen gerade sein. Dann bringe man die Beine wieder in die erste Stellung. Man wiederhole diese Bewegung so oft, bis man vollkommen vertraut mit ihr ist.

Das Erlernen der Armbewegung kann auch auf dem Boden vorgenommen werden. Die Armbewegung beginnt mit beiden Handgelenken vor der Brust, unterhalb des Kinnes, die Finger zusammen und ausgestreckt, die Daumen nach oben. Man stoße die Hände bis zur völligen Armlänge vorwärts. Dann drehe man die Handteller nach außen, und schwinge die Arme so weit zurück, daß jeder Arm etwa einen Halbkreis beschreibt. Erst wenn jeder Arm beinahe den Körper berührt, bringe man die Hände wieder in die erste Stellung und beginne dann von neuem. Bei allen Vorwärtsbewegungen sollen die Hände und Füße vollkommen gestreckt sein, damit sie im Wasser wenigst Widerstand entgegensetzen; umgekehrt ist bei allen Rückwärtsbewegungen darauf zu achten, daß die Gliedmaßen möglichst viel Widerstand im Wasser finden; denn dieser Widerstand treibt den Körper vorwärts.

Erst wenn man Arm= und Beinbewegungen vollkommen beherrscht, versuche man ihre Ausübung zusammen. Das Anziehen der Knie soll in dem Moment geschehen, in dem das Vorwärtsschwingen der Arme und das Zurückstoßen der Beine zusammenfallen.

Die günstige Einwirkung des Schwimmens auf die Entwickelung der Muskeln ist kurz die: die Schultern werden zurückgenommen und der Kopf aufrecht gehalten. Der Rücken wird graziös gebogen, während die Brust gut vorgedrückt wird. All dies trägt bei zur Entwickelung der Körpergrazie und zur gesunden Kräftigung des gesammten Körpers. Die Armbewegungen geben der Brust, den Schultern und dem Hals eine Rundung. Außerdem ist die Bewegung der Arme die gleiche, wie sie von den Aerzten bei der künstlichen Athmung angewandt wird, so daß Herz und Lunge in gleicher Weise gekräftigt werden. Die Beinbewegung rundet die Hüften und macht die Gelenke geschmeidig. Außerdem werden die Bauchmuskeln nicht unerheblich gestärkt.

Ein anderer wohlthuender Erfolg des Schwimmens ist Verbesserung und die Verschönerung des Teints. Der Sport beschleunigt die Blutzirkulation und öffnet die Poren; das Wasser, das über den Körper strömt, nimmt alle Unreinlichkeiten mit sich fort und reinigt die Haut durch und durch. Miß Kellermann sagt: „Ich kenne keine andere Uebung, die einen unreinen Teint so rasch beseitigt wie Schwimmen."

Zum Schlusse gibt Miß Kellermann im „Ladies Home Journal" noch einige Warnungen für Anfänger:

1. Halte niemals Deinen Kopf zu weit aus dem Wasser, es vermehrt nur die Anstrengung. Außer der Nase, die zum Athmen nothwendig ist, braucht nichts außerhalb des Wassers zu sein.

2. Mache die Bewegungen nicht zu hastig; Du ermüdest Dich zu rasch. Die Bewegung sollen langsam und vollkommen durchgeführt sein. Versuche, während jeden Stoßes bis auf zehn zu zählen.

3. Trage nicht mehr Kleider als unbedingt nöthig sind. Sie hindern Deine Bewegungen und beschweren den Körper unnöthig. Viele Kostüme verdanken ihre Entstehung der Mode, nicht der Bequemlichkeit.

4. Vor allen Dingen trage nie ein Korsett oder einen eng angezogenen Gürtel. Viele Krampffälle sind direkt auf Korsetts und enge Gürtel zurückzuführen.

5. Schwimme nie nach dem Essen und iß eine Stunde nach dem Schwimmen nichts.

6. Gehe nicht ins Wasser, bevor Dein Körper vollkommen durchwärmt ist. Bleibe nicht im Wasser, wenn Deine Zähne anfangen zu klappern.

7. Bleibe die ersten Male nicht länger als 15 Minuten im Wasser. Du kannst dann Deinen Aufenthalt von Tag zu Tag um je fünf Minuten verlängern. Wenn das Wetter nicht außergewöhnlich schön ist, bleibe nie länger wie eine halbe Stunde im Wasser.

8. Schwimme nie an einem kalten, rauhen Tage, selbst wenn das Wasser warm scheint

9. Tauche nie, bevor Du volles Selbstvertrauen zu Deiner Schwimmkunst hast. Tauche unter keinen Umständen in seichtem Wasser.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare. Wir sind in der Lage, Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

State Medical Dispensary

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

Das Urbild des alten Moor in den „Räubern".

In alten Familien der Mainzer Gegend erhält sich, wie uns von literarischer Seite geschrieben wird, noch bis zum heutigen Tage das Andenken an eine Begebenheit, die vielleicht die Urgeschichte der „Räuber" darstellt und Schiller bei seiner Dichtung vorgeschwebt hat. Einige geringe Abweichungen von der Fabel in Schillers „Räubern" lassen sich durch die besonderen Absichten erklären, die der Dichter bei der Abfassung seines Werkes gehabt hat. Nach der Volksüberlieferung stellt sich der Vorgang folgendermaßen dar:

Unter der Regierung des vorletzten Kurfürsten von Mainz lebte bei Hofe ein Baron von Sassendorf, der ein sehr heiteres Temperament hatte und wegen seiner guten Laune überall beliebt war. Er war ein Genußmensch, der durch seine Verschwendungssucht und seine großen Bedürfnisse das Vermögen der Familie zu vergeuden drohte. Der Baron hatte zwei Söhne, die über den Lebenswandel ihres Vaters gerade nicht erfreut waren, ohne jedoch irgend etwas dagegen thun zu können, da ihr Vater trotz aller Vorhaltungen sein Leben nicht änderte. Eines Tages war der alte Baron plötzlich verschwunden und nicht mehr aufzufinden. Man nahm einen Selbstmord an, und auch der Kurfürst stellte schließlich seine Nachforschungen ein. Eines Tages machte ein Diener des Kurfürsten eine seltsame Entdeckung. Er hatte sich auf einer Jagdreise des Kurfürsten verirrt und legte sich schließlich müde bei einer Burgruine schlafen. Er wurde aber von dem Stöhnen eines Menschen geweckt, der anscheinend in der verwitterten Burgruine lebte. Der Diener stellte nun Nachforschungen an und fand in dem verfallenen Thurm einen Greis, der furchtbar verwahrlost aussah.

Der Greis erzählte dem Diener, daß er von einem seiner Söhne, der nach seinem Gelde getrachtet hatte, hier in dem Thurm gefangen gehalten werde und seit Jahren hier zu leben gezwungen sei. Der Baron bat den Diener, schleunigst dem Kurfürsten von seinem Aufenthalt hier Mittheilung zu machen, damit der Kurfürst ihn befreien könne. Der Diener überzeugte sich, daß die Gefängnißzelle des alten Mannes mit einer eisernen Thür verschlossen sei, und fragte ihn, wie er heiße und welchen Namen er dem Kurfürsten nennen sollte. Der Gefangene antwortete ihm, daß er der Baron von Sassendorf sei, der vor mehreren Jahren aus Mainz plötzlich verschwunden sei. Der Diener erinnerte sich dieses Vorfalls sehr genau und schilderte dem Gefangenen das Aufsehen, das sein Verschwinden in Mainz gemacht hätte. Auf die Kunde von dem Aufenthalt des Barons machte sich dessen jüngerer Sohn auf, um seinen Vater aus der Gewalt seines älteren Bruders zu befreien, da er mit der Gefangennahme seines Vaters nicht einverstanden war. Die Befreiung war aber nicht so leicht, da der Baron von einem starken Aufgebot bewacht war. Schließlich glückte es dem jüngeren Sohne, die Befreiung durchzusetzen.

Eine andere Fassung lautet, daß der alte Baron in der „Sauerbucht" gefangen gehalten worden sei, und daß der Kurfürst selbst die Befreiung in Szene gesetzt habe. Als die Befreier bei der Sauerbucht ankamen, sei aber der alte Baron schon wieder aus dem Gefängniß verschwunden gewesen, da dessen älterer Sohn bereits von dem Befreiungsversuch Kenntniß erhalten und den Vater weiter weggeführt hatte. Der Schultheiß des Ortes Lorch, der vom Kurfürsten mit der Befreiung beauftragt worden war, hatte darüber ein Protokoll aufgenommen, das noch vorhanden sein soll. Es wäre dies eine historische Bestätigung dafür, daß die Fabel zu den „Räubern" dem wirklichen Leben entnommen ist.

Die Anderen sind vor Furcht gestorben. . . .

Die Fälle von asiatischer Cholera in Deutschland haben eine gewisse Aufregung gezeitigt. Da mag es denn manchen Leuten dienlich sein, an ein altes Märchen erinnert zu werden, welches vor zwei Jahren in Rußland, dem ständigen Herd der Cholera kursirte. Ein asiatischer Kaufmann, so lautet jenes alte Märchen, ritt einst nach einer großen Stadt. Unterwegs traf er ein mageres altes Weib mit wirrem, aufgelöstem Haar, triefenden Augen und zahnlosem Mund. Sie war schaurig anzusehen, die Alte, und durch ihren Anblick erschreckt, wollte der Kaufmann sich auf sie stürzen, um sie zu tödten, ehe sie ihm ein Leid anthun könne. Aber bevor er sein Vorhaben ausführen konnte, rief ihm das alte Weib zu: „Rühre mich nicht an, ich bin die Cholera!" „Noch mehr Grund, Dich zu erwürgen!" schrie ihr der Kaufmann entgegen und stürzte sich auf sie. „Halt ein," rief die Cholera, „ich bin von Gott gesandt worden, um fünftausend sündiger Menschen aus jener Stadt, in welche Du reisen wolltest, hinwegzuraffen. Er wird Dich strafen, wenn Du seinem Willen entgegenarbeitest!" „Wohl," sprach der Kaufmann, indem er von der Alten abließ, „wenn es Gottes Wille ist, daß Du fünftausend Menschen, welche gesündigt haben, aus jener Stadt hinwegraffst, so will ich Dich auf mein Pferd nehmen und selbst in die Stadt bringen. Jedoch mußt Du mir vorher schwören, daß Du keinen einzigen Menschen mehr befallen wirst als die bestimmten fünftausend!" „Ich schwöre es!" sprach die Cholera. Da nahm der Kaufmann das alte Weib auf sein Pferd und brachte es nach der Stadt. Nach Monaten kam der Kaufmann wieder durch dieselbe Stadt geritten. Ueberall hörte er weinen und klagen und sah große Trauer. „Weshalb weint und trauert ihr Städter denn?" fragte er theilnehmend. „Herr," ward ihm geantwortet, „die Cholera hat fünfzehntausend Menschen aus unserer Stadt getödtet!" Voll Zorn über das schändliche, wortbrüchige alte Weib ritt der Kaufmann weiter und zur Stadt hinaus. Er hatte das Thor noch gar nicht lange hinter sich, da sah er auf einem Stein am Wege das alte magere Weib mit den wirren, aufgelösten Haaren, den triefenden Augen und dem zahnlosen Munde sitzen. Er stieg zu Pferde, stürzte sich auf die Alte, rief: „Meineidige, das sollst Du mit dem Leben büßen!" und begann sie zu würgen. „Herr," flehte die Cholera, „tödte mich nicht, ich habe meinen Eid nicht gebrochen!" — „Wie," sagte der Kaufmann, „waren es nicht nur fünftausend, welche zu tödten Dich Gott beauftragt hatte?" — „Ja, Herr, und genau fünftausend habe ich hinweggerafft!" — „Und die anderen zehntausend Menschen?" — „Die, Herr, sind vor Angst gestorben!" — So weit das alte Märchen.

— Kasernenhofblüthe.—„Was, das soll ein Parademarsch sein? Das sieht ja aus, als wenn eine Kuhherde Rollschuh laufen lernen will!"

Always The Same Good Old

BLATZ (MILWAUKEE) Private Stock

Blatz enjoys the enviable reputation of being the beer of character, quality and uniformity—and every bottle contains the Reason Why.

It's a pleasant way of getting at the facts.

Remember the Triangular Label.

Blatz — THE FINEST BEER EVER BREWED

VAL. BLATZ BREWING CO

Chicago Branch Corner Union and Erie Streets — Phone Monroe 364

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) Ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nierenleiden, auch wenn chronisch.

Privat=Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt und absolut vertraulich. Nervenerschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Ueberanstrengungen, Blutvergiftung, Absonderungen.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden positiv durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Beckenkrankheiten, Kreuzschmerzen, Absonderungen und andere Leiden nachhaltig geheilt. After-, chronische und Nervenkrankheiten der Frauen.

Blut=Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago. Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

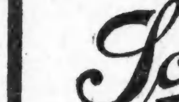
mison

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

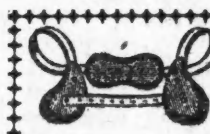
Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.



Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

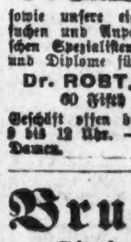
Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm=Uhr=Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial=Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, vom $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen=Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen=Bandagist=Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

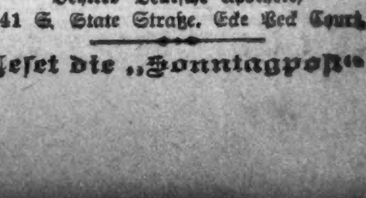
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke, 441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Gegen **Rheumatismus, Haut=Krankheiten** nehmt die **Heil - Bäder**

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave. Tel. Lincoln 4424.

15ep,misabilm

Leset die „Sonntagpost"

152 STATE STREET

Große Ersparnisse an

Herbst-Putzwaaren

Donnerstag.

Hüte, die jeden Geschmack befriedigen

Sortirte Styles

$10 garnirte Hüte, $4.99

Diese Hüte sind die ungewöhnlichsten Werthe. Gemacht aus prachtvollem Seidesammt, Messaline-Seide, Persians u. Filz, kunstvoll garnirt mit Aigrettes, Seideband, Straußenfedern etc. Farben sind schwarz, navyblau, grau, Cardinal und grün. Bedenkt, es sind positive $10-Werthe; Donnerstags-Preis....... $4.99

Ungarnirte farbige Filz-Hüte, 49c

100 Dutzend beste Qualität ungarnirte farbige Filz-Hüte. Alle die besten Shapes. Assortirte Farben. Werth bis $2.00, Donnerstag zu.................... 49c

Flügeln 50c

Die größte Partie von Flügeln, die je in Chicago gezeigt wurde. In allen Farben. Werth bis zu $2.00 — am Donnerstag zu.................... 50c

Ungarnirte Sammet-Hüte, $1.50

25 Dutzd. ungarnirte Turbans aus reinem Seidesammt. Schwarz u. farbig. Werth bis $3.00. Donnerstag..... $1.50

The Emporium, 152 State Str.

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.

Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

—Etablirt 1890.—

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Nahe Eurer Wohnung.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

23jl,famomi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neffe, Kassirer.
John Lerborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrsn*

500 feine Lotten in Süd Oak Park

[illegible]

von $250 bis $300

auf monatliche Abzahlungen.

[illegible]

WALLECK BROS.

[illegible]

FRANK & HEITMAN CO.

112 La Salle Straße.

Main Floor.

Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.

Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.

Diese Sicherheiten sind von der "Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.

1sep,1m,X

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*

Leset die „Sonntagpost"

Der Dampfer British Standard

Cardiff, 24. August.

Seit Wochen hat man mit Interesse das Ergebniß der zehntägigen Untersuchung erwartet, die das britische Handelsamt über den Untergang des in Cardiff beheimatheten Dampfers British Standard auf seiner ersten Reise angestellt hatte. Sie brachte mehr als skandalöse Zustände zutage. Der Fall ist ganz typisch und verdient an die volle Oeffentlichkeit gezogen zu werden, da in den letzten Jahren viele Dampfer in mehr oder weniger ähnlicher Weise verloren gegangen sind, und es war für Cardiff sehr schmerzlich, daß die meisten dieser Dampfer hier beheimathet waren. Es ist immer dasselbe Bild: nahezu vermögenslose Leute gründen eine Aktiengesellschaft und lassen Dampfer bauen, die dann stark verschuldet die Ausreise antreten. Früher, als das Geschäft gut war, wurden viele Gesellschaften gegründet, die sich dann im Laufe der Jahre erfolgreich entwickelten und guten Nutzen abwarfen, aber in den letzten Jahren, wo das Reedereigeschäft geradezu trostlos war, konnten die Aktionäre froh sein, wenn die einkommenden Frachten die laufenden Ausgaben deckten. Es würde zu weit führen, auf die sich widersprechenden Aussagen der Besatzung einzugehen; wir halten uns daher ganz an das Urtheil der Vertreter des Handelsamtes, das am Samstag Abend gefällt wurde.

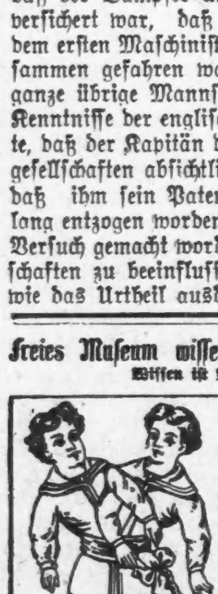
In diesem wird ausgeführt, daß die British Standard-Dampfschiffsreederei im Jahre 1909 von den Helgoländern Braun gegründet wurde, und zwar von dem Kapitän Braun, der die Leitung des Dampfers, und F. Brown, der diesen Namen angenommen und die Schiffsgeschäfte in Cardiff übernommen hatte. Beide übernahmen für $300 Aktien; bei der Ausschreibung der Aktien fanden sich herzlich wenig Zeichner, so daß der Kapitän Braun einen weiteren Zuschuß machen mußte. Der Dampfer wurde dann bei einer Werft in Sunderland zu $160,000 in Bau gegeben und in diesem Frühjahr fertiggestellt und abgeliefert. Die Erbauer hatten auf dem Dampfer eine bis April 1914 abzutragende Hypothek von $132,000, und da die Gründer schon zwei Dampfer verloren hatten, war es ihnen nicht möglich, das Schiff zu dem üblichen Satz zu versichern, vielmehr mußte man den höheren bezahlen. Der Dampfer fuhr nun Anfang Mai dieses Jahres mit einer vollen Kohlenladung nach Rio de Janeiro, wurde jedoch unweit Frio kurz nach Mitternacht des 25. Mais im sinkenden Zustande bei schönstem Wetter von seiner Besatzung verlassen. Ende April machte eine Versicherungsgesellschaft die Reederei darauf aufmerksam, daß unverhältnißmäßig hohe Summen von anderer Seite versichert worden seien, doch stritt die Reederei jede Kenntniß hiervon ab. Es ist nun festgestellt, daß die Aussage des Kaufmanns, der Dampfer habe einen unsichtbaren und in den Karten nicht verzeichneten Felsen berührt, wenig Glauben verdient, daß auf seine Order alle Lichter gelöscht und keine Raketen hochgelassen worden sind, obwohl ein Dampfer in der Nähe sehr leicht hätte gerufen werden können, daß keine Pumpversuche gemacht worden sind, und daß der Kapitän den Dampfer zu früh verlassen hat. Wären Pumpversuche gemacht worden, so hätte man den Dampfer leicht noch einige Stunden länger halten, wenn nicht überhaupt retten können, da der nahegelegene Leuchtthurm von Kap Negro telegraphisch Hilfe von Rio hätte beordern können.

Weder der Kapitän noch der erste Offizier haben nachgeforscht, wo und wie das Wasser in die Räume gelangte, die wasserdichten Schotten wurden nicht geschlossen und der Maschinenraum sofort verlassen, ohne daß auch nur ein Versuch gemacht worden wäre, den Dampfer auf der nur 15 Seemeilen entfernten Küste aufzusetzen. Da der Dampfer ganz neu und die Kohlenladung ordnungsmäßig geladen und das Schiff auch nicht überladen war, da ferner der Kapitän alles gethan hat, um eine Rettung des Schiffes zu vermeiden, kann das Handelsamt zu keinem anderen Schluß kommen, als daß der Dampfer auf unregelmäßige Weise unter Wasser gesetzt worden ist, obwohl sich keine genaue Ursache feststellen läßt, da das Schiff tief auf dem Meeresgrund liegt. Das Urtheil des Handelsamtes führt als stark verdächtige Nebenumstände an, daß der Dampfer um $40,000 überversichert war, daß der Kapitän mit dem ersten Maschinisten acht Jahre zusammen gefahren war, während die ganze übrige Mannschaft nur geringe Kenntnisse der englischen Sprache hatte, daß der Kapitän den Versicherungsgesellschaften absichtlich verheimlichte, daß ihm sein Patent sechs Monate lang entzogen worden sei, und daß der Versuch gemacht worden sei, die Mannschaften zu beeinflussen. Da demnach, wie das Urtheil ausdrücklich sagt, der Verlust des Schiffs auf die schlechte Leitung des Kapitäns und seines ersten Maschinisten zurückzuführen ist, da ferner die Untersuchung sehr durch unwahre Angaben beider über Gebühr in die Länge gezogen wurde, wird dem Kapitän nicht nur auf achtzehn und dem ersten Maschinisten auf zwölf Monate das Patent entzogen, sondern beide haben mit zu den Kosten der Untersuchung beizutragen. Das Urtheil gibt ferner dem starken Verdacht Ausdruck, daß der Kapitän mit seinem Bruder, dem Reeder, Hand in Hand gearbeitet habe, und fügt hinzu, daß dies zu untersuchen die Sache der Gerichte sei.

Da die Versicherungsgesellschaften unter diesen Umständen natürlich nicht zahlen werden, kann man sich auf langwierige Prozesse gefaßt machen, zumal ohne Zweifel jetzt auch die Gerichte einschreiten werden. Das kann in Reedereikreisen nur mit Genugthuung aufgenommen werden, denn bei den vielen Vorfällen in den letzten Jahren haben die Versicherungsgesellschaften ihre Prämien ganz bedeutend erhöht, und die Oeffentlichkeit hat ein Interesse daran, daß Fälle dieser Art, wo Menschenleben in hohe Gefahr gebracht werden, mit aller Schärfe verfolgt werden. Man darf nicht vergessen, daß es nur in den wenigsten Fällen möglich ist, ein Verschulden der Schiffsleitung nachzuweisen, da nur zu viele der Versuchung unterliegen, gegen hohe Entlohnung falsche Aussagen zu machen.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.



Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

—Nur für Herren.—

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll.

Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

17jy*X

Die Fälscher in der Wüste.

Man schreibt der Berliner Voss. Zeitung: Es schwirrt wieder von Fälschungen in der Luft. Die Käufer von „Antiquitäten" wollen es nun einmal nicht anders. Woher sollen nur all die hübschen Sachen kommen? So viel Inschriftensteine hat die antike Welt kaum gesehen, vor so viel bunt aufgeputzten alterthümlichen Altären ist selbst das Mittelalter nicht auf den Knien gelegen — aber die Käufer sind da, warum sollten sich nicht auch die Verkäufer finden? Der „Verkäufer" in Münster, der schon wieder 60,000 Mark in seiner Schatulle hatte, nachdem er eben erst den Offenbarungseid geschworen, wußte das, und das wissen auch jene, bei denen man täglich neue Rembrandts, van Dycks usw. aus irgend einem verstaubten Bodenwinkel hervorholt. Ebenso wußte das jener Fälscher Schapira, der ein höchst gelungenes Machwerk von alten Urkunden und Handschriften vor etwa siebenundzwanzig Jahren in Egypten in Gräbern neben Mumien entdeckte. Wer konnte zweifeln, wenn selbst ein Fragment des zweiten Buches Moses aus der Zeit von etwa 900 v. Chr. auf diesen uralten Lederstreifen hervorkam, die sich ihrer fünfzehn zu einem höchst seltenen Dokument vereinigten. Schapira wußte, daß er seinen Käufer finden würde und verlangte zwanzig Millionen Mark. Eine Kleinigkeit für einen von Antiko-Manie befallenen Engländer. Nach England wandte sich Schapira vertrauensvoll, als ihm die dummen Deutschen den Gefallen nicht thun wollten. Aber auch dort war augenblicklich kein Mangel an alten Rindshäuten und ein Dr. Günzburg, der etwas vom Hebräischen verstehen sollte, hatte gar die Kühnheit, zu behaupten, die Lederstreifen rührten von höchstens dreihundert Jahre alten Thorarollen her, und Schapira habe plumperweise die Schriftzüge des ursprünglichen Textes in moabitische umgewandelt. Wenn man an Schapiras Ledermumien zweifeln konnte — vor den ehrwürdigen, wurmzerfressenen, vom nagenden Zahn der Jahrtausende zerfetzten Pergamenten Islam Akhuns gab es keinen Zweifel, kam er doch direkt aus der Wüste, aus der Wüste Khotan. So offen und ehrlich dieser würdige Rufer aus der Wüste aussah, so geheimnißvoll und mystisch waren seine Funde, die in der Gelehrtenwelt nicht geringes Aufsehen erregten. Islam Akhun versicherte den beleidigenden Zweiflern gegenüber — diese mißtrauischen Menschen glaubten selbst einem Islam Akhun nicht — mit den heiligsten Eiden versicherte er es, daß er die Dokumente in der Nähe von Khotan in Turkestan im Wüstensand vergraben aufgefunden habe. Die Schriftzeichen waren nicht zu entziffern — man stand den letzten Literatur-Denkmälern eines bisher vollkommen unbekannten, untergegangenen Volkes gegenüber. Da machte sich nun gar ein Dr. Stein, der auch zu jenen mißtrauischen Menschen gehörte, auf den weiten Weg, um im Dienste der Archäologie die Fundstelle selbst zu untersuchen. Er brauchte gar nicht lange zu graben, er kam vielmehr gar nicht dazu, da boten ihm die Bewohner der Gegend schon ähnliche Schriften in nicht unbeträchtlicher Anzahl an. Also eine ganze verschollene Literatur! Wer nur den Schlüssel zu den mystischen Schriftzeichen hätte finden können! Als er aber mit den Sprachforschungen gleich hier bei den Einheimischen begann, gestanden sie treuherzig, daß sie dies alte Zeug auf Bestellung afghanischer Händler so zurechtstutzten. Aber über die mystischen Schriftzeichen konnten sie selbst auch keine Auskunft geben.

Hungersnoth in Kamtschatka.

Aus Wladiwostok wird gemeldet, daß Kamtschatka in diesem Jahre eine Hungersnoth droht, weil der Fischfang an den Flüssen ein geradezu trauriges Resultat ergeben hat. Die Schuld an diesem Resultat tragen die russischen und japanischen Raubfischer, die den vom Meere zur Laichzeit in die Flüsse ziehenden Fischen den Weg mit Netzen versperren und sie abfangen. Im Hinblick auf dieses Resultat hat sich die örtliche Bevölkerung mit der Bitte an die Administration gewandt, den weiteren Fischfang in den Flußmündungen für dieses Jahr zu verbieten.

Diese Nachricht muß eine um so größere Verwunderung hervorrufen, als Kamtschatka bisher im Ruhme stand, das fischreichste Land der Welt zu sein. Der Fischreichthum Kamtschatkas war geradezu sprichwörtlich, so viele Fische bargen seine Flüsse. Seit dem Jahre 1906 ist auch hierin eine Aenderung eingetreten, nachdem die Japaner den Fischen durch zuverlässige Absperrung der Flußmündungen jeden Zugang zu den Flüssen verwehrten. Diese Raubmethode sahen die russischen an den Flußmündungen wohnenden Fischer ab und machten sie nach. Jetzt zeigt sich das Resultat dieser Raubfischerei, denn den 8000 Bewohnern Kamschatkas und ihren 14,000 Schlittenhunden droht ein schwerer Winter. Die einzige Hilfe liegt in einer schnellen Entscheidung. Gelingt es der Administration, durch große Wachsamkeit an den Flußmündungen Kamschatkas der Raubfischerei der Japaner vorzubeugen, so kann den Kamtschadalen noch geholfen werden, denn die Fische ziehen auch im Herbst in die Flüsse.

— Immer derselbe. — Verkäufer: Wie wäre es denn mit diesem Pelz von Silberfuchs? — Protz: Haben Sie denn keinen von Goldfuchs?

$5 Photos, 2.50

Das neueingerichtete Studio der „Fair" ist sehr populär. Nur mäßige Preise für hochfeine Arbeit. Speziell. 1 Dtd. reg. $5 Folders in dem neuen „Opera"-braun od. schwarz-Schattirung — 1 großes Photo Porträt, 16 bei 20 zum Einrahmen, frei mit jedem Dutzend, alles für 2.50

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Tapeten

4. Floor.

Bettzimmer-, Korridor- und Eßzimmer-Tapeten, in allen Farben, 10c u. 20c Tapeten, Rolle, 10c

Der größte aller Schuh-Verkäufe des Jahres

für Männer zu 1.95, für Damen u. Mädchen zu 1.79

The Fair wiederholt ihre erfolgreichen Schuh-Verkäufe vom letzten Herbst—zu welcher Zeit wir dem Publikum eine Reihe von Schuh-Bargains gegeben haben, die niemals vor diesem großen Verkauf übertroffen worden sind, und die in Bezug auf Werth irgend eine frühere Bargain-Offerte von Schuhen übertreffen werden. Dieser wichtige Verkauf beginnt am Donnerstag Morgen, mit vergrößertem Verkaufsraum und besonders angestellten Verkäufern, und die Schuhe sind bequem nach Größen arrangirt, auf separaten Tischen, sodaß Alle ihre Auswahl treffen und die Schuhe ohne viele Umstände angepaßt werden können. $3 und $4 Schuhe für Männer zu 1.95, $3 und $4 Schuhe für Damen und Mädchen werden für 1.79 verkauft.

Dies sind sämmtl $3.00 bis $4.00 Schuhe, und die Ursache der Preis-Herabsetzung für diese neuen Facons und Shapes so früh in der Saison ist darin zu suchen, daß diese Schuhe in der Fabrik leichte Markirungen erhielten, infolge dessen sie als nicht ganz perfekt zurückgelegt wurden. Sie sind das Erzeugniß von drei der hervorragendsten Fabrikanten Amerikas, dessen Namen wir nicht nennen dürfen, wir geben Euch aber die Versicherung, daß jedes Paar dauerhaft ist und so gut aussieht, als wenn der volle Preis dafür bezahlt worden wäre. Der wohlfeilste Schuh in der Partie sollte für $3.00 verkauft werden, während die meisten ausgezeichnete $4.00-Werthe sind.

Die für Damen u. Mädchen sind alles $3 u. $4 Schuhe — 1.79

In dem Sortiment sind thatsächlich alle Größen, Facons und Moden vertreten. Und zwar befinden sich darunter Kid-, Kalbleder-, Velour-, Patentleder- und lohfarbige Schuhe. Es sind da nette gewendete Schuhe wie auch schwere „Walking"-Schuhe. Man findet darunter Schuhe, die sich für schönes Wetter eignen und Schuhe für stürmisches Winterwetter. Auch sind darunter Dreß-Schuhe und Schuhe für außerhalb des Hauses.

Durch spezielle Anordnungen wird eine leichte Auswahl ermöglicht, und es macht keinen Unterschied, ob der Schuh gemacht wurde, um für $3, $3.50 oder $4 verkauft zu werden, Ihr könnt so viele Paar kaufen, wie Ihr diesen Winter brauchen könnt, zu, das Paar,

1.79

Die für Männer sind alles reguläre $3 u. $4 Schuhe — 1.95

und es befindet sich darunter eine überraschende Auswahl von Facons und Moden. Es sind da Bluchers, Schnür- und Knöpf-Schuhe, in Kalbleder, Box Calf, Velour Calf, Gunmetal Calf, Patent Calf, Patent Kid, Vici Kid und lohfarbige. Da sind schwere Schuhe für Polizisten, Briefträger und Andere, die viel gehen und deshalb besonders starke Schuhe brauchen. Auch sind Schuhe für Geschäftsleute und junge Männer und für alle Arbeiter, überhaupt für Jedermann, vorhanden. Man findet darunter Schuhe mit „Bulldog"- und hohen Zehen wie auch solche über konservative Leisten gemachte. Kein Unterschied, ob es $3, $3.50 oder $4 Werthe sind, wählt Euch das gewünschte Paar aus zu

1.95

Wir übernehmen Anschreibe-Kontos von verantwortlichen Personen.

Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Unser großer Möbel-Laden

Dresser $13.50

Dresser — viertelgesägtes Oak, Front in reichem Golden Finish; sehr große Schubladen, finished innen, große Holzknöpfe, — schwerer französisch. geschliffener Spiegel.

Baar oder Kredit.

Stuhl $2.50

Slip Ledersitz-Stuhl — ausgewähltes viertel-gesägtes Eichenholz, hübsch polirt — regulär bis zu $3.50 werth. Baar oder auf Kredit.

$12.50 Couch für 7.50

Couch, wie Abbild., mit Imitationleder überzogen, auf stark. Gestell, Oak Finish, allerbeste Konstrukt., 12.50 Wth... Donnerstag zu............ 7.50

Damenkleider-Abtheilung

Brassiere für Damen — hübsch mit Spitzen besetzt — alle Größen — morgen für nur.... 25c

Percale-Hauskleider für Damen — gutes Passen — Größen 36 bis zu 50 — zu nur... $1.48

Rugs Baar oder Kredit. Rugs.

Extra Qualität Tapestry Brussels Rugs, Größen 9x10 und 9x12, wollen-faced, gutes Assortiment, regulärer $15.00 Wth., zu nur.......... $10.95

Axminster und Velvet Rugs, 9x12, Sanford's und Smith's Fabrikate, orientalische u. Medaillon Muster — $25 Werth, für 18.75

Royal Wilton Rug, Größe 9x12, große Auswahl neuer Muster, $37 Werth, zu........................ $28.50

10 Ballen Axminster und Velvet Rugs, Größen 27 bei 54, orientalische, Blumen- und Medaillonmuster, helle und dunkle Farben, Auswahl zu............ 98c

Männer u. Knaben-Anzüge

Neue Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer, — in braun, grau, schwarz u. blau — Größen 30 bis zu 42 Taillemaß — $9.89

Schul-Anzüge für Knaben — doppelbrüstig — in hübschen dunklen Mustern, Coat Facon Knickerbocker oder einfache Hosen, Worsted, Cassimeres und Tweeds, Gr. bis 17— 1.95

Stickereien

Stickerei Flouncings, 27 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, speziell, die Yard...... 39c

18 bei 27zöll. Flouncings, werth 35c, die Yard... 15c

Corset Cover Stickerei mit Beading, reg. Preis 25c, zu... 15c

Stickerei-Ränder u. Einsätze, werth bis 25c, die Yard... 10c

Stickerei-Ränder und Einsätze, 6 Yard-Längen, 10c wt., Yd... 7c

10,000 Yards Einfassungen, regulärer 7c Werth, per Yard... 5c

Stickerei Ränder und Einsätze, werth bis 15c, die Yard... 5c

Deutsche Torchonspitzen, mit dazu passenden Beadings, speziell die Yard... 4c

Kleider für Damen

Anzüge für Damen und Mädchen—in Serge, fancy Worsteds oder Broadcloth Material — 34zöll. Coats, mit garantirtem Satin gefüttert, Skirts sind geplaitete Facon. Eine große Auswahl von Herbst-Schattirungen, Donnerstag zu 14.98

Mädchen-Cloaks — rein-woll. Stoffe, viele Farben u. Muster. Gr. 6 bis 14, — 1.98

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 16juni,mifamo,bm

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

[illegible]

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

[illegible]

Schiffskarten

Extra billig für September.

$25 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.

$31 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.

Extra billig nach anderen Plätzen. — Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Eigene Schlafladen, Wasch- und Rauchzimmer. Essen serviert im Speisesaal. Ausgabe zum Haus geliefert auf dem Dampfer befördert. Kajüten-Passagen von 33 bis 43 Dollars.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871.

11mitfrsonmo*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten

[illegible]

Extra billig [illegible]

Keinerlei [illegible]

VESELY & CO

[illegible]

J. V. ZINNER & CO.

[illegible]

Gut gemachte WINDOW SHADES (Rouleaux). Bestes Tuch; nur echte Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgerichtet. Art Window Shade Company, 2411 N. Halsted Str.; Telephon: Lincoln 3468.

11jy,lm,mi-fr*

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft.

Sedgwick und Beethoven.

[illegible]

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen, Fabrik, Telephon

[illegible]